

Ras Spa

Lagebericht und Jahresabschluss 2002



Lagebericht und Jahresabschluss 2002

Ras Spa

Inhalt

Satzungsmäßige und leitende Organe	3
Tagesordnung	5
Lagebericht	7
Ras im Jahr 2002	9
Beziehungen zu beherrschten Unternehmen und Joint Ventures, Schwesterunternehmen, assoziierten Unternehmen, herrschenden Unternehmen und zu nahestehenden Dritten	14
Beteiligungen von Verwaltungsratsmitgliedern, Rechnungsprüfern (<i>sindaci</i>) und Generaldirektoren	15
Geschäftsbereiche	16
Der Ras Konzern	26
Jahresüberschuss	30
Beteiligungen der Verwaltungsratsmitglieder, Rechnungsprüfer und Generaldirektoren	31
Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	
Bilanz	36
Gewinn- und Verlustrechnung	48
Anhang	
Teil A – Bewertungskriterien	59
Teil B – Angaben zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	67
Bilanz Aktiva	67
Bilanz Passiva	79
Gewinn- und Verlustrechnung	99
Vergütungen für Verwaltungsratsmitglieder, Rechnungsprüfer und Generaldirektoren	109
<i>Stock-Options</i> für Verwaltungsratsmitglieder und Generaldirektoren	111
Teil C – Sonstige Angaben	113
Cash flow	114
Immobilienbesitz	117
Beteiligungen von über 10 Prozent	119
Bericht der Rechnungsprüfer	125
Bericht des Abschlussprüfers	131
Beschlüsse der Ordentlichen Hauptversammlung	137

Satzungsmäßige und leitende Organe Von der Hauptversammlung am 30. April 2003 ernannt

Verwaltungsrat**

Giuseppe Vita
Vorsitzender

Michael Diekmann*
Stellvertr. Vorsitzender

Dr. Mario Greco*
Delegierter des Verwaltungsrats

Mario Arcelli
Guido Maria Barilla
Detlev Breckamp*
Carlo Buora
Vittorio Colao
Nicola Costa
Klaus Dührkop
Alberto Falck*
Pietro Ferrero
Angelo Marchiò*
Francesco Micheli
Luigi Orlando
Helmut Perlet
Giampiero Pesenti
Gianfelice Rocca
Carlo Salvatori
Verwaltungsratsmitglieder

Aldo Andreoni
Sekretär des Verwaltungsrats

Rechnungsprüferausschuss (*collegio sindacale*)

Pietro Manzonetto
Vorsitzender

Giorgio Stroppiana
Paolo Pascot
Ständige Rechnungsprüfer

Michele Carpaneda
Franco Dalla Sega
Ersatzrechnungsprüfer

Generaldirektion

Massimo Arrighi
Mario Greco
Salvatore Militello
Pierluigi Riches
Paolo Vagnone
Generaldirektoren

Daniele D'Abramo
Maurizio Devescovi
Diego Fumagalli
Mauro Montagnini
Claudia Motta
Roberto Notarbartolo di Villarosa
Alessandro Scarfò
Carlo Spasiano
Zentraldirektoren

Abschlussprüfer

KPMG Spa

Gemeinsamer Vertreter der Inhaber von Sparaktien

Gianfranco Negri Clementi

* Mitglieder des Exekutivausschusses.

** Bezüglich der Mandate und Ämter der Mitglieder des Exekutivausschusses wird auf das Kapitel „Corporate Governance“ des Konzernabschlusses verwiesen.

Ordentliche Hauptversammlung

30. April – 5. Mai 2003, 10.00 Uhr

Tagesordnung

1. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002, Lagebericht des Verwaltungsrats und Bericht der Rechnungsprüfer; Beschlüsse zu diesem Tagesordnungspunkt;
2. Festlegung der Anzahl und Ernennung von Verwaltungsratsmitgliedern für den Dreijahreszeitraum 2003, 2004 und 2005; Beschlüsse zu diesem Tagesordnungspunkt und Festsetzung der Verwaltungsratsbezüge;
3. Ernennung des Rechnungsprüferausschusses für den Dreijahreszeitraum 2003, 2004 und 2005 sowie Festsetzung der Bezüge der Rechnungsprüfer;
4. Erteilung des Auftrags zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für die Geschäftsjahre 2003, 2004 und 2005, zur prüferischen Durchsicht der Halbjahresberichte zum 30. Juni 2003, 2004 und 2005 und zu den weiteren Tätigkeiten gemäß Art. 155 Gesetzesdekret Nr. 58 vom 24. Februar 1998;
5. Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien gemäß Art. 2357 ff. und Art. 2359 *bis* des italienischen Zivilgesetzbuches (*Codice Civile*) sowie gemäß Art. 132 Gesetzesdekret Nr. 58 vom 24. Februar 1998.

Ras in den letzten drei Jahren (in Tausend Euro)

Beiträge Gesamt	2000	2001	2002
Schaden-/Unfallversicherung	2.447.751	2.630.309	2.830.301
Lebensversicherung	988.326	1.002.751	1.250.858
Gesamt	3.436.077	3.633.060	4.081.159

Schäden, Laufzeiten, Rentenzahlungen und Rückkäufe			
Schaden-/Unfallversicherung	1.822.562	1.987.564	1.985.103
Lebensversicherung	589.568	709.387	775.219
Gesamt	2.412.130	2.696.951	2.760.322

Versicherungstechnische Rückstellungen			
Schaden-/Unfallversicherung	4.192.227	4.548.203	4.775.337
Lebensversicherung	6.030.207	6.340.045	6.769.824
Gesamt	10.222.434	10.888.248	11.545.161

Eigenkapital			
Grundkapital	376.410	376.567	437.770
Kapitalanteil	3.370.635	3.451.950	3.703.582
Jahresüberschuss	307.364	581.135	1.059.121
Gesamt	4.054.409	4.409.652	5.200.473

Solvabilitätsspannen			
Gesetzl. vorgeschrieben	608.051	672.378	729.147
Tatsächlich bestehend	3.820.850	4.123.974	4.803.709

Lagebericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr 2002 hat sich für die Weltwirtschaft und insbesondere für die Industrieländer als ein Schwieriges erwiesen. In den Vereinigten Staaten, wo die Nachfrage der Privathaushalte weiterhin hoch blieb, wurde die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts stark durch die ausgebliebene Erholung des Investitionszyklus beeinträchtigt. Die Aktienmärkte entwickelten sich bereits zum dritten Jahr in Folge negativ. Die bei den Unternehmen vorherrschende Unsicherheit hinsichtlich eines zukünftigen Wiederaufschwungs, die Möglichkeit eines Krieges im nahen Osten sowie einige weitreichende *Corporate-Governance*-Skandale, bei denen im Frühjahr mehrere amerikanische Unternehmen in die Schlagzeilen gerieten, haben zu dem starken Misstrauen der amerikanischen Anleger gegenüber Sparaktien beigetragen.

In Europa war das Jahr 2002 von einem höchst unsicheren Klima gekennzeichnet. Das Bruttoinlandsprodukt zeigte ein nur geringes Wachstum, derzeit geschätzt auf ca. 0,7 Prozent. Der Europäischen Union, deren Mitgliedsländer ab dem 1. Januar 2002 mehrheitlich die neue gemeinsame Währung eingeführt haben, gelang es nicht, eine von dem internationalen Wirtschaftsszenario unabhängige Expansion herbeizuführen. Dies liegt zum Teil an den strengen Richtlinien, die sich einschränkend auf die Bilanzpolitik der einzelnen Mitgliedstaaten auswirken. Vor diesem Hintergrund verzeichnete die italienische Wirtschaft ein derzeit auf ca. 0,4 Prozent geschätztes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, was hauptsächlich auf sinkende Ausgaben für Konsumgüter und Kapitalanlagen zurückzuführen ist.

Für den italienischen Versicherungsmarkt brachte das Jahr 2002 einen deutlichen Zuwachs des Beitragsaufkommens, dessen Ursachen und Besonderheiten allerdings je nach Sparte unterschiedlich zu beurteilen sind. Im Geschäft der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungen stiegen die Beitragseinnahmen in Erwartung des positiven Effekts der im Dezember 2002 beschlossenen gesetzlichen Neuerungen weiter an, zeigten sich allerdings im Jahresverlauf zunehmend rückläufig. Die übrigen Bereiche der Schaden-/Unfallversicherung waren hingegen von einer stärkeren Dynamik geprägt. Der größte Zuwachs ergab sich bei der gewerblichen Risikoversicherung, der Transportversicherung (vor allem Kaskoversicherung) und in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung.

Im Hinblick auf die Lebensversicherungspolice war im Jahr 2002 ein beachtlicher Anstieg der Beitragseinnahmen zu verzeichnen, wobei sich die Nachfrage auch an herkömmlichen Produkten mit Kapitalgarantie orientierte, deren Performance nicht so stark den konjunkturellen Marktschwankungen unterliegt. Bei den Vorsorgeprodukten endete das Jahr – auch wegen der neuerlichen Verschiebung der nötigen Gesetzesreform – sowohl bei den Einzel- als auch bei den Gruppenpolice ohne Anzeichen einer wirklichen Entwicklung und mit einem bescheidenen Beitragsvolumen.

Auch im Jahr 2002 wurden die Finanzdienstleistungen durch die Instabilität der Märkte negativ beeinflusst und verzeichneten nun zum dritten Jahr in Folge einen Rückgang der Bestände. Unter diesen Bedingungen orientierten sich die Sparer meist an liquiden Produkten, wobei die Verschiebung des Angebots und der Portfolios hin zu Geldmarktfonds die Abflüsse aus Produkten mit höherem Risikoprofil nur teilweise ausgleichen konnte.

Für die Ras war das Jahr 2002 mit wichtigen Änderungen verknüpft, welche die Unternehmenskultur und das Image des Konzerns nachhaltig beeinflusst haben. Durch das umgestaltete, nun modernere Logo und eine breit angelegte Werbekampagne wurde der Öffentlichkeit das neue, innerhalb des Konzerns bereits durchgesetzte Profil eines Unternehmens präsentiert, das sich zunehmend sowohl auf dem Versicherungs- als auch auf dem Finanzmarkt engagiert.

Was die Geschäftsergebnisse betrifft, führte die genannte Neuausrichtung vor allem in Italien zu raschen Zuwächsen im Lebensversicherungsgeschäft. Für die italienischen Konzernunternehmen stellte dieser Bereich 61% des gesamten Beitragsvolumens dar, so dass der Marktanteil gegenüber 1999 fast verdoppelt werden konnte. Darüber hinaus wurde auf Konzernebene mit den gesamten konsolidierten Beitragseinnahmen von 8.343 Millionen in der Lebensversicherung auch das im Geschäftsplan für das Jahr 2003 angesetzte Soll von 7.440 Millionen übertroffen. Der Zuwachs im italienischen Neugeschäft betraf sowohl den Vertriebskanal Vertreter und Finanzberater (+42%) als auch den Bankvertrieb (+37%).

Ein geringerer Anstieg der Beiträge (+8,4%) war – selbst nach Berichtigungen um einige Veränderungen im Konsolidierungskreis und in der Konsolidierungsmethodik – in der Schaden-/Unfallversicherung zu verzeichnen; jedoch ging dies einher mit einem nun schon im dritten Jahr in Folge verbesserten versicherungstechnischen Ergebnis. Im Direktvertrieb erzielte Genialloyd, Marktführer im Online-Vertrieb von Versicherungsleistungen, nicht nur einen beachtlichen Anstieg des Beitragsvolumens (+60%), sondern erreichte früher als erwartet den *Break-even-Point*. Das Unternehmen bestätigt damit seinen Status als eines der wenigen erfolgreichen *Start-ups* der New Economy.

Hinsichtlich der Finanzdienstleistungen im *Retail* wuchs die RasBank nach der bereits 2001 erfolgten Übernahme von Dival Ras Sim auch 2002 weiter, da in diesem Jahr einige Geschäftsfelder von Rasfin Sim (derzeit ausschließlich im Bereich *Corporate Finance* tätig) sowie das Finanzberaternetz von Ras Investimenti Sim, das sich auf die Versicherungsagenturen stützt, integriert wurden. Mit 2.164 hauptberuflichen Beratern weist RasBank das drittgrößte, unter einer einzigen Marke operierende Beraternetz auf. Insgesamt stand das Jahr 2002 im Zeichen der Expansion: Die Nettoeinnahme stieg gegenüber dem Vorjahr um 19%, was vor allem auf Produkte im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung und auf Girokonten zurückzuführen ist, während das verwaltete und sonstige Fremdvermögen aufgrund der Wertentwicklung der Aktien leicht zurückging.

Darüber hinaus wurden 2002 zahlreiche außerordentliche Geschäfte zur Verbesserung der Profitabilität, zur Freisetzung von Kapitalüberschüssen und zur Effizienzsteigerung getätigt. Neben der bereits erwähnten Verstärkung der RasBank nahm im Januar die Gesellschaft Ras Service, die für Schadenregulierung in der Schaden-/Unfallversicherung der italienischen Gesellschaften zuständig ist, ihre Geschäftstätigkeit auf. Außerdem wurden die vom Konzern nicht gewerblich genutzten Immobilien auf dem Wege von Vergabeverfahren für ca. 1,7 Milliarden Euro verkauft. Auch der Rückkauf eigener Aktien über ein öffentliches Übernahmeangebot wurde erfolgreich abgeschlossen. Ras Spa schließt das Jahr 2002 mit einem Nettogewinn von 1.059 Millionen Euro, was gegenüber den 581 Millionen Euro in 2001 einem Anstieg von 82,3% entspricht. In einem von einer schwachen weltwirtschaftlichen Lage gekennzeichneten Jahr ist die Ras erfreut, ihren Aktionären die Ausschüttung einer Dividende von 0,44 Euro pro Stammaktie bzw. 0,46 Euro pro Sparaktie ankündigen zu können.



Ras im Jahr 2002

Die Übersichten des handelsrechtlichen Jahresabschlusses wurden in Euro ohne Dezimalstellen erstellt, während die Angaben des Anhangs in Tausend Euro ausgewiesen sind. Die Beträge in den Übersichtstabellen des Konzernabschlusses sind ebenso wie im Anhang in Tausend Euro angegeben.

Gewinn- und Verlustrechnung

Das Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit sank von 684 Millionen Euro in 2001 auf 321 Millionen im Berichtsjahr (-53%). Das Ergebnis vor Steuern erreichte 1.410 Millionen Euro (+85,8%); der Nettogewinn stieg von 581 auf 1.059 Millionen Euro (+82,3%). Diese Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich hauptsächlich aufgrund der Nettogewinne aus dem Abgang von dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen, die infolge der während des Geschäftsjahrs abgeschlossenen Auslagerung von Immobilien von 74 auf 1.109 Millionen Euro angewachsen sind. Hierbei war ein Großteil des nicht für den Geschäftsbetrieb genutzten Immobilienvermögens des Konzerns auf die im Anschluss veräußerte Gesellschaft Proprietà Immobiliari übertragen worden. Bedingt durch die fallende Tendenz der Finanzmärkte sanken die Erträge aus Kapitalanlagen von 927 auf 610 Millionen Euro.

Gewinn- und Verlustrechnung (in Millionen Euro)

	2002	2001
Beiträge Lebensversicherung	1.251	1.003
Beiträge Schaden-/Unfallversicherung	2.830	2.630
Beiträge Gesamt	4.081	3.633
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	-347	-293
Nettobeiträge	3.734	3.340
Veränderung der Beitragsüberträge	-50	-29
Verdiente Nettobeiträge	3.684	3.311
Schäden, Laufzeiten, Rentenzahlungen und Rückkäufe	-2.400	-2.309
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Deckungsrückstellungen	-712	-643
Provisionen, Abschlusskosten und sonstige		
Verwaltungsaufwendungen (°)	-747	-628
Erträge aus technischem Bereich	318	633
Versicherungstechnisches Ergebnis	143	364
Sonstige Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit (°)(°°)	1	16
Ordentliche Erträge aus Kapitalanlagen	594	927
Wertberichtigungen	-151	-68
Gewinn aus dem Abgang von nicht-dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen	52	78
Erträge aus technischem Bereich	-318	-633
Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit	321	684
Nettogewinn aus Immobilienveräußerung	-	1
Nettogewinn aus dem Abgang von dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen	1.109	74
Ergebnis der außerordentlichen Geschäftstätigkeit	1.089	75
Sonstige außerordentliche Posten (°°)	-20	-
Ergebnis vor Steuern	1.410	759
Ertragssteuern	-351	-178
Konzernüberschuss	1.059	581

(°) Bei der Neuklassifizierung der Posten wurde die Auswirkung der innerkonzernlichen Rückführungen berücksichtigt.
 (°°) Bei der Neuklassifizierung der Posten wurde ein Betrag in Höhe von 20 Millionen Euro, der sich auf Rückstellungen für Risiken im Zusammenhang mit vor und während des letzten Weltkrieges ausgegebenen Versicherungspolicen bezieht, von den ordentlichen auf die außerordentlichen Aufwendungen umgebucht.

Beiträge

Die nachstehende Tabelle liefert eine Übersicht über die in den einzelnen Bereichen der Schaden-/Unfallversicherung und der Lebensversicherung erzielten Beiträge. Die Beiträge des direkten Geschäfts beliefen sich auf 3.907 Millionen Euro, wovon 2.733 Millionen auf die Schaden-/Unfallversicherung und 1.174 auf den Bereich Lebensversicherung entfielen. Insgesamt wurde ein Anstieg von 12,9% erreicht, wobei das Beitragsvolumen der Lebensversicherung um 27,6% und das der Schaden-/Unfallversicherung um 7,6% anwuchs.

Tab. 1

Beitragseinnahmen in den verschiedenen Inlands- und Auslandsgeschäften (in Tausend Euro)

Bereiche	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Gesamt
Unfallversicherung	218.963	4.324	223.287
Krankenversicherung	129.702	151	129.853
Kraftfahrzeuge	290.194	4.329	294.523
Schienefahrzeuge	2	48	50
Luftfahrzeuge	7.929	332	8.261
Wasserfahrzeuge	12.706	-2.189	10.517
Transportversicherung	22.443	1.945	24.388
Feuer- und Elementarschäden	206.687	54.127	260.814
Sonstige Schadenversicherungen	196.647	11.450	208.097
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.358.829	13.352	1.372.181
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4.192	-	4.192
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.499	-	2.499
Haftpflichtversicherung	224.209	6.345	230.554
Kredit	2.388	-	2.388
Kautions	23.448	727	24.175
Verschiedene Vermögensverluste	12.020	2.286	14.306
Rechtsschutz	1.959	129	2.088
Assistance-Leistungen	18.128	-	18.128
Schaden-/Unfallversicherung Gesamt	2.732.945	97.356	2.830.301
Lebens- und Kapital(isierungs)versicherung	1.173.656	77.202	1.250.858
Gesamt	3.906.601	174.558	4.081.159
Zuwachs in % im Vergleich zu 2001	12,91%	0,76%	12,33%
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	304.654	42.519	347.173
Beiträge für eigene Rechnung	3.601.947	132.039	3.733.986

Schäden

Die versicherungstechnischen Zahlungen im direkten Geschäft der Lebensversicherung stiegen insgesamt um +10,6% auf 723 Millionen Euro an. Erhöht haben sich die Auslagen für Rückkäufe und Beitragsrückerstattungen (262 Millionen Euro, +12,9%), für Laufzeiten (423 Millionen Euro, +9,1%) und für Schäden (31 Millionen Euro, +10,6%). Eine leichte Zunahme ist ebenfalls bei den Rentenzahlungen zu verzeichnen (6 Millionen, +11%). Angestiegen sind auch die Regulierungsaufwendungen (von 0,5 Millionen im Jahr 2001 auf 0,8 Millionen Euro).

Die Anzahl der während des Geschäftsjahrs 2002 im Bereich Schaden-/Unfallversicherung gemeldeten Schäden ist mit 1.278.179 um 0,6% geringer als im Vorjahr, und schlug mit einem Gesamtbetrag von 1.753 Millionen Euro zu Buche (2001 waren es 1.791 Millionen Euro). Der Prozentsatz der Schäden, die im Jahre ihres Eintretens reguliert wurden, erreichte 83% gegenüber 78,8% im Vorjahr. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betrug der Prozentsatz der in 2002 regulierten bzw. der leistungsfrei abgeschlossenen Schäden 77,8% (74,9% im Jahr 2001). Das Verhältnis der abschließend regulierten zu den noch nicht abgewickelten Schäden belief sich auf 80 Prozent (77,7% in 2001).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen erhöhten sich von 10.888 Millionen Euro im Jahre 2001 auf 11.545 Millionen Euro im Jahre 2002 (+6%). In der Schaden-/Unfallversicherung wuchsen die Beitragsüberträge insgesamt von 1.045 auf 1.103 Millionen Euro an, wovon 1.091 Millionen Euro auf Rückstellungen für Beitragsanteile (1.061 Millionen im Jahr 2001) und 12 Millionen auf Rückstellungen für drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft (28 Millionen in 2001) entfielen.

Die Schadensrückstellungen erhöhten sich von 3.486 Millionen Euro in 2001 auf 3.652 Millionen im abgeschlossenen Geschäftsjahr (+4,8%).

In der Lebensversicherung sind die Rückstellungen von 6.340 Millionen Euro in 2001 auf 6.770 Millionen Euro im Jahr 2002 angestiegen (+6,8%). Die versicherungstechnischen Rückstellungen für

Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, sowie die Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds betrugen 520 Millionen Euro gegenüber 376 Millionen im Vorjahr.

Provisionen, Abschlusskosten und sonstige Verwaltungsaufwendungen

Bei den Provisionen und Beitragsrückstellungen war ein leichter Anstieg von 441 Millionen Euro im Jahr 2001 auf 443 Millionen in 2002 zu verzeichnen. Damit lag der Anteil der Beiträge für eigene Rechnung bei 11,9%.

Die Abschlusskosten und sonstigen Verwaltungsaufwendungen nach Abzug der Leistungen gegenüber anderen Konzernunternehmen stiegen von 246 auf 280 Millionen Euro (+13,8%) an. Ihr prozentualer Anteil an den Nettobeiträgen belief sich auf 7,5%.

Produkte und Vertrieb

Lebensversicherung: Vertriebsentwicklung und neue Produkte

Das Jahr 2002 war von der unsicheren Börsenlage und einer kontinuierlich rückläufigen Tendenz auf allen Märkten gekennzeichnet. Aufgrund dieser beiden Faktoren konzentrierte sich die Nachfrage der Anleger eher auf kurzfristige Anlagemöglichkeiten mit Kapitalgarantie, was zur einer geänderten Zusammensetzung der Beitragseinnahmen führte. Daher bestätigte sich im Verlauf des Jahres die bereits 2001 feststellbare Tendenz zu einem schwächeren Wachstum der Unit-linked-Produkte und zu einem Wiederaufschwung bei den Versicherungen mit Mindestrendite, vor allem bei Policen mit Einmal-Beitrag. Die Leitlinien, mit denen das Unternehmen auf dieses neue Szenario reagierte, basierten auf der Entwicklung neuer Produkte und dem Ausbau der vertriebsunterstützenden Maßnahmen. Im Produktbereich wurden im Laufe des Jahres 2002 drei neue Produkttypen lanciert: *Rassicura Plan*, eine Police mit laufendem jährlichen Beitrag, herkömmlicher Finanzgrundlage und garantierter Mindestverzinsung, während bei den Policen gegen Einmal-Beitrag das Unit-linked-Produkt *Quota Massima*, das sich durch eine innovative Finanzstruktur und Kapitalschutz auszeichnet, neu aufgelegt wurde. Des Weiteren wurden vier Index-linked-Produkte entwickelt, die im Vertrieb sehr positiv aufgenommen wurden. Wir verfolgen weiterhin aufmerksam das Kapital in auslaufenden Verträgen im Bereich Lebensversicherung. In diesem Zusammenhang wurden mit dem Ziel der Steigerung der Wiederanlagequote auslaufender Positionen in den Agenturen neue Monitoring-Instrumente eingesetzt und neue Vertriebsinstrumente zur Verfügung gestellt.

Schaden-/Unfallversicherung: Vertriebsentwicklung und neue Produkte

In nahezu allen Bereichen konnte eine positive Entwicklung verzeichnet werden. Zur Steigerung der Profitabilität wurden im Privatkundensegment die Maßnahmen zur Risikoselektion bei Vertragsabschluss im Bereich Kraftfahrzeug-Versicherung intensiviert und eine stärkere Kontrolle der versicherungstechnischen Entwicklung des Portfolios implementiert. Im gewerblichen Bereich wurde die Umstellung des Portfolios auf das neue Produkt *Instrada*, welches einen hochgradig individuell gestaltbaren Schutz und innovative Leistungen bietet, fortgesetzt. Darüber hinaus wurde im Jahr 2002 *Pronto Ras* durch das Angebot von Vergünstigungen an Kunden und Agenturen neu lanciert, um einerseits die Schadensmeldungen in größerem Maße auf die Call-Center zu kanalisieren und um andererseits dafür zu sorgen, dass beschädigte Kraftfahrzeuge von Vertragswerkstätten repariert werden. In der Unfall- und der Krankenversicherung erfolgte im September die Präsentation der beiden neuen Produkte *Mia* und *Dual*, die das Produktangebot im Gesundheitsbereich ergänzen. Durch Cross-Selling-Aktionen und Maßnahmen zur Umstrukturierung des Portfolios wurden im Verlauf des Jahres auch die Unterstützung und Verkaufsförderung für das Produkt *Full Casa* weiter verfolgt. *Full Casa* hat die allgemeine Entwicklung bei den Wohnraumversicherungen positiv beeinflusst. Im Segment der Klein- und Mittelständischen Unternehmen fand eine weitreichende Umstrukturierung und Entwicklung des Portfolios statt.

Banking und Finance

Das Vorhaben, die Geschäftstätigkeit der Versicherungsagenturen zunehmend als Bankgeschäft zu profilieren, wurde fortgesetzt. Bei rund 332 Agenturen soll durch intensive Maßnahmen ein Imagewandel dahingehend gefördert werden, dass sich die Verkaufsstellen für die Kunden als Zentrum eines umfassenden Angebots bezüglich Sparen und Kapitalanlage etablieren. Zur Unterstützung der Dienstleistungen im Asset Management nahmen während des Geschäftsjahrs 243 neue Finanzberater ihre Tätigkeit in den Versicherungsagenturen der Ras auf; auch die Vertriebsstruktur wurde in der Folge des Zusammenschlusses mit der RasBank Veränderungen unterzogen. Am 31. Dezember 2002 waren in den Agenturen insgesamt 1640 Vertreter bzw. Finanzberater tätig.

Unterstützung der Versicherungsagenturen

Marketinginitiativen

Im Lauf des Jahres 2002 verfolgte das Unternehmen sein Konzept eines umfassenden Kundenmanagements sowohl durch direkte Marketing-Kampagnen über die herkömmlichen Kanäle (*Direct Mailing* und *Telemarketing*) als auch über neue Kanäle (E-Mail-Marketing für Benutzer des Kundenservicedienstes *Online Twistras*). Die Kampagnen betrafen das Privatkundengeschäft ebenso wie das Segment der Klein- und Mittelständischen Unternehmen. Zur Unterstützung der Agenturen wurden dabei jeweils Kundensegmentierungsmodelle sowie Instrumente für den Kundenkontakt bereitgestellt. Das operative Management dieser Aktionen war den Agenturen anvertraut, denen hierfür ein neues elektronisches Campaign-Management-System zur Überwachung ihrer Tätigkeiten und der dabei eingesetzten Mittel zur Verfügung gestellt wurde. Was das Internet anbelangt, bestätigte sich das Interesse der Kunden an der Webseite des Unternehmens auch im Jahre 2002. Die Ras-Webseite verzeichnete 130.000 Zugriffe auf den Kraftfahrzeug-Kostenrechner *InStrada*, mit dem insgesamt über 645.000 Kostenvoranschläge (bezogen sowohl auf die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung als auch auf andere Versicherungen im Kraftfahrzeugbereich) erstellt wurden. Darüber hinaus wurde das interaktive Angebot von Ras im Dezember 2002 durch einen Online-Kostenrechner für das Spitzenprodukt der Wohnraumversicherungen *Full Casa* ergänzt.

Information und Motivation

Im Jahr 2002 wurde Ras TV gegründet, ein Unternehmenssender für das Vertriebsnetz mit Zugang über das unternehmenseigene Intranet. Die Inhalte dieses Kommunikationskanals dienen der Präsentation und Förderung der Verkaufsinstrumente sowie der Bildung und Verbreitung der Unternehmenskultur. Verschiedene wöchentlich ausgestrahlte Programme liefern Markt- und Produktangaben und erläutern die verschiedenen Unternehmensinitiativen.

Aus- und Weiterbildung

Die Ras Business School, eine Einrichtung zur kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung der Agenturmitarbeiter der Ras, hat das zweite Jahr ihrer Tätigkeit erfolgreich abgeschlossen. Sowohl das ständige Kursangebot als auch die Anzahl der Teilnehmer und das Interesse an einem nützlichen Instrument zur Entwicklung des Vertriebsnetzes sind gewachsen. Darüber hinaus wurde der Masterlehrgang Versicherungsvertreter, ein Ausbildungsgang für zukünftige Agenturmitarbeiter in leitender Position, ins Leben gerufen.

Vertriebsstruktur

Die Umstrukturierung und Rationalisierung des Agenturnetzes ist weiter vorangeschritten. Zum 31. Dezember 2002 umfasste die Vertriebsstruktur von Ras 918 Agenturen mit 1.483 Vertretern und 4.200 Untervertretern.

Laufende Rechtsstreitigkeiten

Antitrust-Anträge auf Rückerstattung in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Mit Urteil vom 26. Februar 2002 (hinterlegt am 23. April 2002) hat der italienische Staatsrat über die von 37 Versicherungsunternehmen, darunter auch von Ras, eingelegten Widersprüche entschieden. Diese bezogen sich auf die Sanktionsmaßnahmen, die von der italienischen Wettbewerbsbehörde wegen Verstoßes gegen Art. 2 Absatz 2 des Gesetzes Nr. 287/90 infolge eines Informationsaustausches über Versicherungstarife, der als nicht zulässig erachtet wurde, verhängt worden waren. Der Staatsrat hat die Verfügung der Wettbewerbsbehörde gegen 17 Versicherungsunternehmen, darunter auch Ras, bestätigt. Die gegen einen anderen Versicherungskonzern erlassenen Maßnahmen wurden hingegen aufgehoben, weil das Verhalten dieses Konzerns als nicht schwerwiegend erachtet wurde. Ras hatte bereits 2001 die auferlegte Sanktion samt Zinsen in Höhe von 49,7 Millionen Euro bezahlt. Ab dem darauf folgenden Juni reichte eine steigende Anzahl von Vertragsnehmern auf Anraten der Verbraucherverbände im Schiedsgerichtsverfahren Antrag auf Rückerstattung von Beitragsanteilen ein (u. a. wegen Schadenersatz, ungerechtfertigter Bereicherung, Rückforderung zuviel gezahlter Beträge usw.). Nach Meinung der Betroffenen wurden in dem Zeitraum, auf den sich der mit Sanktionen belegte Informationsaustausch bezieht (von 1995 bis 2000), um ca. 20% überhöhte Beitragszahlungen in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung geleistet. Dem lag die irriige Behauptung zugrunde, die Versicherungsgesellschaften hätten ein Kartell zur Abrede überhöhter Beiträge in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung gebildet.

Die Angelegenheit betraf (und betrifft) zum 31. Dezember 2002 überwiegend die Regionen Kampanien und Kalabrien, insbesondere die Gegenden um Salerno und Catanzaro, wo 75% der Klagen verzeichnet wurden. Zum 31. Dezember 2002 belief sich die Anzahl der bei Ras eingegangenen Einsprüche auf 866, zum heutigen Tag auf 4.304. Bis heute ist Ras in 100 Verfahren unterlegen und war in 14 siegreich. Mit Gesetzesdekret Nr. 18 vom 8. Februar 2003 (Dringlichkeitsvorschriften betreffend das Urteil nach Billigkeit) wurde verfügt, dass Verfahren wie die gegen Ras eingeleiteten nach Gesetz und nicht wie bisher nach Billigkeit zu entscheiden sind. Daher müssen die Gerichte nun konkret einen Schaden (Erhöhung des Beitrags) als spezifische Auswirkung der vermeintlichen Preisabsprache feststellen. Bis zum heutigen Tag wurde dieser Beweis in keinem der negativ ausgefallenen Urteile erbracht. Die von der italienischen Wettbewerbsbehörde im Juli 1996 eingeleitete Untersuchung über den Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsmarkt ist noch nicht abgeschlossen.

Einfrieren der Tarife in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Der Europäische Gerichtshof hatte die Prüfung der von der Europäischen Kommission gegen Italien eingereichten Klage wegen Verstoßes gegen die Richtlinien über Versicherungsunternehmen zum Jahresultimo noch nicht abgeschlossen. Besagte Richtlinien untersagen es den Mitgliedstaaten, Versicherungsunternehmen Vertragsbestimmungen aufzuerlegen und Versicherungspreise vorzugeben. Auch der EU-Generalanwalt teilte die von Seiten der Kommission gegen Italien vorgebrachten Vorwürfe. In einer entsprechenden Klage seitens der Ras wurde hingegen mit Verfügung vom 24. Oktober 2002 richterlich entschieden, dass im vorliegenden Fall der Grundsatz anzuwenden sei nach dem „eine Richtlinie nicht selbst Verpflichtungen zu Lasten eines Einzelnen begründen kann, und dass es daher unmöglich ist, sich ihm gegenüber auf die Richtlinie als solche zu berufen“. In Anwendung dieses Grundsatzes gab der Gerichtshof folglich keine Stellungnahme zum Gegenstand der Klage an sich, die auch in diesem Falle von der Europäischen Kommission mitgetragen wurde.

Steuerliche Betriebsprüfung

Zum heutigen Zeitpunkt liegt dem Unternehmen ein Steuerbescheid für das Geschäftsjahr 1996 und ein Beanstandungsbescheid für die Geschäftsjahre 1997-2001 vor. Bei den beanstandeten Beträgen geht es zwar um beachtliche Summen, doch da das Verhalten der Gesellschaft in der Vergangenheit für korrekt erachtet wird, behält sich der Konzern vor, bei den zuständigen Stellen Widerspruch einzulegen. Dennoch wurden vorsorglich Rückstellungen zur Deckung der Anwaltskosten und etwaiger zukünftiger Verbindlichkeiten gebildet.

Gesetzlich vorgeschriebene Rückversicherung

Bekanntlich stand der italienische Verband der Versicherungsunternehmen ANIA seit geraumer Zeit in Verhandlungen mit der staatlichen italienischen Versicherungsgesellschaft CONSAP, um zu einer Beilegung des komplexen Rechtsstreits im Zusammenhang mit den Quoten für die gesetzlich vorgeschriebene Rückversicherung von Lebensversicherungsverträgen zu gelangen. Ziel war die Festlegung von Kriterien, die von den Unternehmen bei einer Einigung mit CONSAP anzuwenden sind. Die Verhandlungen mündeten in eine im Oktober 2001 geschlossene Rahmenvereinbarung, in der die Grundlagen für den Abschluss eines Vergleichs seitens der einzelnen Unternehmen festgelegt wurden. Hierbei ist es allen Unternehmen, die zu keiner Beilegung gelangen konnten, vorbehalten, bis zum 4. Oktober 2002 ein Verfahren vor einem ordentlichen Gericht einzuleiten. Hinsichtlich der in Art. 145 Absatz 63 des Gesetzes Nr. 388 vom 23. Dezember 2000 vorgeschriebenen ministeriellen Genehmigung war es trotz wiederholten Ersuchens durch ANIA bisher nicht möglich, vom Ministerium für Wirtschaft und Finanzen die Bestätigung zu erhalten, dass eine einzige Genehmigung der zwischen ANIA und CONSAP getroffenen Rahmenvereinbarung ausreichend sei, oder dass jeder Vergleichsabschluss jeweils einzeln und gesondert zu bewilligen sei. Daher steht den Versicherungsunternehmen bei der derzeitigen Sachlage lediglich der Weg offen, einen Einzelvergleich abzuschließen, der dann jeweils durch die zuständige Behörde bewilligt werden muss. Angesichts der noch schwebenden Verhandlungen mit CONSAP wurden jedoch bereits Prüfungen durchgeführt um sicherzustellen, dass die Vergleiche den angelaufenen Forderungen entsprechen.

Vor und während des letzten Weltkrieges ausgegebene Versicherungspolicen

Die International Commission on Holocaust Era Insurance Claims (ICHEIC) setzte ihre Tätigkeiten hinsichtlich der Versicherungsansprüche fort. Seit Oktober geschieht dies – was die Gesellschaft Ras betrifft – in Zusammenarbeit mit der German Foundation. Zum 31. Dezember 2002 lagen Ras 36.445 Anträge vor, wovon 29.283 bereits geprüft und Angebote in Höhe von 4.032.000,53 USD für 415 Policen gemacht worden waren. In den 323 Fällen in denen das Angebot angenommen wurde beliefen sich die entsprechenden Auszahlungen auf 3.229.841,42 USD. Dieser von Ras vorgestreckte Betrag wird der Allianz AG (die stellvertretend für den gesamten Konzern einschließlich Ras die Mittel für die

German Foundation zur Verfügung gestellt hat) durch die German Foundation rückerstattet werden. Zum Jahresultimo 2002 lagen der ICHEIC insgesamt 89.001 Schadensersatzanträge vor, von denen 51.926 an die Versicherungsunternehmen weitergeleitet wurden. Wie bereits erwähnt wurde gemäß der Gründungsvereinbarung der German Foundation am 16. Oktober 2002 ein Abkommen zwischen der ICHEIC, der German Foundation und dem GDV (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft) unterzeichnet, durch das weitere Abwicklungsregelungen eingeführt wurden, die sich auch auf Ras auswirken. Zukünftig muss das Unternehmen die Entschädigungsforderungen nicht nur mit der ICHEIC, sondern auch mit dem GDV abwickeln. Infolge des besagten Abkommens wird die Ras sich einer weiteren (dritten) Audit-Phase zur Prüfung der Vorgehensweise bei der Antragsabwicklung unterziehen müssen. Das Unternehmen muss der ICHEIC außerdem eine Liste mit einem Teil der Daten bezüglich der Policen in Osteuropa zur Verfügung stellen, die noch in Besitz des Unternehmens sind. Diese sollen später auf der Webseite der ICHEIC veröffentlicht werden. Nähere Anweisungen zur Vorgehensweise stehen noch aus.

Kapital und Börsenkapitalisierung

Durch Konversion des Nominalwertes der Aktien von jeweils 1.000 Lire zu 0,60 Euro, wurde das Kapital zum 1. Januar 2002 in 437.769.478,80 Euro umgewandelt. Am 29. April 2002 beschloss der Verwaltungsrat kraft der ihm von der Hauptversammlung übertragenen Vollmacht eine mittels Ausgabe von 750.000 Berichtigungsaktien im Nennwert von je 0,60 Euro finanzierbare Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln über maximal 450.000 Euro. Die Aktien sind bis spätestens 30. Juni 2003 entsprechend den vom Delegierten des Verwaltungsrats festgelegten Konditionen und Modalitäten den Mitarbeitern der Ras und der mit Ras verbundenen italienischen Unternehmen zuzuweisen. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. Oktober 2002 wurde der Beschluss gefasst, durch Annullierung von maximal 57.778.318 Stamm- und Sparaktien entsprechend den in dem besagten Beschluss vorgesehenen Bedingungen und Modalitäten das Grundkapital um maximal 34.666.990,80 Euro herabzusetzen. Zum 31. Dezember 2002 belief sich das Grundkapital von Ras auf 437.769.748,80 Euro und war folgendermaßen unterteilt:

- 719.981.309 Stammaktien und
- 9.634.939 Sparaktien

mit einem Nominalwert von jeweils 0,60 Euro.

Zum 31. Dezember 2002 betrug das Eigenkapital 5.200.472.759 Euro. Der Börsenwert der Ras-Wertpapiere lag am letzten Börsenöffnungstag des Jahres gemäß der amtlichen Kurse der Mailänder Borsa Valori bei insgesamt 8.492,1 Millionen Euro.

Beziehungen zu beherrschten Unternehmen und Joint Ventures, Schwesterunternehmen, assoziierten Unternehmen, herrschenden Unternehmen und zu nahestehenden Dritten

Die Ras wird direkt von der Finanzholding ACIF (Allianz Compagnia Italiana Finanziamenti) Spa in Mailand beherrscht. Diese wird ihrerseits von der Münchner Allianz AG beherrscht, die an der New Yorker Börse notiert ist und an der Spitze eines der weltweit größten Versicherungs- und Finanzdienstleistungskonzerne steht. Zum 31. Dezember 2002 hielt die Allianz AG die Ras indirekt über einen Anteil von ca. 51,73 Prozent der Stammaktien. Zu den beherrschten Unternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen (einschließlich der Schwesterunternehmen, die gleichzeitig assoziiert sind) wie auch zu der herrschenden ACIF hielt Ras im Laufe des Jahres 2002 normale Konzernbeziehungen. Diese manifestierten sich unter anderem in der Erbringung von Dienstleistungen mit Weiterberechnung der entstandenen Kosten zum Marktpreis. Weitere Geschäfte mit diesen Unternehmen oder mit nahestehenden juristischen Personen bezogen sich auf Immobilienmietgeschäfte, Geschäfte im Zusammenhang mit Kontokorrents und Finanzierungen sowie hinsichtlich der im Versicherungsgeschäft tätigen Gesellschaften auf das Rück- und Mitversicherungsgeschäft. Alle Geschäfte erfolgten zu den marktüblichen Bedingungen. Die Ras unterhält auch mit dem Allianz Konzern Geschäftsbeziehungen im Rückversicherungsgeschäft zu Marktkonditionen. Mit nahestehenden natürlichen Personen laufen einige Immobilienmietverträge zu den für Mitarbeiter und pensionierte Mitarbeiter vorgesehenen Bedingungen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2002 gegenüber den herrschenden Unternehmen Allianz AG und ACIF, den verbundenen Unternehmen und anderen Konzernunternehmen bestehen, sind in dem diesbezüglichen Abschnitt des Anhangs (Teil B – Abschnitt 15) erläutert. Anlage 16 des Anhangs enthält darüber hinaus eine nach Kategorien aufgeschlüsselte Übersicht über die Aktiva und Passiva der besagten Unternehmen.

Beteiligungen von Verwaltungsratsmitgliedern, Rechnungsprüfern (*sindaci*) und Generaldirektoren

Dem Beschluss Nr. 11971 der Börsenaufsichtsbehörde CONSOB vom 14. Mai 1999 entsprechend schließt der Geschäftsbericht mit einer Übersicht aller Beteiligungen an Ras und an den mit dieser verbundenen Unternehmen und Joint Ventures die von Verwaltungsratsmitgliedern, Rechnungsprüfern und Generaldirektoren sowie von deren nicht gerichtlich getrennten Ehepartnern und minderjährigen Kindern direkt oder über verbundene Unternehmen und Joint Ventures, über Treuhandgesellschaften oder zwischengeschaltete Personen gehalten werden. Diese Beteiligungen ergeben sich aus dem Gesellschafterverzeichnis, aus erhaltenen Mitteilungen oder sonstigen Angaben von Seiten der Betroffenen. ■

Geschäftsbereiche

Lebensversicherung

Die gesamten Beiträge beliefen sich auf 1.251 Millionen Euro und verzeichneten damit einen Anstieg von 24,7%.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen stiegen um 6,8% auf 6.770 Millionen Euro, während das versicherte Kapital und die Rentenzahlungen sich auf 21 Millionen Euro beliefen (20 Millionen in 2001).

Dieses Ergebnis ist auf die Entwicklung der Beitragseinnahmen aus den Kapital(isierungs)versicherungspolice(n) und den herkömmlichen Versicherungspolice(n) zurückzuführen, deren Anstieg durch ein um 24% geringeres Volumen bei fondsgebundenen Police(n) (Bereich III) teilweise wieder nivelliert wurde. Ein positives Ergebnis verzeichneten die offenen Pensionsfonds (Bereich VI).

Bei der Zusammensetzung des Portfolios fällt der geringere Anteil sowohl der herkömmlichen Police(n) (die nun 58,5% des Gesamtbestands gegenüber 68,4% im Vorjahr ausmachen) als auch der fondsgebundenen Police(n) (die 12,5% gegenüber 21,0% im Vorjahr ausmachen) auf. Bei den Sparverträgen war hingegen ein Zuwachs von mehr als 20% (von 9,1% auf 27,4%) zu verzeichnen, eine Entwicklung, die auch durch den Abschluss einiger wichtiger Verhandlungen im Bereich der Gruppenversicherung beeinflusst wurde. Der Anteil von Police(n) anderer Geschäftsbereiche am Beitragsvolumen blieb im Wesentlichen unverändert.

Zusammensetzung von Beiträgen und Zahlungen in der Lebensversicherung

Tab. 2

Beiträge (in Tausend Euro)	2002	2001	Zuwachs %	Anteil % 2002	Anteil % 2001
<i>Direktes Geschäft Italien</i>					
<i>Personenversicherungen</i>					
Beiträge des ersten Geschäftsjahres	68.194	121.634	-43,9	5,5	12,1
Beiträge von folgenden Jahren	490.930	470.967	4,2	39,2	47,0
Einmal-Beiträge	194.484	102.524	89,7	15,5	10,2
Gesamt	753.608	695.125	8,4	60,2	69,3
Gruppenversicherungen	415.283	220.445	88,4	33,2	22,0
Zusatz-Unfallversicherungen	4.765	4.455	7,0	0,4	0,4
Gesamt	1.173.656	920.025	27,6	93,8	91,7
<i>Indirektes Geschäft Italien</i>	7.938	9.648	-17,7	0,6	1,1
Italien Gesamt	1.181.594	929.673	27,1	0,6	92,8
<i>Direktes Geschäft Ausland</i>	0	78	-100,0	0,0	0,01
<i>Indirektes Geschäft Ausland</i>	69.264	73.000	-5,1	5,5	7,3
Ausland Gesamt	69.264	73.078	-5,2	5,5	7,3
Gesamt	1.250.858	1.002.751	24,7	100,0	100,0

Versicherungstechnische Zahlungen (in Tausend Euro)

<i>Direktes Geschäft Italien</i>					
Schäden	30.945	27.979	10,6	4,0	3,9
Rückkäufe und Gewinnbeteiligungen	262.207	232.332	12,9	33,8	32,8
Laufzeiten	422.875	387.630	9,1	54,5	54,6
Rentenzahlungen	6.420	5.781	11,1	0,8	0,8
Regulierungsaufwendungen	814	482	68,9	0,1	0,1
Gesamt	723.261	654.204	10,6	93,0	92,2
<i>Direktes Geschäft Ausland</i>	175	192	-8,9	0,0	0,03
Direktes Geschäft Gesamt	723.436	654.396	10,6	93,0	92,2
<i>Indirektes Geschäft</i>	51.783	54.991	-5,8	6,7	7,8
Gesamt	775.219	709.387	9,3	100,0	100,0

Hinsichtlich des Neugeschäfts ist vor allem ein Zuwachs bei Versicherungsformen mit Kapitalgarantie festzustellen: Die kapitalbildenden Lebensversicherungen mit Gewinnbeteiligung haben insgesamt um +70% zugelegt (+97% bei den neu abgeschlossenen Versicherungen gegen Einmal-Beitrag, +55% bei den neu abgeschlossenen Verträgen mit laufendem jährlichen Beitrag), die Sparverträge mit Einmal-Beitrag konnten einen Zuwachs von +355% verzeichnen und dies sowohl bei den Index-linked- (nicht ausgewiesen in 2001) als auch bei den Unit-linked-Produkten mit Garantieleistung. Im Gegensatz dazu verzeichneten die reinen Unit-linked-Produkte – bezogen auf das gesamte Neugeschäft (laufender jährlicher und Einmal-Beitrag) – einen Rückgang um 53,5% gegenüber 2001. Der stärkste Rücklauf war bei den Policen gegen Einmal-Beitrag zu vermelden (-79%), während sich der Verkauf von Policen mit laufendem jährlichen Beitrag bei einem im Wesentlichen gleichbleibenden Durchschnittsbeitrag um 14,5% reduzierte.

Die Abschlussaufwendungen lagen mit 90,8 Millionen Euro um rund 1 Millionen höher als im Vorjahr und machten 7,7% des Beitragsvolumens aus, 20% weniger als im Jahre 2001 (9,7% bzw. 89,3 Millionen Euro). Im Einzelnen waren die Inkassoprovisionen (+15,3%) ansteigend, während sich die Abschlussprovisionen reduzierten (-18,6%). Diese Entwicklung ist durch die geänderte Zusammensetzung des Neugeschäfts, in dem Produkte gegen Einmal-Beitrag einen höheren Stellenwert haben, bedingt. Die übrigen Abschlusskosten erhöhten sich um +26,4%. Demgegenüber ist bei den anderen Verwaltungsaufwendungen eine Verringerung um 3% zu verzeichnen (1,2 Millionen Euro), wobei der prozentuale Anteil der Beiträge von 5,2% auf 3,9% sank.

Die versicherungstechnische Entwicklung dieses Bereichs fiel auch für die Versicherungsnehmer positiv aus: Das getrennt verwaltete Sondervermögen wies im Jahr 2002 eine im Durchschnitt zufriedenstellende Rendite auf, die entsprechend den jeweiligen Vertragsbedingungen an die Versicherungsnehmer weitergegeben wurde. Die Versicherungsprodukte ohne Gewinnbeteiligungsklausel profitierten von der herkömmlichen Verzinsung.

Schaden-/Unfallversicherung

Das versicherungstechnische Ergebnis der einzelnen Versicherungsbereiche ist ohne die in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehenen Zuweisung der Erträge zu verstehen.

Unfallversicherung

Die Beiträge des direkten Geschäfts beliefen sich auf 219 Millionen Euro (+4,3%). Die Anzahl der gemeldeten Schäden erreichte mit 69.112 einem Gesamtbetrag von 171 Millionen Euro (-1,9%).

Trotz der rückläufigen Branchenkonjunktur konnten mehr Beiträge als im Vorjahr gebucht werden. Diese Entwicklung wurde durch mehrere einschneidende Maßnahmen zur Umstrukturierung des Portfolios begünstigt, insbesondere im Industriegeschäft und bei den Großkunden. Zur Ankurbelung des Geschäfts im Privatkundensegment wurden im zweiten Geschäftshalbjahr neue Produkte auf den Markt gebracht (*Mia* und *Dual*).

Das versicherungstechnische Ergebnis fiel mit insgesamt 47,2 Millionen Euro in allen Segmenten (Privatkunden, Klein- und Mittelständische Unternehmen, Industriegeschäft und Großkunden) besser aus als im Vorjahr (28,7 Millionen).

Krankenversicherung

Die Beiträge des direkten Geschäfts beliefen sich auf 129,7 Millionen Euro (-3,5%). Es wurden 389.614 Schäden über insgesamt 105 Millionen Euro (-3,8%) gemeldet.

In der Krankenversicherung waren die Policen im Privatkundensegment rückläufig, was auf das geringe Interesse an Einzelpolicen zum Gesundheitsschutz gegenüber einer zunehmend stärkeren Nachfrage nach Gruppenversicherungen (Gesundheitsfonds, Sozial- und Krankenkassen) zurückzuführen ist. Bei den Klein- und Mittelständischen Unternehmen sowie im Industriegeschäft und bei den Großkunden fiel der Zuwachs der Beiträge wegen weiterer Portfolioumstrukturierungen und wegen des Abbaus von Positionen mit übermäßiger Schadenhäufigkeit nur gering aus.



Insgesamt verbesserte sich das – wenn auch negative – versicherungstechnische Ergebnis in diesem Bereich auf -3,8 Millionen Euro (-19 Millionen in 2001).

Kraftfahrzeuge

Die Beiträge des direkten Geschäfts stiegen auf 290,2 Millionen Euro (+9,4%). Es wurden 85.846 Schäden über insgesamt 149 Millionen Euro (+13,6%) gemeldet.

In diesem Bereich wurde die Entwicklung einerseits durch einen Zuwachs im individuellen Versicherungsschutz und andererseits durch die steigende Anzahl an Neuabschlüssen im Firmenkundengeschäft, welches die positiven Wachstumserwartungen bestätigte, beeinflusst.

Das versicherungstechnische Ergebnis fiel mit 91,4 Millionen Euro (86,2 Millionen Euro in 2001) deutlich positiv aus.

Feuer- und Elementarschädenversicherung

Die Beiträge des direkten Geschäfts betrugen 206,7 Millionen Euro (+10,6%). Die gemeldeten Schäden lagen bei 58.641 mit einem Betrag von 161 Millionen Euro (-14,3%).

Im Privatkundengeschäft zeigte sich weiterhin eine große Nachfrage für Hausrat- und kleine Handwerks- und Gewerbebetriebsversicherungen. Bei den Klein- und Mittelständischen Unternehmen war das kombinierte Produkt *Universo Impresa* ausschlaggebend für die positive Entwicklung. Im Industriegeschäft konnte das Beitragsvolumen wegen der Strategie zur Risikoselektion und Umstrukturierung im Sinne einer stärkeren Ausgewogenheit des Kundenportfolios zwar nicht gesteigert werden, blieb aber konstant. Bei den Großkunden bewirkten Umstrukturierungsmaßnahmen, die unter anderem auch auf eine Erhöhung des Beitragsdurchschnitts des Policenportfolios gerichtet waren, einen deutlichen Zuwachs der eingenommenen Beiträge. Hinsichtlich der Schadenhäufigkeit im Privatkundensegment, bei Klein- und Mittelständischen Unternehmen sowie im Industriegeschäft wirkten sich die im Jahresverlauf in Italien aufgetretenen Naturereignisse sowie einige Brände mit beachtlichem Umfang auf die Entwicklung des Geschäftsbereiches und die Anzahl und durchschnittliche Kosten der Schäden aus. Im Großkundensegment ist dank der Umstrukturierung einerseits und dem Ausbleiben von Naturkatastrophen andererseits ein positives und gegenüber dem Vorjahr verbessertes Schaden-Beitrags-Verhältnis zu verzeichnen.

Das versicherungstechnische Ergebnis verschlechterte sich hauptsächlich wegen der Saldenentwicklung im Rückversicherungsgeschäft auf -21,1 Millionen Euro (-7 Millionen Euro im Jahr 2001).

Sonstige Schadenversicherungen

Die Beiträge des direkten Geschäfts beliefen sich auf 196,6 Millionen Euro (+7,2%). Es wurden 70.436 Schäden über insgesamt 151 Millionen Euro (-2,2%) gemeldet.

Bei der Diebstahlversicherung ergab sich im Privatkundengeschäft eine nur schwache Zunahme der Beitragseinnahmen. Die Klein- und Mittelständischen Unternehmen und das Industriegeschäft verzeichneten einen leichten Rückgang, der auf die Umstrukturierung des Portfolios und den kontinuierlich abnehmenden Bedarf der Unternehmen an Versicherungsdeckungen zurückzuführen ist. Im Großkundensegment waren die rückläufigen Beitragseinnahmen vor allem durch die Kreditinstitute bedingt, die zunehmend auf verschiedene Formen der Selbstversicherung zurückgreifen. In der Sparte Engineering entwickelten sich insbesondere die Beitragseinnahmen für die Risiken „Zusammenbau“ und „Kraftfahrzeug“ („Car“). In der Hagelversicherung konnte ein guter Anstieg der gebuchten Beiträge erzielt werden.

Insgesamt betrug das versicherungstechnische Ergebnis dieses Bereiches 8,8 Millionen Euro (-6,4 Millionen Euro in 2001).

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Die Beiträge des direkten Geschäfts beliefen sich auf 1.358,8 Millionen Euro (+10,3%). Es wurden 477.828 Schäden über insgesamt 745 Millionen Euro (+0,2%) gemeldet.

Der Anstieg der gebuchten Beiträge in der gesetzlichen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung war auf die positive Performance der Firmenversicherungen, die mit einer Zunahme von 50,7% abschlossen, zurückzuführen. Auch im individuellen Versicherungsschutz konnten dank des Erfolgs des Produktes

InStrada gute Ergebnisse und eine erhöhte Kundenzahl erreicht werden. Entsprechend den Leitlinien wurde die Risikoübernahme- und Preisstrategie im Sinne einer Selektion der Portfolioneuzugänge nach einer geringen Schadenhäufigkeit weiter verfolgt. Bei einer geringeren Schadenhäufigkeit war dennoch ein Anstieg der durchschnittlichen Kosten zu verzeichnen. In diesem Zusammenhang und mit dem doppelten Ziel, einerseits die Kosten für Schäden zu beschränken und andererseits den Kunden einen vollständigen Service anbieten zu können, setzte das Unternehmen Maßnahmen ein, um die Kraftfahrzeug-Reparaturen auf das bestehende Vertragswerkstättenetz zu kanalisieren.

Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich hauptsächlich wegen der ungünstigen Schadenhäufigkeit auf -94,2 Millionen Euro (-31,5 Millionen in 2001).

Haftpflichtversicherung

Die Beiträge des direkten Geschäfts betrugen 224,2 Millionen Euro (-0,1%). Es wurden 77.837 Schäden über insgesamt 217 Millionen Euro (-1,8%) gemeldet.

Die Beitragseinnahmen blieben im Wesentlichen konstant. Das Unternehmen verfolgte in den Bereichen mit den höchsten Schadenhäufigkeiten (Freiberufler, Gesundheitseinrichtungen, öffentliche Körperschaften, Bauunternehmen) eine Politik der sorgfältigen Risikoselektion. Im Privatkundengeschäft und bei den Klein- und Mittelständischen Unternehmen konnte eine positive Beitragsentwicklung verzeichnet werden. Im Industriegeschäft war diese Tendenz weniger ausgeprägt, was überwiegend auf die Umstrukturierung des Portfolios und die gleichzeitige Erhöhung der durchschnittlichen Beiträge zurückzuführen ist. Bei den Großkunden, den Versicherungen für Gesundheitseinrichtungen und den öffentlichen Körperschaften sind die Beiträge aufgrund der Eliminierung zahlreicher Positionen mit übermäßiger Schadenhäufigkeit zurückgegangen, was durch die Beitragsanpassung der im Portfolio verbliebenen Policen nur teilweise ausgeglichen werden konnte.

Trotz der Umstrukturierungsmaßnahmen entwickelte sich das versicherungstechnische Ergebnis aufgrund der zahlreichen Schäden, die oft erst nach Jahren gemeldet wurden und sich auf bereits in früheren Geschäftsjahren aufgehobene Policen bezogen, rückläufig (dieses Phänomen tritt besonders im Gesundheitssektor und bei Freiberuflern auf). Das versicherungstechnische Ergebnis verschlechterte sich somit auf -118 Millionen Euro (-96,3 Millionen Euro im Jahr 2001).

Assistance-Leistungen

Die Beiträge des direkten Geschäfts stiegen auf 18,1 Millionen Euro (+6,6%). Es wurden 29.302 Schäden über insgesamt 4 Millionen Euro (-9,9%) gemeldet.

Dieses Wachstum wurde gleichermaßen durch den Vertrieb des Produktes *Full Casa* (allgemeine Wohnraumversicherung) und den Verkauf von Kraftfahrzeug-Versicherungen mit zusätzlichen Assistance-Leistungen angetrieben. Im Sinne einer stärkeren Integration von Versicherungsdeckung und Assistance-Leistungen wurde das neue Produkt *Dual* durch eine Assistance-Komponente ergänzt, um einen umfassenden Schutz vor dem Risiko dauernder Invaldität zu bieten.

Das versicherungstechnische Ergebnis verringerte sich wegen der ungünstigen Salden im Rückversicherungsgeschäft auf -1,5 Millionen Euro (2,3 Millionen Euro in 2001).

Kautionsversicherung

Die Beiträge des direkten Geschäfts sanken auf 23,4 Millionen Euro (-2,5%). Die Anzahl der gemeldeten Schäden lag bei 559, was einem Betrag von 12 Millionen Euro (+28,1%) entsprach.

Die erwartete positive Auswirkung des neuen Gesetzes über Aufträge und Konzessionen im öffentlichen Bauwesen, das die Modalitäten der Privatfinanzierung regelt (sog. Merloni-Gesetz), auf die Beitragsentwicklung blieb vorerst aus. Auch hier ist es der weiterhin sorgfältigen Risikoselektion zu verdanken, dass die versicherungstechnische Entwicklung auf einem mehr als guten Niveau gehalten werden konnte.

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 8,4 Millionen Euro (8,8 Millionen Euro in 2001).

Wasserfahrzeuge

Die Beiträge des direkten Geschäfts betrugen 12,7 Millionen Euro (-18,1%). Es wurden 824 Schäden über insgesamt 9 Millionen Euro (-44,6%) gemeldet.



Der Rückgang konzentrierte sich auf Wasserfahrzeuge, die nicht im Privat- bzw. Freizeitbereich eingesetzt werden. Er war durch einschneidende Selektionsmaßnahmen bedingt, aufgrund derer alle Policen, die sich auf nicht unter italienischer Flagge fahrende Schiffe bezogen, aus dem Angebot ausgeschlossen wurden. Im Bereich Freizeit- und private Wasserfahrzeuge waren die Beiträge ansteigend.

Das versicherungstechnische Ergebnis konnte verbessert werden und hat nun im Wesentlichen die Gewinnschwelle erreicht (-1,7 Millionen Euro in 2001).

Transportversicherung

Die Beiträge des direkten Geschäfts betragen 22,4 Millionen Euro (+4,6%). Es wurden 9.344 Schäden über 15 Millionen Euro (-39,3%) gemeldet.

Diese Beitragsentwicklung wurde im Rahmen einer Politik der sorgfältigen Risikoselektion erreicht. Dadurch konnte das versicherungstechnische Ergebnis deutlich verbessert werden (auf 7,2 Millionen Euro von -1,8 Millionen Euro in 2001).

Verschiedene Vermögensverluste

Die Beiträge des direkten Geschäfts beliefen sich auf 12,0 Millionen Euro (+7,9%). Es wurden 7.031 Schäden über 9 Millionen Euro (-4,8%) gemeldet.

Auch im Jahr 2002 wurde die Entwicklung hauptsächlich durch die Absicherung indirekter Schäden nach Feuereinwirkung positiv beeinflusst. Das versicherungstechnische Ergebnis blieb mit 1,3 Millionen Euro im positiven Bereich (3 Millionen Euro in 2001).

Kleinere Bereiche

Unter den kleineren Bereichen sind die Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung mit 8 Millionen Euro, das Kreditversicherungsgeschäft mit 2 Millionen Euro, die Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung mit über 4 Millionen Euro sowie der Rechtsschutz mit 2 Millionen Euro an eingenommen Beiträgen zu nennen.

Aktive und passive Rückversicherung

Aktive Rückversicherung

Schaden-/Unfallversicherung

Das übernommene Beitragsvolumen erreichte 97 Millionen Euro (90 Millionen im Jahr 2001). Diesem Anstieg steht angesichts des schwierigen Marktumfelds eine Politik der vorsichtigen Risikoübernahme gegenüber. Die Ursachen für das negative versicherungstechnische Ergebnis waren einzelne Vorfälle mit beachtlichem Ausmaß sowie die Verschlechterung der versicherungstechnischen Ergebnisse von Verträgen, die bereits in früheren Jahren übernommen wurden. Hierzu beigetragen haben auch die nach wie vor ungünstigen Schadenhäufigkeiten, die im Ausland in der Feuerversicherung verzeichnet wurden.

Lebensversicherung

Das Beitragsaufkommen in der Lebensversicherung betrug insgesamt 77 Millionen Euro und lag damit unter dem Vorjahreswert von 83 Millionen. Die von Konzernunternehmen übernommenen Beiträge lagen bei 32 Millionen; von Drittgesellschaften wurden 45 Millionen übernommen.

Das positive versicherungstechnische Ergebnis ist hauptsächlich auf den zufriedenstellenden Verlauf eines von einem Drittunternehmen stammenden Run-Off-Vertrages zurückzuführen.

Passive Rückversicherung

Durch das passive Rückversicherungsgeschäft schützt sich das Unternehmen vor einem außergewöhnlichen Anstieg der Schadenhäufigkeit und gegen Risiken infolge von Naturkatastrophen, die im direkten Geschäft und in der Rückversicherungsübernahme anfallen. Die passiven Rückversicherungsgeschäfte erfolgten zu den bestmöglichen Marktbedingungen. Es wurden sowohl proportionale als auch nicht-proportionale Formen der Rückversicherung verwendet, die auch im Jahr 2002 dem Bedarf des Unternehmens gerecht wurden. Dabei wurde auf wirtschaftlich nachweislich solide Rückversicherungsunternehmen zurückgegriffen, die darüber hinaus einer kontinuierlichen Kontrolle unterzogen wurden.

Schaden-/Unfallversicherung

Das Unternehmen ist über nicht-proportionale Abkommen sowie über ergänzende proportionale Vereinbarungen gegen folgende Risiken abgesichert: Feuer und Naturereignisse, technologische Risiken, Kaution, Hagel und bleibende Invalidität durch Krankheit. Darüber hinaus bestehen Policen für den Bereich Unfallversicherung und fakultative Verträge für besondere Risiken. Das Volumen der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge umfasste 273 Millionen Euro. Die in Mittel- und Osteuropa und teilweise auch in Italien aufgetretenen Schäden betrafen die Ras nur in begrenztem Maße. Die Rückversicherungsstruktur trug auch im Jahr 2002 dazu bei, die Nettoschäden auf einem unerheblichen Niveau zu halten.

Lebensversicherung

Die Gesellschaft ist über eine proportionale Rückversicherung sowie ein ergänzendes nicht-proportionales Programm gegen eventuelle Kumulrisiken abgesichert. Das abgegebene Beitragsvolumen betrug 55 Millionen Euro (68 Millionen im Jahr 2001). Dabei bezogen sich 85% (47 Millionen Euro) dieses Betrags auf die retrospektive Rückversicherungsdeckung des Vitariv-Vertrags.

Finanz- und Immobiliengeschäfte

Wertpapiermarkt

Das Jahr 2002 war international durch die positive wirtschaftliche Entwicklung in den Vereinigten Staaten, einen schwachen europäischen Markt, erste Anzeichen eines Aufschwungs in Japan sowie den gegenüber dem Euro fallenden Dollarkurs geprägt. In Südamerika spitzte sich die argentinische Krise seit ihrem Ausbruch im Dezember 2001 derart zu, dass im letzten November die Entscheidung getroffen wurde, die fälligen Staatsanleihen nicht zurückzuzahlen. Die internationalen Spannungen wie etwa die Kriegsaussichten im Irak und die Befürchtungen einer neuen wirtschaftlichen Talfahrt im Jahr 2003 sorgten für rückläufige Renditen auf den Anleihenmärkten in Europa wie in den USA, wo der Zehnjahreszins zum Jahresultimo 2002 ein 40-Jahres-Tief erreichte. Die Aktienmärkte verzeichneten nun zum dritten Jahr in Folge abnehmende Werte. Die wichtigsten europäischen Aktienindizes fielen im Oktober auf den tiefsten Stand in den letzten 5 Jahren, während der Nikkei auf ein 20-Jahres-Tief abrutschte.

Der Devisenmarkt war durch den gegenüber dem Dollar starken Euro geprägt. Der Dollar litt trotz der internationalen Spannungen unter dem mit einem wachsenden Haushaltsdefizit einhergehenden, kontinuierlich steigenden amerikanischen Handelsbilanzdefizit und vor allem unter der schwindenden Attraktivität des US-Marktes für ausländische Investoren. Seit dem Tief im Februar hat die gemeinsame europäische Währung gut 21 Prozent aufgeholt und erreichte Ende 2002 ein Jahreshoch.

Die Euro-Länder erlebten im Verlauf des Jahres 2002 eine nur schwache konjunkturelle Erholung, die hauptsächlich exportgetragen war. Aufgrund des schwachen Arbeitsmarktes und einer hohen, stark wahrnehmbaren Inflationsrate infolge der Währungseinführung blieb das Konsumverhalten zurückhaltend. Dennoch weisen die amtlichen Statistiken keinen nennenswerten Preisanstieg auf, durchschnittlich lediglich +2,2% im Jahre 2002.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen und deren Erträge

Grundvermögen

Das Immobilien-Spin-Off, bei dem ein großer Teil des Immobilienbesitzes des Unternehmens auf die Gesellschaft Proprietà Immobiliare Srl übertragen wurde, wurde im Verlauf des Geschäftsjahres abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde anschließend an das Unternehmen Aida Srl verkauft, das indirekt von Morgan Stanley Real Estate Fund (75%) und von Pirelli Real Estate (25%) beherrscht wird. Ras veräußerte seine Beteiligung an Proprietà Immobiliare am 31. Mai 2002 zu einem Preis von 1.705 Millionen. Im Rahmen der gewöhnlichen Verwaltung des Immobilienbesitzes sorgte Ras ausserdem für außerordentliche Instandhaltung und Sanierung, insbesondere der zentralen Geschäftssitze und einiger spezifischer Agenturen. Verschiedene weniger interessante Immobilien wurden veräußert.



Im Vergleich zum Jahresanfang ist der Nettobuchwert des weiterhin in Besitz der Versicherungsgesellschaft stehenden Grundvermögens um rund 10,4 Millionen Euro gesunken. Im Einzelnen waren folgende Veränderungen zu verzeichnen:

- Übertragung von Immobilien in Höhe von 4,8 Millionen Euro;
- Zugänge durch aktivierte Kosten in Höhe von rund 0,2 Millionen Euro, die hauptsächlich Renovierungs- und Verbesserungsarbeiten an einigen Gebäuden in Mailand (Corso Italia, Piazza Velasca) und Triest (Piazza della Repubblica) betrafen;
- Verkauf einiger strategisch unbedeutender Immobilien und kleinerer Immobilieneinheiten mit einem Buchwert von insgesamt 0,3 Millionen Euro;
- Abschreibungen über insgesamt 5,5 Millionen Euro.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden Veräußerungsgewinne von ca. 0,5 Millionen Euro erzielt.

Anleihen

Die Kapitalanlagen in Anleihen sind infolge des Immobilien-Spin-Offs in beachtlichem Umfang gestiegen. Die Duration im Portfolio Lebensversicherung verlängerte sich, während das Portfolio Schaden-/Unfallversicherungen eine deutlich kürzere Duration zeigte. Die Anlagestreuung der Wertpapiere nichtstaatlicher Emittenten nahm im Portfolio Lebensversicherung leicht zu, während sie sich im Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft reduzierte. Die Kapitalanlagen blieben dabei überwiegend in der Euro-Zone.

Insgesamt beliefen sich die kurz- und langfristigen Anleiheinvestitionen zum Ende des Berichtsjahres auf 9.153 Millionen Euro und verzeichneten damit einen Anstieg um 1.716 Millionen gegenüber dem Jahresanfangssaldo. Hierbei wurden 4,9 Millionen Euro für Wertangleichungen sowie 4,1 Millionen Euro für Wertaufholungen berücksichtigt. Die latenten Nettogewinne aus den Anleihen beliefen sich auf 249 Millionen Euro. Zum Ende des Geschäftsjahres 2002 beliefen sich die Anleihen des Anlagevermögens auf 2.436 Millionen Euro. Im Rahmen der Grundsatzentscheidung des Verwaltungsrats wurden verschiedene Anleihen im Betrag von insgesamt 8 Millionen Euro von den nicht-dauerhaft auf die dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen umgebucht. Darüber hinaus wurden andere Anleihen in Höhe von insgesamt 102 Millionen Euro von den dauerhaft auf die nicht-dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen übertragen. Nähere Angaben hierzu sind gemäß dem Rundschreiben der Versicherungsaufsichtsbehörde ISVAP Nr. 475/D vom 27. Februar 2002 im Anhang aufgeführt.

Die Bruttoerträge aus gewöhnlichen Anleihen wiesen mit insgesamt 420 Millionen Euro einen Anstieg um 5,3% im Vergleich zum Vorjahr auf.

Beteiligungen an Konzernunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2002 betragen die Kapitalanlagen in dieser Kategorie insgesamt 3.881 Millionen Euro, 543 Millionen weniger als im Vorjahr. Dies war hauptsächlich durch die bereits erwähnte Abtretung an die Gesellschaft Proprietà Immobiliari Spa bedingt. Folgende Transaktionen wurden durchgeführt:

1. Erhöhung der Beteiligung an UniCredito Italiano infolge der Verschmelzung durch Aufnahme von Rolo Banca 1473 (129,6 Millionen Euro);
2. Zeichnung der Kapitalerhöhung von RasBank (42,4 Millionen Euro);
3. Zeichnung der Kapitalerhöhung von CreditRas Vita (42 Millionen Euro);
4. Wertsteigerung der Beteiligung an Ras Immobiliare Srl infolge der Übertragung von Immobilien (36,7 Millionen Euro);
5. Erwerb der Beteiligung an R.It. von der Gesellschaft Finmatic (8,5 Millionen Euro);

6. teilweise Zeichnung der Kapitalerhöhung von Genialpoint (4,7 Millionen Euro);
7. Erwerb von Aktien der Allianz Subalpina im Wege eines öffentlichen Restübernahmeangebotes (4,5 Millionen Euro).

Die ordentlichen Erträge aus Beteiligungen an beherrschten Unternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen sowie an anderen Beteiligungsgesellschaften beliefen sich einschließlich Steuerguthaben auf 201 Millionen Euro gegenüber 475 Millionen im Vorjahr. Die latenten Nettogewinne, die anhand des Kursdurchschnitts der letzten sechs Monate (bzw. beim Umlaufvermögen anhand der durchschnittlichen Kurse im Dezember) errechnet wurden, betragen bei den beherrschten Unternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen fast Null und beliefen sich bei den anderen Beteiligungen, hauptsächlich UniCredito, auf 400 Millionen Euro.

Investmentfonds

Der Gesamtwert dieser Kategorie erreichte 165 Millionen Euro und verzeichnet damit einen Rückgang von 55 Millionen gegenüber 2001. Dabei wurde eine Wertangleichung von 30 Millionen Euro berücksichtigt. Die stärksten Abgänge gab es bei dem auf Europa spezialisierten Fond, während sich die Anlagenzugänge auf Währungsfonds und den auf Amerika spezialisierten Fond konzentrierten. Die latenten Nettogewinne lagen bei 3 Millionen Euro. Der Nettohandelsertrag betrug -5,7 Millionen Euro.

Andere Kapitalanlagen in Risikokapital

Diese Anlagen bezifferten sich auf insgesamt 534 Millionen Euro, 18,8% weniger als im Vorjahr. Diese Kategorie umfasste:

1. In *Voting Trusts* eingebrachte Aktien in Höhe von 153 Millionen Euro mit latentem Nettowertzuwachs (anhand der Durchschnittspreise in den letzten sechs Monaten) von 8 Millionen Euro. Der ordentliche Ertrag einschließlich Steuerguthaben betrug 7 Millionen Euro.
2. Tradingaktien über einen Betrag von 351 Millionen Euro, der rund 127 Millionen Euro geringer als der entsprechende Wert in 2001 war und Wertangleichungen in Höhe von 88 Millionen Euro beinhaltete. Der latente Wertzuwachs (berechnet aufgrund des Preisdurchschnitts des letzten Monats) betrug insgesamt 45 Millionen Euro und der Handelsertrag insgesamt 31 Millionen Euro. Die hier eingenommenen Dividenden betragen 50 Millionen Euro.
3. Andere Aktien zu Anlagezwecken in Höhe von 30 Millionen Euro mit einem Rückgang von 15 Millionen gegenüber dem im Jahre 2001 ausgewiesenen Wert. Die hier eingenommenen Dividenden betragen 6 Millionen Euro.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer und Pensionsfonds

Ende 2002 beliefen sich die Kapitalanlagen in dieser Kategorie auf insgesamt 520 Millionen Euro, und zwar verteilt auf die folgenden Hauptkomponenten:

1. Investitionen hinsichtlich der Plazierung der 18 Unit-linked-Produktlinien (433 Millionen Euro).
2. Investitionen hinsichtlich der Plazierung der 4 Index-linked-Produktlinien (49 Millionen Euro).
3. Investitionen hinsichtlich der Zeichnung der 8 Linien der beiden offenen Pensionsfonds (38 Millionen Euro).

Ausleihungen und Darlehen an Konzernunternehmen, sonstige Ausleihungen und Darlehen, Einlagen bei Gesellschaften

Die sonstigen Ausleihungen und Darlehen nahmen von 22 auf 25 Millionen Euro zu. Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft beliefen sich auf 311 Millionen Euro (321 Millionen im Jahr 2001). Die Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft betragen 533 Millionen Euro (gegenüber 583 Millionen im Vorjahr). Es wurden Ausleihungen und Darlehen an konzern-eigene Unternehmen in Höhe von 26 Millionen Euro getätigt (27 Millionen im Jahr 2001).

Derivative Finanzinstrumente

Im Laufe des Geschäftsjahres erwarb und veräußerte die Gesellschaft *Put*- und *Call*-Optionen im Gegenwert von jeweils 71,6 Millionen Euro. Dieses Geschäft erfolgte zur Absicherung des Wertes eines Teils der UniCredito-Aktien (153,9 Millionen Euro) im Portfolio der dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen.

Eigene Aktien

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2000 über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien wurden während des Geschäftsjahres in mehreren aufeinanderfolgenden Teiltransaktionen 6.848.500 Ras-Stammaktien für knapp 88 Millionen Euro erworben. Ein Teil dieser Aktien wurde mit einem Erlös von 1 Million Euro weiterverkauft. In derselben Weise erfolgte der Erwerb von 98.300 Ras-Sparaktien in Höhe von 1 Million Euro. Durch den Verkauf von 4.300 Sparaktien wurde außerdem ein Erlös von 47.000 Euro erzielt.

Erträge aus Kapitalanlagen

Zum Bilanzstichtag hatte sich der Wert der Nettoanlagen auf 13.806 Millionen Euro erhöht, was einem Zuwachs von 8,8% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die entsprechenden Nettoerträge aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit sanken aufgrund der ungünstigen konjunkturellen Lage an den Finanzmärkten auf 568 Millionen Euro (-41% im Vergleich zu 2001).

Kapitalstruktur (in Tausend Euro)

Tab. 3

	2002	Anteil %	2001	Anteil %
Grundvermögen nach Abzug von aufgelaufenen Abschreibungen	143.238	1,0	153.673	1,2
Anleihen	9.152.927	66,3	7.436.862	58,6
Beteiligungen an Konzernunternehmen und anderen				
Beteiligungsunternehmen	3.880.888	28,1	4.423.906	34,9
Investmentfonds	164.644	1,2	220.244	1,7
Andere Kapitalanlagen in Risikokapital	534.376	3,9	658.435	5,2
Verschiedene Finanzierungen				
Einlagen bei Gesellschaften	-171.016	-1,2	-213.390	-1,7
Eigene Aktien	100.461	0,7	13.415	0,1
Kapitalanlagen Gesamt	13.805.518	100	12.693.145	100

Ordentlicher Ertrag aus Kapitalanlagen nach Abzug der entsprechenden Aufwendungen (in Tausend Euro)

Tab. 4

	2002	Anteil %	2001	Anteil %
Grundvermögen	3.815	0,7	43.803	4,6
Anleihen	395.239	69,5	379.387	39,3
Beteiligungen an Konzern- und anderen Beteiligungsunternehmen	200.305	35,2	474.790	49,2
Andere Kapitalanlagen in Risikokapital	61.716	10,9	49.556	5,1
Investmentfonds	464	0,1	924	0,1
Sonstige Kapitalanlagen	6.370	1,1	5.754	0,6
Abschreibungen	-151.270	-26,6	-67.949	-7,0
Nettogewinn aus dem Abgang von nicht-dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen	51.836	9,1	77.975	8,1
Nettoertrag aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit	568.476	100	964.240	100

ANMERKUNG:

(*) Die Angaben umfassen nicht die Werte der Aktivposten D.I und D.II der Bilanz Aktiva.

Angaben zum Geschäftsverlauf nach dem Bilanzstichtag

Was die Geschäftsentwicklungsprognosen betrifft, ist nach dem starken Anziehen des Lebensversicherungsgeschäfts im Jahr 2002 damit zu rechnen, dass das Wachstum im Jahr 2003 aufgrund der progressiven Reduzierung der aus risikoreicheren Anlageformen umzuschichtenden Aktiva allmählich tendenziell abschwächen wird. Die Beitragseinnahmen im laufenden Jahr dürften sich, soweit vorhersehbar, erneut auf herkömmliche Produkte konzentrieren, bzw. auf Produkte, die dem Anleger Sicherheiten bieten, da selbst im Falle eines Aufschwungs an den Finanzmärkten eine gewisse Zeit vonnöten sein wird, um das Vertrauen der Kunden wiederherzustellen. Die Entwicklung in der Schaden-/Unfallversicherung und die Leitlinien für das Rückversicherungsgeschäft weisen stabile Parameter auf.

Am 17. Februar 2003 wurde das Grundkapital des Unternehmens, gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Oktober 2002, durch Entwertung der folgenden eigenen Aktien herabgesetzt:

49.483.389 Stammaktien und
8.294.929 Sparaktien.

Damit belief sich das Kapital der Ras auf 403.102.758,00 Euro, aufgeteilt in:

670.497.920 Stammaktien und
1.340.010 Sparaktien,

mit einem Nominalwert von jeweils 0,60 Euro.

Was die unter dem Abschnitt „Laufende Rechtsstreitigkeiten“ bereits angesprochene Problematik des Einfrierens der Tarife in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betrifft, hat sich der Europäische Gerichtshof am 25. Februar 2003 gegen das italienische Gesetzesdekret, mit dem das Einfrieren der Beiträge angeordnet worden war, ausgesprochen, da diese Regelung nicht nur die Versicherungsunternehmen mit Sitz in Italien, sondern auch diejenigen Unternehmen, welche ihre Tätigkeit mittels Zweigniederlassungen oder im Rahmen des freien Dienstleistungsverkehrs ausüben, benachteilige. ■

Der Ras Konzern

Zum 31. Dezember 2002 kontrollierte der Ras Konzern direkt oder indirekt insgesamt 85 Gesellschaften (die 53 zum Elmonda-Konzern gehörenden Gesellschaften wurden als Einheit betrachtet). Die Struktur des Konzerns nach Geschäftsbereichen war folgende: 26 Versicherungsgesellschaften, 28 Gesellschaften mit Tätigkeitsfeld im Finanz-, Treuhand-, Bank- oder Fondsmanagement sowie 32 Immobiliengesellschaften, landwirtschaftliche Betriebe und verschiedene andere Dienstleistungsunternehmen. Nach Standorten verteilt sich die Gesellschaften wie folgt: 34 hatten ihren Sitz in Italien, 36 in anderen EU-Ländern, 13 in anderen europäischen Ländern und 3 in nichteuropäischen Ländern.

Holdingsgesellschaften und verschiedene Finanzgesellschaften

Ras International NV

Zum 31. Dezember 2002 belief sich das genehmigte Grundkapital der Gesellschaft auf 453.781.000 Euro; davon waren 342.650.000 Euro gezeichnet und eingezahlt. Das Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2002 insgesamt 2.427 Millionen Euro gegenüber 2.333 Millionen zum Bilanzstichtag 2001. Die wichtigsten Änderungen des beweglichen Vermögens der Gesellschaft Ras International NV sind im Folgenden dargestellt. Im Mai wurden die Geschäftstätigkeiten des Konzerns in der Schweiz rückwirkend zum 1. Januar 2002 umstrukturiert. Im Rahmen dieser Aktion übertrug Ras International NV ihre 100%-ige Beteiligung an der Allianz Lebensversicherung (Schweiz) AG sowie einen Anteil über 57,06% (später um weitere 4,02% ergänzt) an der Allianz Versicherung (Schweiz) AG auf die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft (vormals Elvia Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft). Gleichzeitig erwarb Ras International NV einen 50%-Anteil an Elmonda. In einem zweiten Schritt wurde die Allianz Versicherung (Schweiz) AG mit der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft verschmolzen. Anschließend veräußerte Ras International NV die verbleibenden 38,92% ihrer Anteile an der Allianz Versicherung (Schweiz) AG, an die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft und erhielt von dieser im Gegenzug 78.400 Allianz Suisse Aktien, so dass Ras International NV nun eine Beteiligung von 99,99% an Allianz Suisse hält. Die dritte Phase betraf die Verschmelzung des mit der Allianz AG verbundenen Unternehmens Berner Versicherungen mit der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft. Infolgedessen sank die Beteiligung von Ras International NV von 99,99 auf 68,87%. Schließlich erwarb Ras International NV am 16. Dezember einen weiteren Anteil von 1,13% an der Allianz Suisse und erreichte damit die derzeitige Beteiligung in Höhe von 69,8%. Darüber hinaus erwarb Ras International NV am 13. Mai 1992, 8.870.369 Aktien der Bankgesellschaft BPI (Banco Portugues de Investimento Sa) mit einem Gegenwert von 15,5 Millionen Euro und hält damit einen Anteil von 8,64%.

Holdingsgesellschaften und verschiedene Finanzgesellschaften (Angaben in Tausend)

Tab. 5

Firmenbezeichnung	Sitz	Ursprungs- währung	Erträge Gesamt	Zuwachs %	Eigen- kapital	Jahres- überschuss
Bernese Assicurazioni Finanziaria	Rom	Euro	2	-64,9	3.764	-27
Investitori Holding	Mailand	Euro	12.941	114.027,2	13.633	12.785
AGF Ras Holding BV ⁽¹⁾	Amsterdam	Euro	33.756	14,7	626.234	35.108
Allianz Inversiones ⁽¹⁾	Madrid	Euro	2.934	–	2.414	1.687
Allianz Investmentbank	Wien	Euro	12.957	12,6	21.098	–
Amaya	Bern	Schweizer Franken	–	n.s.	99	-1
El Fénix Español ⁽¹⁾	Madrid	Euro	20	-50,5	778	22
Elfitas	Zürich	Schweizer Franken	–	-100,0	108	-2
Elmonda ⁽²⁾	Zürich	Schweizer Franken	932	-83,0	205.066	219
Empresa de Inversiones	Lima	Neuer Sol	–	–	62	-4
Nereus ⁽²⁾	München	Euro	1	-68,7	20	–
Organización Goa	Lima	Neuer Sol	–	–	-1	-4
Pallas ⁽²⁾	München	Euro	–	-53,1	16	–
Ras International NV	Amsterdam	Euro	95.002	-34,0	2.427.015	94.101
Sabesac Investimentos	São Paulo	Real	–	-11,0	7	-17
Société Financière du Lemman	Lausanne	Schweizer Franken	18	-10,8	674	-62

(*) Einschließlich Jahresüberschuss.

(1) Angaben proportional zum gehaltenen Anteil.

(2) Angaben proportional zum gehaltenen Anteil (50%). Elmonda kontrolliert, abgesehen von den Konzernen Elvia Reise (einschließlich des Konzerns World Access Inc.) und Sacnas, 53 Unternehmen des Konsolidierungskreises von Ras Spa.

Agf Ras Holding BV, Amsterdam

Die Gesellschaft hat ein genehmigtes Kapital von 500 Millionen Euro. Zum 31. Dezember 2002 bezifferte sich das gezeichnete und eingezahlte Kapital auf 236.450.544 Euro. Es wurde zu 50% von Ras International NV und zu 50% von einigen Konzernunternehmen der Agf Gruppe gehalten. Das Unternehmen dient als gemeinsame Schaltzentrale der Geschäftstätigkeiten der Konzerne Ras und Agf in Spanien. Insbesondere hielt das Unternehmen 96,46% des Gesellschaftskapitals von Allianz Seguros y Reaseguros.

Versicherungsunternehmen

In der nachstehenden Tabelle sind die signifikantesten Kennzahlen der wichtigsten Konzernunternehmen aufgeführt (Beiträge, Kapitalanlagen, Vermögenserträge und Ergebnis des Geschäftsjahres). Die zusammengefassten Beiträge des Konzerns beliefen sich auf 15.149 Millionen Euro. Davon entfielen 4.081 Millionen auf die Muttergesellschaft (gegenüber 12.918 Millionen Euro im Jahr 2001). Nähere Angaben zu den Ergebnissen der wichtigsten italienischen Versicherungsunternehmen finden sich im Konzernabschluss.

Versicherungsunternehmen (Angaben in Tausend)

Tab. 6

Firmenbezeichnung	Sitz	Ursprungswährung	Bruttobeiträge	Zuwachs %	Kapitalanlagen	Vermögensertrag	Gewinn des Geschäftsjahres
Allianz Subalpina	Turin	Euro	913.835	14,5	2.172.103	89.918	27.532
Bernese Assicurazioni	Rom	Euro	77.464	22,7	81.297	3.476	13
Bernese Vita	Rom	Euro	16.846	3,8	127.092	3.141	-336
CreditRas Assicurazioni	Mailand	Euro	30.332	35,6	25.260	997	1.461
CreditRasVita (**)	Mailand	Euro	4.375.761	57,2	3.234.277	111.204	18.221
Genialloyd (1)	Mailand	Euro	110.665	59,9	130.328	4.613	600
L'Assicuratrice Italiana Danni	Mailand	Euro	51	-1,9	5.384	207	128
L'Assicuratrice Italiana Vita	Mailand	Euro	116.615	-39,8	221.698	11.027	-1.274
Ras Tutela Giudiziaria	Mailand	Euro	27.394	26,4	16.769	555	2.200
RB Vita	Mailand	Euro	461.170	-1,4	2.701.191	114.572	1.574
Alba Allgemeine Versicherung (***)	Basel	Schweizer Franken	101.411	100,0	258.061	1.612	1.500
Allianz Elementar Lebensversicherung	Wien	Euro	349.393	1,4	2.297.933	96.909	-
Allianz Elementar Versicherung	Wien	Euro	853.491	1,1	1.389.103	27.280	968
Allianz Pensionskasse	Wien	Euro	20.113	7,1	8.367	-551	-
Allianz Portugal	Lissabon	Euro	335.392	11,0	695.735	9.439	-3.801
Allianz Suisse Lebensversicherung AG	Zürich	Schweizer Franken	1.710.673	81,7	12.154.747	117.244	543
Allianz Suisse Versicherung (**)	Zürich	Schweizer Franken	1.656.662	90,1	4.325.157	12.420	-172.105
Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros (1)	Madrid	Euro	907.248	-6,4	2.216.018	113.228	38.561
Amaya Compañía de Seguros y Reaseguros (**)	Madrid	Euro	7.332	100,0	88.743	3.764	2.770
CAP Protection Juridique	Zug	Schweizer Franken	36.969	17,3	73.390	-36	593
Eurovida (1)	Madrid	Euro	32.452	-24,0	93.120	4.709	3.229
Fénix Directo (1)	Madrid	Euro	17.487	0,7	43.230	823	-709
Unipensao	Lissabon	Euro	236	28,4	1.000	45	30

(1) Angaben proportional zum gehaltenen Anteil.
 (*) Vormals Lloyd 1885.
 (**) Hat andere Unternehmen übernommen: DuerreVita und Casse e Assicurazioni Vita.
 (***) Erstes Jahr der Geschäftstätigkeit.

Unternehmen im Finanzdienstleistungsgeschäft

Das Asset Management wurde im Jahr 2002 durch das ungünstige, von hoher Volatilität und starker Unsicherheit geprägte Klima auf den Kapitalmärkten negativ beeinflusst. Mit einem Gesamtwert von 469.914 Millionen Euro blieb das von italienischen Finanzvermittlern in Investmentfonds verwaltete Fremdvermögen um 9,5% hinter dem Vorjahr zurück. Die Nettoeinnahme fiel ausgesprochen negativ aus (-6.501 Millionen Euro), wozu Aktienfonds mit -9.771,5 Millionen Euro, Balanced Funds mit -11.960,2 Millionen Euro sowie Obligationenfonds mit der beachtlichen Summe von -8.446,5 Millionen Euro beigetragen haben. Auch die bei Dritten in OEIC investierten Dachfonds verzeichneten einen negativen Saldo von -100 Millionen Euro. Lediglich die flexiblen Fonds bzw. Anlagen in flüssige Mittel erzielten einen positiven Kapitalfluss (3.966,6 bzw. 29.810,6 Millionen Euro). Dies bestätigte eine gewisse Vorsicht der Anleger, die in der Hoffnung auf einen konjunkturellen Umschwung der Märkte eher auf kurzfristige Kapitalanlagen zurückgreifen.

Die Nettoeinnahme aus Investmentfonds des Ras Konzerns, überwiegend Aktien- und Obligationenfonds, bezifferte sich auf insgesamt 210,3 Millionen Euro. Das vom Ras Konzern insgesamt in Investmentfonds verwaltete Fremdvermögen betrug zum Bilanzstichtag 8.601 Millionen Euro bei einem Marktanteil von 1,8%.

Unternehmen im Finanzdienstleistungsgeschäft (Werte in Tausend)

Tab. 7

Firmenbezeichnung	Sitz	Ursprungs- währung	Erträge Gesamt	Zuwachs %	Eigenkapital (*)	Jahresüber- schuss
Investitori Sgr	Mailand	Euro	2.679	n. a.	14.748	-533
Ras Investimenti Sim	Mailand	Euro	8.858	-31,5	1.294	-8.064
	Mailand	Euro	281.887	63,4	161.276	496
Allianz Asset Management	Zürich	Schweizer Franken	6.731	13,8	562	321
Allianz Finanzinvest Beratungs	Wien	Euro	43	-12,0	64	-
Allianz Gestion ⁽¹⁾	Madrid	Euro	2.642	184,1	1.969	943
Allianz Invest Kapitalanlage	Wien	Euro	1.107	19,7	829	-
Investitori Suisse	Lugano	Schweizer Franken	-	-	1.469	-81
Ras Asset Management Lux	Luxemburg	US-Dollar	3.244	-15,2	3.005	658
Ras Asset Management Sgr	Mailand	Euro	157.044	-7,7	24.436	7.138

(*) einschließlich Jahresüberschuss.
(1) Angaben proportional zum gehaltenen Anteil.

Immobilien­gesellschaften, landwirtschaftliche und sonstige Dienstleistungsunternehmen

Die nachstehende Tabelle enthält die relevanten Angaben (Erträge, Nettokapital und Bilanz­ergebnis) der wichtigsten Konzern­unternehmen, die in den Bereichen Immobilien, Landwirtschaft und sonstigen Dienstleistungen tätig sind.

Immobilien­gesellschaften, landwirtschaftliche und sonstige Dienstleistungsunternehmen (Angaben in Tausend)

Tab. 8

Firmenbezeichnung	Sitz	Ursprungs- währung	Erträge Gesamt	Zuwachs %	Eigenkapital (*)	Gewinn des Geschäftsjahres
Agricola S. Felice	Mailand	Euro	14.454	8,1	28.747	1.462
Agrigest	Mailand	Euro	35	775,0	161	–
Assimediass	Mailand	Euro	5.462	-3,4	30	–
Azienda Agricola Perolla	Mailand	Euro	1.582	25,1	4.200	-140
Borgo S. Felice	Siena	Euro	3.509	-2,7	1.330	78
Finmatic	Mailand	Euro	3.180	-76,0	2.540	-296
Ge.Si.	Mailand	Euro	124.438	29,6	4.531	24
Intermediass	Mailand	Euro	84	-41,7	26	1
Prevint	Mailand	Euro	1.068	-4,0	650	-415
Ras Immobiliare	Mailand	Euro	11.371	1.494,8	127.590	2.215
Ras Service (**)	Mailand	Euro	85.671	n. a.	238	38
Villa La Pagliaia	Siena	Euro	3.936	29,5	1.242	156
Allianz Agencia de Seguros ⁽¹⁾	Madrid	Euro	1.359	-4,4	-473	-956
Allianz Elementar Werkkuchenbetriebs	Wien	Euro	1.401	18,0	106	1
Allianz Kundenservice	Wien	Euro	33.382	2,4	17.731	–
Allianz Risiko Service	Wien	Euro	1.223	12,5	15.042	–
Allianz Suisse Immobilien ⁽²⁾	Volketswil	Schweizer Franken	4.392	-2,8	15.898	2.498
Allianz Suisse Personal Financial Services ⁽³⁾	Zürich	Schweizer Franken	1.265	3.413,9	1.474	-900
Braun & Co.	Wien	Euro	768	-23,9	5.625	–
Gesellschaft für Vorsorgeberatung (**)	Bern	Schweizer Franken	959	n. a.	547	11
Informatica y Serv. Fin. ⁽¹⁾	Madrid	Euro	264	-18,1	380	158
Inmobiliaria Inverfénix ⁽¹⁾	Madrid	Euro	5.999	100,6	34.863	15.592
ITB Immobilientreuhand	Wien	Euro	1.275	5,2	36	–
Logistikwerkstatt Assistance	Wien	Euro	–	n. a.	25.035	–
MVK Datenmanagement	Wien	Euro	–	n.a.	32	-3
Operring-Hof-Bau und Betriebs	Wien	Euro	3.684	57,8	8.705	115
Pemse ⁽¹⁾	Madrid	Euro	–	–	2.495	63
Providentia Vermögens	Wien	Euro	259	25.820,9	10.308	232
Ras Hellas	Athen	Euro	4	-93,5	1.365	4
SHA Seminarhotel	Unterägeri	Schweizer Franken	6.707	380,4	282	79

(*) Einschließlich Jahresüberschuss.
(**) Erstes Jahr der Geschäftstätigkeit.
(1) Angaben proportional zum gehaltenen Anteil.
(2) Vormalig Deggo.
(3) Vormalig Elvimo.

Jahresüberschuss

Der im Geschäftsjahr 2002 erzielte Jahresüberschuss von 1.059.121.039 Euro ergibt sich aus:

– dem Gewinn in der Lebensversicherung in Höhe von	276.114.741
– dem Gewinn in der Schaden-/Unfallversicherung in Höhe von	783.006.298
<hr/>	
Wir schlagen folgende Gewinnverwendung vor:	
Überschusseinstellung in die gesetzliche Rücklage	1.059.121.039
Gesetzliche Rücklage Lebensversicherung	3.060.113
Gesetzliche Rücklage Schaden-/Unfallversicherung	9.180.340
<hr/>	
Restbetrag	1.046.880.585
Ausschüttung einer Vorzugsdividende von 0,03 Euro für jede der 1.340.010 ^(*) Sparaktien, d.h. von 5 Prozent ihres Nominalwertes	40.200
<hr/>	
Restbetrag	1.046.840.385
Ausschüttung einer Dividende von 0,44 Euro für jede der 669.704.920 ^(*) Stammaktien	294.670.165
Ausschüttung einer weiteren Dividende von 0,43 Euro für jede der 1.340.010 ^(*) Sparaktien	576.204
<hr/>	
Restbetrag	751.594.017
Zur Einstellung in die außerordentliche Rückstellung	
Lebensversicherung	196.035.945
Schaden-/Unfallversicherung	555.558.072
<hr/>	

(*) In Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzesbestimmungen wurden die zum 18. März 2003 gehaltenen eigenen Aktien von der Berechnung der dividendenberechtigten Aktien ausgeschlossen. Sollte die Anzahl der eigenen Aktien zu dem für das Abtrennen der Koupons festgelegten Zeitpunkt größer oder kleiner als am genannten Stichtag ausfallen, wird die Verwendung durch entsprechende Zuführung zu, bzw. Entnahme aus der außerordentlichen Rückstellung neu berechnet.

Mit den oben angegebenen Dividenden ist das volle Steuerguthaben verbunden.

Wenn Sie unserem Vorschlag zustimmen, bitten wir Sie, den Lagebericht, den aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehenden Jahresabschluss wie auch den Vorschlag zur Gewinnverwendung des Konzernüberschusses zu genehmigen. Wir schlagen vor, den Beginn der Dividendenauszahlung auf den 22. Mai 2003 anzuberaumen mit Abtrennungstag am 19. Mai 2003.

Mailand, 18. März 2003

Der Verwaltungsrat

Beteiligungen der Verwaltungsratsmitglieder, Rechnungsprüfer und Generaldirektoren (gemäß Art. 79 des CONSOB-Beschlusses Nr. 11971 vom 14. Mai 1999)

Name und Vorname	Beteiligungs- gesellschaft	Anzahl der am Ende des Vorjahres gehaltenen Aktien	Anzahl erworbener Aktien	Anzahl verkaufter Aktien	Anzahl der am Ende des laufenden Geschäftsjahres gehaltenen Aktien
Vita Giuseppe		0	0	0	0
Schulte-Noelle Henning		0	0	0	0
Greco Mario	Ras Spa (Stamm)	39.075	80 ⁽¹⁾	39.000 ⁽²⁾	155
Arcelli Mario		0	0	0	0
Barilla Guido Maria		0	0	0	0
Buora Carlo Orazio		0	0	0	0
Bremkamp Detlev		0	0	0	0
Costa Nicola		0	0	0	0
Del Vecchio Leonardo		0	0	0	0
Dührkop Klaus		0	0	0	0
Falck Alberto		0	0	0	0
Ferrero Pietro		0	0	0	0
Marchiò Angelo		0	0	0	0
Micheli Francesco		0	0	0	0
Orlando Luigi		0	0	0	0
Perlet Helmut		0	0	0	0
Pesenti Giampiero		0	0	0	0
Rocca Gianfelice		0	0	0	0
Rondelli Lucio		0	0	0	0
Santa Maria Alberto		0	0	0	0
Tronchetti Provera Marco		0	0	0	0
Manzonetto Pietro		0	0	0	0
Hällmayr Adolf		0	0	0	0
Stroppiana Giorgio	Ras Spa (Stamm)	8.400	0	8.400	0
Arrighi Massimo	Ras Spa (Stamm)	75	80 ⁽¹⁾	0	155
Militello Salvatore	Ras Spa (Stamm)	36.075	80 ⁽¹⁾	0	36.155
Riches Pierluigi	Ras Spa (Stamm)	33.075	80 ⁽¹⁾	18.000	15.155
Vagnone Paolo	Ras Spa (Stamm)	22.875	80 ⁽¹⁾	0	22.955

(1) Der aufgeführte Betrag bezieht sich auf Aktien aus dem Plan zur Gratisausgabe von Ras-Stammaktien an die Belegschaft von Ras und der mit ihr verbundenen Unternehmen und Joint Ventures in Italien, der am 22. Juli 2002 über insgesamt 479.943 Stammaktien umgesetzt wurde.

(2) Aktien, die im Rahmen eines individuellen Anlagenportfolios verwaltet und hierüber verkauft werden (ohne dass die Betreffenden Anweisungen erteilen können).

Gesellschaftsorgane

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die dreijährige Amtszeit des Verwaltungsrats unserer Gesellschaft ist nun beendet. Wir bitten Sie daher, die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder neu festzulegen, die Neuernennungen durchzuführen und auch die Bezüge des Verwaltungsrats zu beschließen.

Ebenso endet die Amtszeit des Rechnungsprüferausschusses der Gesellschaft. Wir bitten Sie daher, die Mitglieder sowie den Vorsitzenden des Rechnungsprüferausschusses gemäß Art. 28 der Gesellschaftssatzung zu ernennen und deren Vergütung festzulegen.

Beauftragung zur externen Revision

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit der Unterzeichnung des Berichts des Abschlussprüfers über den Jahresabschluss zum 31.12.2002 läuft das der Gesellschaft KPMG Spa in Mailand übertragene Mandat zur Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses wie auch das Mandat zur prüferischen Durchsicht der Halbjahresberichte für den Zeitraum 2000-2002 aus.

Daher bitten wir Sie - gemäß Gesetzesdekret Nr. 58 vom 24. Februar 1995, den Gesetzesdekreten Nr. 174 und 175 vom 17. März 1995 sowie der Verfügung der Versicherungsaufsichtsbehörde ISVAP Nr. 1207 G vom Juli 1999 - über die Beauftragung zur Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses für die Geschäftsjahre 2003, 2004 und 2005 und zur prüferischen Durchsicht der Halbjahresberichte zum 30. Juni 2003, 2004 und 2005 sowie zu allen weiteren Tätigkeiten gemäß Art. 155 Gesetzesdekret Nr. 58 vom 24. Februar 1998 zu beschließen.

Wir schlagen Ihnen vor, das Mandat der Gesellschaft KPMG zu verlängern. Hinsichtlich der unter Berücksichtigung der CONSOB-Kriterien vom Abschlussprüfer bestimmten jährlichen Vergütung wurde uns von KPMG folgender Vorschlag unterbreitet:

- Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft: 390.000, Euro entsprechend einem Zeitaufwand von 4.200 Stunden;
- Prüfung des Konzernabschlusses: 23.000 Euro, entsprechend einem Zeitaufwand von 250 Stunden;
- prüferische Durchsicht der Halbjahresberichte der Ras und des Konzerns: 69.000 Euro entsprechend einem Zeitaufwand von 750 Stunden.

Die genannten Beträge verstehen sich zuzüglich der Auslagen und der Sekretariatskosten, des von CONSOB vorgeschriebenen „Aufsichtsbeitrags“ (*contributo di vigilanza*) sowie der Mehrwertsteuer.

Die Beträge können jeweils zum 1. Juli jedes Jahres angehoben werden, und zwar beginnend ab Juli 2003 innerhalb der Grenzen des ISTAT-Indexes (Italienisches Zentralinstitut für Statistik) über die Lebenshaltungskosten im Vergleich zum Vorjahr.

Sollten außergewöhnliche oder unvorhersehbare Umstände auftreten, kann einvernehmlich zwischen den Parteien eine Ergänzung dieses Vorschlags beschlossen werden. Entsprechend wird die Vergütung gemindert, sollte der vorgesehene Zeitaufwand geringer ausfallen.

In Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen wird KPMG Spa einen Versicherungsmathematiker hinzuziehen, dessen Honorar auf der Grundlage der von der Kammer der Versicherungsmathematiker vorgesehenen Mindesttarife festgesetzt wird. Das Honorar wird entsprechend der Regelung, die auch für die Abschlussprüfer gilt, von Jahr zu Jahr angepasst.

Damit schlagen wir Ihnen vor:

- die Abschlussprüfer der KPMG Spa aus Mailand mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für die Jahre 2003, 2004 und 2005 sowie mit der prüferischen Durchsicht der Halbjahresberichte zum 30. Juni 2003, 2004 und 2005 und mit allen weiteren Tätigkeiten gemäß Art. 155 Gesetzesdekret Nr. 58 vom 24.2.1998 zu beauftragen;

- den Verwaltungsratsvorsitzenden, seinen Stellvertreter und den Delegierten des Verwaltungsrats mit allen Befugnissen auszustatten, damit diese auch unabhängig voneinander die Durchführungsvereinbarungen mit dem beauftragten Abschlussprüfer, entsprechend den oben genannten Angaben, abschließen bzw. durch gegebenenfalls notwendige oder sachdienliche Abreden, ergänzen können.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am kommenden 28. Oktober verfällt die dem Verwaltungsrat von Hauptversammlung am 29. April 2002 erteilte Ermächtigung, eine Anzahl von maximal 60.000.000 eigenen Aktien zu erwerben.

Wir sind der Meinung, dass diese Ermächtigung im Interesse der Gesellschaft mit denselben Mengen verlängert werden sollte, damit die Gesellschaft auch in den folgenden 18 Monaten über diese für die Führung und die Förderung des Unternehmens nützliche Möglichkeit verfügt.

Die Genehmigung, um die Sie gebeten werden, beinhaltet auch die Möglichkeit, im Portfolio befindliche eigene Aktien zur Umsetzung der *Stock-Options* für Verwaltungsratsmitglieder und Führungskräfte der Ras und des Ras Konzerns in Italien zu verwenden.

Folgender Beschlusstext wird Ihnen daher vorgelegt:

Beschluss

In Kenntnisnahme des vom Verwaltungsrat unterbreiteten Vorschlags fasst die ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre der Gesellschaft Riunione Adriatica di Sicurtà Spa vom 30. April 2003

folgenden Beschluss

- Für den nicht verwendeten Anteil wird die dem Verwaltungsrat von der Hauptversammlung vom 29. April 2002 gemäß Art. 2357 ff. italienisches Zivilgesetzbuch erteilte Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien widerrufen.
- Gemäß Art. 2357 ff. Art. 2359 *bis* italienisches Zivilgesetzbuch und gemäß Art. 132 Gesetzesdekret Nr. 58 vom 24. Februar 1998 wird die Ermächtigung erteilt, innerhalb der kommenden 18 Monate im Wege des öffentlichen Angebotes bzw. an der Börse entsprechend den mit Borsa Italiana Spa vereinbarten Bedingungen, eigene Aktien (Stamm- und/oder Sparaktien) mit einem Nominalwert von jeweils 0,60 Euro bis zu einer Höchstanzahl von 60.000.000 Aktien zu erwerben. Gemäß Art. 2357 italienisches Zivilgesetzbuch darf der Nominalwert der erworbenen Aktien in keinem Fall den Betrag von einem Zehntel des Gesellschaftskapitals der Ras überschreiten, wobei auch Aktien zu berücksichtigen sind, die eventuell von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures gehalten werden. Gemäß Artikel 2357 *ter* italienisches Zivilgesetzbuch erhöht die Gesellschaft die derzeit nicht verfügbare Rückstellung mit der Bezeichnung „Rücklage für eigene Aktien“ um den Betrag der erworbenen eigenen Aktien, durch Entnahme eines entsprechenden Betrages aus der verfügbaren „Agiorücklage“ aus dem letztgenehmigten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002, die sich derzeit auf einen Betrag von 1.203 Millionen Euro beläuft. Bei einem Erwerb an der Börse darf der Einzelpreis für jeden einzelnen Aktienkauf (Stamm- oder Sparaktien) nicht über und nicht unter 10 Prozent des Referenzpreises liegen, der für Aktien derselben Kategorie in der Börsensitzung, die dem jeweiligen Geschäft vorangeht, ausgewiesen wurde.
- Dem Verwaltungsrat wird die Ermächtigung erteilt, gemäß Art. 2357 *ter* italienisches Zivilgesetzbuch bereits vor dem vollständigen Abschluss aller Erwerbsgeschäfte alle erworbenen Wertpapiere oder einen Teil davon, auf einmal oder gestaffelt, zu verwenden. Im Falle der Verwendung aller erworbenen eigenen Aktien oder eines Teils davon, fließt die gemäß Art. 2357

- *ter* italienisches Zivilgesetzbuch nicht verfügbare Rückstellung ganz oder teilweise in die verfügbare „Agiorückstellung“ ein. Dem Verwaltungsrat wird darüber hinaus die Ermächtigung erteilt, im Rahmen der bereits bestehenden oder zukünftig vom Verwaltungsrat beschlossenen Anreizprogramme Aktien an Beschäftigte und/oder Verwaltungsratsmitglieder und/oder Mitarbeiter von Ras oder der mit Ras verbundenen Gesellschaften in Italien zu verkaufen.
- Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Delegierte des Verwaltungsrates werden – auch einzeln – mit allen Befugnissen zur Durchführung des Erwerbs und der Veräußerung bzw. zur Durchführung der vorstehenden Beschlüsse ausgestattet, wobei die Durchführung auch jeweils durch deren Handlungsbevollmächtigte erfolgen kann. Hierbei sind etwaig bestehende Vorgaben der zuständigen Behörden zu beachten. ■

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2002

Vorjahreswerte

				<u>181</u>	<u>0</u>
	<u>182</u>	<u>0</u>			
<u>183</u>	<u>0</u>				
<u>184</u>	<u>0</u>	<u>185</u>	<u>0</u>		
		<u>186</u>	<u>0</u>		
		<u>187</u>	<u>3.160.595</u>		
		<u>188</u>	<u>0</u>		
		<u>189</u>	<u>0</u>	<u>190</u>	<u>3.160.595</u>
		<u>191</u>	<u>63.202.362</u>		
		<u>192</u>	<u>79.409.912</u>		
		<u>193</u>	<u>11.060.396</u>		
		<u>194</u>	<u>0</u>		
		<u>195</u>	<u>0</u>	<u>196</u>	<u>153.672.670</u>
<u>197</u>	<u>0</u>				
<u>198</u>	<u>3.633.110.530</u>				
<u>199</u>	<u>0</u>				
<u>200</u>	<u>4.495.584</u>				
<u>201</u>	<u>786.299.925</u>	<u>202</u>	<u>4.423.906.039</u>		
<u>203</u>	<u>0</u>				
<u>204</u>	<u>0</u>				
<u>205</u>	<u>505.322</u>				
<u>206</u>	<u>0</u>				
<u>207</u>	<u>59.640.983</u>	<u>208</u>	<u>60.146.305</u>		
<u>209</u>	<u>0</u>				
<u>210</u>	<u>26.508.689</u>				
<u>211</u>	<u>0</u>				
<u>212</u>	<u>0</u>				
<u>213</u>	<u>0</u>	<u>214</u>	<u>26.508.689</u>	<u>215</u>	<u>4.510.561.033</u>

Übertrag

3.160.595

Geschäftsjahreswerte 2002

			Übertrag		1.014.289
C. Kapitalanlagen (Forts.)					
III - Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und Anteile					
a) Börsennotierte Aktien	36	504.783.572			
b) Nicht-börsennotierte Aktien	37	10.294.827			
c) Anteile	38	19.297.478	39	534.375.877	
2. Anteile an Investmentfonds			40	164.643.664	
3. Anleihen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere					
a) Börsennotiert	41	8.614.982.246			
b) Nicht-börsennotiert	42	94.117.030			
c) Wandelanleihen	43	116.205	44	8.709.215.481	
4. Ausleihungen und Darlehen					
a) Gesicherte Darlehen	45	153.715			
b) Policen-Darlehen	46	24.188.586			
c) Übrige Darlehen	47	813.976	48	25.156.277	
5. Anteile an Investmentfonds			49	0	
6. Einlagen bei Kreditinstituten			50	0	
7. Sonstige Kapitalanlagen			51	370.825.454	52
					9.804.216.753
IV - Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft					
				53	310.774.690
				54	14.237.932.663
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer im Bereich Lebensversicherungen und aus der Verwaltung von Pensionsfonds					
I - Kapitalanlagen in Bezug auf Leistungen, die an Investmentfonds und Marktindizes gebunden sind					
				55	481.661.122
II - Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds					
				56	38.235.136
				57	519.896.258
D bis. Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen					
I - Schaden-/Unfallversicherung					
1. Beitragsüberträge			58	99.170.151	
2. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			59	466.747.529	
3. Rückstellung für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattungen			60	0	
4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			61	0	62
					565.917.680
II - Lebensversicherung					
1. Deckungsrückstellungen			63	497.005.985	
2. Beitragsüberträge für Zusatzversicherungen			64	0	
3. Rückstellung für Versicherungsleistungen			65	76.976.191	
4. Rückstellung für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattungen			66	782.495	
5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			67	0	
6. Versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds			68	24.757	69
					574.789.428
				70	1.140.707.108
			Übertrag		15.899.550.318

Vorjahreswerte

	Übertrag		<u>3.160.595</u>
216	<u>613.102.345</u>		
217	<u>5.477.943</u>		
218	<u>39.854.893</u>	219	<u>658.435.181</u>
		220	<u>220.243.691</u>
221	<u>7.283.469.455</u>		
222	<u>90.147.354</u>		
223	<u>3.099.282</u>	224	<u>7.376.716.091</u>
225	<u>216.167</u>		
226	<u>22.175.547</u>		
227	<u>0</u>	228	<u>22.391.714</u>
		229	<u>0</u>
		230	<u>0</u>
		231	<u>0</u>
		232	<u>8.277.786.677</u>
		233	<u>320.797.290</u>
		234	<u>13.262.817.670</u>
		235	<u>346.705.178</u>
		236	<u>29.238.577</u>
		237	<u>375.943.755</u>
238	<u>87.764.626</u>		
239	<u>510.350.347</u>		
240	<u>0</u>		
241	<u>0</u>	242	<u>598.114.973</u>
243	<u>561.805.567</u>		
244	<u>0</u>		
245	<u>69.642.158</u>		
246	<u>787.416</u>		
247	<u>0</u>		
248	<u>41.257</u>	249	<u>632.276.398</u>
		250	<u>1.230.391.371</u>
	Übertrag		<u>14.872.313.391</u>

Geschäftsjahreswerte 2002

			Übertrag		15.899.550.318
E. Forderungen					
I - Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, davon an					
1. Versicherungsnehmer					
a) bezogen auf laufende Beiträge	71	450.396.452			
b) bezogen auf Beiträge der Vorjahre	72	11.130.079	73	461.526.531	
2. Versicherungsvermittler			74	338.663.819	
3. Kontokorrent-Gesellschaften			75	61.364.512	
4. Versicherungsnehmer und Dritte für einzubringende Beträge			76	15.979.242	77
					877.534.104
II - Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, davon an					
1. Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften			78	215.853.590	
2. Versicherungsvermittler			79	30.833.449	80
					246.687.039
III - Sonstige Forderungen					
				81	383.570.480
					82
					1.507.791.623
F. Sonstige Aktivposten					
I - Sachanlagen und Vorräte					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung, interne Transportmittel					
			83	16.742.158	
2. Bewegliche Güter, die in öffentlichen Registern eingetragen sind					
			84	243.200	
3. Technische Anlagen und Maschinen					
			85	568.938	
4. Vorräte und sonstige Güter					
			86	1.748.243	87
					19.302.539
II - Flüssige Mittel					
1. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Postbank					
			88	455.382.203	
2. Schecks und Kassenbestand					
			89	69.909	90
					455.452.112
III - Eigene Aktien oder Anteile					
				91	100.460.459
IV - Sonstige Aktiva					
1. Aktive Übergangskonten aus Rückversicherungsgeschäft					
			92	47.632.743	
2. Sonstige Aktiva					
			93	279.179.936	94
					326.812.679
					95
					902.027.789
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Zinsen					
				96	146.576.268
2. Mieten					
				97	18.574
3. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten					
			98	180.326	99
					146.775.168

Vorjahreswerte

	Übertrag		14.872.313.391		
251	<u>471.347.422</u>				
252	<u>10.802.368</u>	253	<u>482.149.790</u>		
		254	<u>369.145.553</u>		
		255	<u>49.993.582</u>		
		256	<u>11.147.461</u>	257	<u>912.436.386</u>
		258	<u>200.082.177</u>		
		259	<u>31.133.643</u>	260	<u>231.215.820</u>
				261	<u>335.219.961</u>
				262	<u>1.478.872.167</u>
		263	<u>19.146.419</u>		
		264	<u>477.951</u>		
		265	<u>845.743</u>		
		266	<u>1.660.497</u>	267	<u>22.130.610</u>
		268	<u>245.650.868</u>		
		269	<u>37.752</u>	270	<u>245.688.620</u>
				271	<u>13.414.897</u>
		272	<u>46.052.218</u>		
		273	<u>213.670.177</u>	274	<u>259.722.395</u>
				275	<u>540.956.522</u>
				276	<u>133.855.684</u>
				277	<u>338.912</u>
				278	<u>333.985</u>
				279	<u>134.528.581</u>
				280	<u>17.026.670.661</u>

Geschäftsjahreswerte 2002**A. Eigenkapital**

I - Gezeichnetes Kapital oder vergleichbare Mittel	101	437.769.749		
II - Agiorücklage	102	1.877.771.258		
III - Neubewertungsrücklage	103	377.189.243		
IV - Gesetzliche Rücklage	104	75.313.496		
V - Satzungsmäßige Rücklagen	105	0		
VI - Rücklagen für eigene Aktien und Aktien der herrschenden Unternehmen	106	100.460.459		
VII - Sonstige Rücklagen	107	1.272.847.515		
VIII - Gewinn-/Verlustvortrag	108	0		
IX - Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	109	1.059.121.039	110	5.200.472.759

B. Nachrangige Verbindlichkeiten111 0**C. Versicherungstechnische Rückstellungen****I - Schaden-/Unfallversicherung**

1. Beitragsüberträge	112	1.102.795.467		
2. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	113	3.652.335.082		
3. Rückstellung für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattungen	114	0		
4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	115	913.397		
5. Rückstellungen für den Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf	116	19.292.717	117	4.775.336.663
II - Lebensversicherung				
1. Deckungsrückstellungen	118	5.984.320.655		
2. Beitragsüberträge für Zusatzversicherungen	119	1.896.109		
3. Rückstellung für Versicherungsleistungen	120	199.153.829		
4. Rückstellung für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattungen	121	9.281.499		
5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	122	55.274.834	123	6.249.926.926
			124	11.025.263.589

D. Versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds**I - Rückstellungen für Verträge, deren Leistungen an Investmentfonds und Marktindizes gebunden sind**

	125	481.661.122		
II - Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds	126	38.236.301	127	519.897.423

Übertrag

16.745.633.771

Vorjahreswerte

	<u>281</u>	376.567.475		
	<u>282</u>	2.025.731.127		
	<u>283</u>	377.391.476		
	<u>284</u>	75.282.104		
	<u>285</u>	0		
	<u>286</u>	13.414.897		
	<u>287</u>	959.898.743		
	<u>288</u>	231.058		
	<u>289</u>	581.135.434	<u>290</u>	4.409.652.314
			<u>291</u>	0
<u>292</u>		1.044.549.393		
<u>293</u>		3.486.286.709		
<u>294</u>		0		
<u>295</u>		1.054.460		
<u>296</u>		16.312.468	<u>297</u>	4.548.203.030
<u>298</u>		5.670.701.439		
<u>299</u>		1.842.590		
<u>300</u>		235.329.122		
<u>301</u>		8.783.642		
<u>302</u>		47.444.835	<u>303</u>	5.964.101.628
			<u>304</u>	10.512.304.658
			<u>305</u>	346.705.178
			<u>306</u>	29.238.235
			<u>307</u>	375.943.413

Übertrag

15.297.900.385

Geschäftsjahreswerte 2002

	Übertrag		<u>16.745.633.771</u>
E. Andere Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen	128	7.564.778	
2. Steuerrückstellungen	129	409.053.004	
3. Sonstige Rückstellungen	130	86.714.756	131 <u>503.332.538</u>
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			132 <u>532.874.755</u>
G. Sonstige Verbindlichkeiten			
I - Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, davon gegenüber			
1. Versicherungsvermittlern	133	26.048.808	
2. Kontokorrent-Gesellschaften	134	18.170.904	
3. Geleistete Kautionen und Beitragdepots von Versicherungsnehmern	135	10.547.822	
4. Sicherungsfonds zum Schutz der Versicherungsnehmer	136	6.348.357	137 <u>61.115.891</u>
II - Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft, davon gegenüber:			
1. Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften	138	69.012.206	
2. Versicherungsvermittlern	139	2.968.095	140 <u>71.980.301</u>
III - Anleihen			141 <u>0</u>
IV - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			142 <u>0</u>
V - Gesicherte Verbindlichkeiten			143 <u>0</u>
VI - Sonstige Darlehen und andere Finanzverbindlichkeiten			144 <u>71.650.500</u>
VII - Abfindungen für Arbeitnehmer			145 <u>31.700.649</u>
VIII - Sonstige Verbindlichkeiten			
1. Aus Steuern der Versicherungsnehmer	146	51.649.758	
2. Aus anderen Steuern	147	19.942.064	
3. Gegenüber Sozialversicherungs- und Rentenanstalten	148	11.465.688	
4. Andere Verbindlichkeiten	149	67.753.103	150 <u>150.810.613</u>
IX - Sonstige Passiva			
1. Passive Übergangskonten aus Rückversicherung	151	44.522.631	
2. Provisionen für einzuzahlende Beiträge	152	56.637.340	
3. Sonstige Passiva	153	185.819.028	154 <u>286.978.999</u> 155 <u>674.236.953</u>

Übertrag**18.456.078.017**

Vorjahreswerte

Übertrag 15.297.900.385

	<u>308</u>	<u>7.532.655</u>		
	<u>309</u>	<u>236.286.342</u>		
	<u>310</u>	<u>55.026.094</u>	<u>311</u>	<u>298.845.091</u>

312 583.087.198

313 56.084.864

314 22.450.767

315 9.732.698

316 5.341.294

317 93.609.623

318 61.438.658

319 7.185.870

320 68.624.528

321 0

322 0

323 0

324 231.520

325 40.493.286

326 50.931.454

327 4.058.521

328 9.739.738

329 79.832.205

330 144.561.918

331 72.489.192

332 57.710.838

333 368.965.581

334 499.165.611

335 846.686.486

Übertrag

17.026.519.160

Geschäftsjahreswerte 2002

	Übertrag	<u>18.456.078.017</u>
H. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Zinsen	156 0	
2. Mieten	157 66.881	
3. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	158 0	159 66.881
GESAMT PASSIVA UND EIGENKAPITAL		<u>160 18.456.144.898</u>

Sicherheiten, Verpflichtungen und andere Vermerkposten

Geschäftsjahreswerte 2002

Sicherheiten, Verpflichtungen und andere Vermerkposten

I - Geleistete Sicherheiten		
1. Bürgschaften	161	1.754.547
2. Wechselbürgschaften	162	0
3. Andere persönliche Sicherheiten	163	0
4. Dingliche Sicherheiten	164	47.291.596
II - Erhaltene Sicherheiten		
1. Bürgschaften	165	268.170
2. Wechselbürgschaften	166	0
3. Andere persönliche Sicherheiten	167	0
4. Dingliche Sicherheiten	168	0
III - Geleistete Sicherheiten im Interesse der konsolidierten Unternehmen	169	66.334.115
IV - Verpflichtungen	170	2.768.535.439
V - Vermögensgegenstände von Dritten	171	595.924
VI - Geschäfte im Bereich Pensionsfonds für Dritte	172	8.679.822
VII - Bei Dritten hinterlegte Wertpapiere	173	13.537.208.919
VIII - Andere Vermerkposten	174	2.180.539

Vorjahreswerte

Übertrag

17.026.519.160

336 0

337 150.997

338 504

339 151.501

340 17.026.670.661

Vorjahreswerte

341 1.706.459

342 0

343 50.000

344 51.483.425

345 379.314

346 0

347 0

348 0

349 87.181.489

350 37.656.500

351 656.078

352 0

353 11.834.382.768

354 2.602.189

Geschäftsjahreswerte 2002

I. Versicherungstechnische Rechnung Schaden-/Unfallversicherung

1. Verdiente Beiträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts						
a) Gebuchte Bruttobeiträge		1	2.830.301.172			
b) (-) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		2	273.520.301			
c) Veränderung der Rückstellung für Beitragsüberträge		3	57.414.100			
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Rückstellung für Beitragsüberträge		4	9.912.530	5	2.509.279.301	
2. (+) Technischer Zins (Posten III.6)				6	141.385.124	
3. Versicherungstechnische Erträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				7	4.010.029	
4. Aufwendungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts						
a) Gezahlte Beträge						
aa) Bruttobetrag	8	1.985.103.016				
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	9	205.143.767	10	1.779.959.249		
b) Veränderung der Regressforderungen nach Abzug der Anteile der Rückversicherer						
aa) Bruttobetrag	11	34.584.159				
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	12	2.505.199	13	32.078.960		
c) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag	14	164.603.372				
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	15	-34.167.217	16	198.770.589	17	1.946.650.878
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts					18	-141.063
6. Beitragsrückerstattungen und Überschussbeteiligungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts					19	0
7. Verwaltungskosten						
a) Abschlussprovisionen			20	346.739.492		
b) Sonstige Abschlusskosten			21	116.291.674		
c) Veränderung der aktivierten Abschlussprovisionen und sonstigen Abschlusskosten			22	0		
d) Inkassoprovisionen			23	86.717.255		
e) Sonstige Verwaltungsaufwendungen			24	120.253.847		
f) (-) Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			25	47.148.447	26	622.853.821
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts					27	29.574.516
9. Veränderung der Rückstellungen für den Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf					28	2.980.248
10. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung Schaden-/Unfallversicherung (Posten III.1)					29	52.756.054

Vorjahreswerte

	<u>111</u>	2.630.308.565			
	<u>112</u>	208.282.433			
	<u>113</u>	42.087.393			
	<u>114</u>	14.564.939	<u>115</u>	2.394.503.678	
			<u>116</u>	265.632.744	
			<u>117</u>	79.069.786	
<u>118</u>	1.987.564.415				
<u>119</u>	218.675.009	<u>120</u>	1.768.889.406		
<u>121</u>	35.802.013				
<u>122</u>	1.516.950	<u>123</u>	34.285.063		
<u>124</u>	310.013.058				
<u>125</u>	54.078.082	<u>126</u>	255.934.976	<u>127</u>	1.990.539.319
				<u>128</u>	-307.009
				<u>129</u>	0
		<u>130</u>	332.275.191		
		<u>131</u>	91.928.109		
		<u>132</u>	0		
		<u>133</u>	81.134.644		
		<u>134</u>	112.418.309		
		<u>135</u>	38.621.616	<u>136</u>	579.134.637
				<u>137</u>	21.889.159
				<u>138</u>	2.282.103
				<u>139</u>	145.667.999

Geschäftsjahreswerte 2002

II. Versicherungstechnische Rechnung Lebensversicherung

1. Laufende Beiträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		<u>30</u>	<u>1.250.858.252</u>	
b) (-) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		<u>31</u>	<u>73.653.168</u>	<u>32</u> 1.177.205.084
2. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Aktien und Anteilen				<u>33</u> 127.980.043
	(davon: von Konzernunternehmen	<u>34</u>	<u>100.361.453</u>)	
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) aus Grundstücken und Bauten	<u>35</u>		<u>8.147.823</u>	
bb) aus anderen Anlagen	<u>36</u>		<u>280.751.384</u>	<u>37</u> 288.899.207
	(davon: von Konzernunternehmen	<u>38</u>	<u>13.801.125</u>)	
c) Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen		<u>39</u>	<u>1.055.142</u>	
d) Gewinne aus der Veräußerung von Kapitalanlagen		<u>40</u>	<u>38.140.647</u>	
	(davon: von Konzernunternehmen	<u>41</u>	<u>1.151</u>)	<u>42</u> 456.075.039
3. Erträge und nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer sowie aus Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds				<u>43</u> 19.865.232
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				<u>44</u> 6.143.928
5. Aufwendungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				
a) Gezahlte Beträge				
aa) Bruttobetrag	<u>45</u>		<u>775.219.382</u>	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	<u>46</u>		<u>122.272.401</u>	<u>47</u> 652.946.981
b) Veränderung der Rückstellung für Versicherungsleistungen				
aa) Bruttobetrag	<u>48</u>		<u>-26.468.811</u>	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	<u>49</u>		<u>6.705.476</u>	<u>50</u> -33.174.287
<u>51</u> 619.772.694				
6. Veränderung der Deckungsrückstellungen und der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				
a) Deckungsrückstellungen				
aa) Bruttobetrag	<u>52</u>		<u>316.701.188</u>	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	<u>53</u>		<u>-76.211.394</u>	<u>54</u> 392.912.582
b) Beitragsüberträge für Zusatzversicherungen				
aa) Bruttobetrag	<u>55</u>		<u>53.519</u>	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	<u>56</u>		<u>0</u>	<u>57</u> 53.519
c) Andere versicherungstechnische Rückstellungen				
aa) Bruttobetrag	<u>58</u>		<u>7.832.704</u>	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	<u>59</u>		<u>0</u>	<u>60</u> 7.832.704
d) Versicherungstechnische Rückstellungen Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds				
aa) Bruttobetrag	<u>61</u>		<u>143.954.010</u>	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	<u>62</u>		<u>-16.500</u>	<u>63</u> 143.970.510
<u>64</u> 544.769.315				

Vorjahreswerte

	<u>140</u>	1.002.751.508		
	<u>141</u>	84.869.400	<u>142</u>	917.882.108
	<u>143</u>	264.371.549		
(davon: von Konzernunternehmen)	<u>144</u>	236.137.244		
	<u>145</u>	27.491.366		
	<u>146</u>	273.065.088	<u>147</u>	300.556.454
(davon: von Konzernunternehmen)	<u>148</u>	13.123.921		
	<u>149</u>	2.937.769		
	<u>150</u>	91.572.252		
(davon: von Konzernunternehmen)	<u>151</u>	12.343	<u>152</u>	659.438.024
			<u>153</u>	6.633.987
			<u>154</u>	3.736.236
	<u>155</u>	709.387.128		
	<u>156</u>	135.232.854	<u>157</u>	574.154.274
	<u>158</u>	35.396.135		
	<u>159</u>	31.353.983	<u>160</u>	4.042.152
			<u>161</u>	578.196.426
	<u>162</u>	136.666.371		
	<u>163</u>	-96.030.294	<u>164</u>	232.696.665
	<u>165</u>	10.306		
	<u>166</u>	0	<u>167</u>	10.306
	<u>168</u>	6.600.766		
	<u>169</u>	0	<u>170</u>	6.600.766
	<u>171</u>	136.290.725		
	<u>172</u>	-37.766	<u>173</u>	136.328.491
			<u>174</u>	375.636.228

Geschäftsjahreswerte 2002

7. Rückerstattungen und Gewinnbeteiligungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				65	<u>1.049.682</u>
8. Verwaltungskosten:					
a) Abschlussprovisionen		66	<u>45.047.794</u>		
b) Sonstige Abschlusskosten		67	<u>36.911.711</u>		
c) Veränderung der aktivierten Abschlussprovisionen und sonstigen aktivierten Abschlusskosten		68	<u>0</u>		
d) Inkassoprovisionen		69	<u>20.563.981</u>		
e) Andere Verwaltungskosten		70	<u>46.822.861</u>		
f) (-) Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		71	<u>9.408.176</u>	72	<u>139.938.171</u>
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		73	<u>24.362.830</u>		
b) Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen		74	<u>87.429.679</u>		
c) Verluste aus der Veräußerung von Kapitalanlagen		75	<u>24.964.362</u>	76	<u>136.756.871</u>
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen und nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer und aus Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds				77	<u>93.613.616</u>
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen nach Abzug der in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfte				78	<u>4.349.722</u>
12. (-) Übertrag des anteiligen Kapitalergebnisses in die nichtversicherungstechnische Rechnung (technischer Zins) (Posten III.4)				79	<u>68.101.599</u>
13. Versicherungstechnisches Ergebnis Lebensversicherung (Posten III.2)				80	<u>50.937.613</u>
III. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden-/Unfallversicherung (Posten I.10)				81	<u>52.756.054</u>
2. Versicherungstechnisches Ergebnis Lebensversicherung (Posten II.13)				82	<u>50.937.613</u>
3. Erträge aus Kapitalanlagen Schaden-/Unfallversicherung					
a) Erträge aus Aktien und Anteilen		83	<u>135.982.108</u>		
(davon: von Konzernunternehmen)		84	<u>77.579.719</u>		
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) aus Grundstücken und Bauten	85	<u>6.492.482</u>			
bb) aus anderen Kapitalanlagen	86	<u>152.680.017</u>	87	<u>159.172.499</u>	
(davon: von Konzernunternehmen)			88	<u>5.080.080</u>	
c) Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen		89	<u>3.304.246</u>		
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		90	<u>82.660.400</u>		
(davon: von Konzernunternehmen)		91	<u>22.486</u>	92	<u>381.119.253</u>

Vorjahreswerte

		<u>175</u>	<u>7.391.790</u>
	<u>176</u>	<u>57.739.631</u>	
	<u>177</u>	<u>29.195.635</u>	
	<u>178</u>	<u>0</u>	
	<u>179</u>	<u>18.146.224</u>	
	<u>180</u>	<u>48.060.543</u>	
	<u>181</u>	<u>10.644.571</u>	<u>182</u> <u>142.497.462</u>
	<u>183</u>	<u>29.299.541</u>	
	<u>184</u>	<u>54.603.357</u>	
	<u>185</u>	<u>62.950.182</u>	<u>186</u> <u>146.853.080</u>
			<u>187</u> <u>33.889.543</u>
			<u>188</u> <u>1.692.762</u>
			<u>189</u> <u>118.452.896</u>
			<u>190</u> <u>183.080.168</u>
			<u>191</u> <u>145.667.999</u>
			<u>192</u> <u>183.080.168</u>
	<u>193</u>	<u>261.793.479</u>	
(davon: von Konzernunternehmen	<u>194</u>	<u>239.173.160)</u>	
	<u>195</u>	<u>49.220.665</u>	
	<u>196</u>	<u>140.642.360</u>	<u>197</u> <u>189.863.025</u>
(davon: von Konzernunternehmen	<u>198</u>	<u>4.347.233)</u>	
	<u>199</u>	<u>30.518.676</u>	
	<u>200</u>	<u>78.355.834</u>	
(davon: von Konzernunternehmen	<u>201</u>	<u>0)</u>	<u>202</u> <u>560.531.014</u>

Geschäftsjahreswerte 2002

4. (+) Technischer Zins (Posten II.12)			93	<u>68.101.599</u>
5. Aufwendungen für Kapitalanlagen Schaden-/Unfallversicherung				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	94	<u>19.760.934</u>		
b) Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	95	<u>68.200.219</u>		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	96	<u>43.999.761</u>	97	<u>131.960.914</u>
6. (-) Übertrag des anteiligen Kapitalergebnisses in die versicherungstechnische Rechnung Schaden-/Unfallversicherung (technischer Zins) (Posten I.2)			98	<u>141.385.124</u>
7. Sonstige Erträge			99	<u>162.838.263</u>
8. Sonstige Aufwendungen			100	<u>141.571.989</u>
9. Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit			101	<u>300.834.755</u>
10. Außerordentliche Erträge			102	<u>1.119.212.517</u>
11. Außerordentliche Aufwendungen			103	<u>10.212.083</u>
12. Ergebnis der außerordentlichen Geschäftstätigkeit			104	<u>1.109.000.434</u>
13. Ergebnis vor Steuern			105	<u>1.409.835.189</u>
14. Ertragssteuer			106	<u>350.714.150</u>
15. Jahresüberschuss (-fehlbetrag)			107	<u>1.059.121.039</u>

Vorjahreswerte

	<u>203</u>	<u>118.452.896</u>	
<u>204</u>	<u>33.070.648</u>		
<u>205</u>	<u>46.802.432</u>		
<u>206</u>	<u>29.003.189</u>	<u>207</u>	<u>108.876.269</u>
		<u>208</u>	<u>265.632.744</u>
		<u>209</u>	<u>158.548.351</u>
		<u>210</u>	<u>108.088.957</u>
		<u>211</u>	<u>683.682.458</u>
		<u>212</u>	<u>77.170.222</u>
		<u>213</u>	<u>2.044.032</u>
		<u>214</u>	<u>75.126.190</u>
		<u>215</u>	<u>758.808.648</u>
		<u>216</u>	<u>177.673.214</u>
		<u>217</u>	<u>581.135.434</u>

Teil A – Bewertungskriterien

Abschnitt 1 – Angaben zu den Bewertungskriterien

Die angewendeten Bewertungskriterien entsprechen den einschlägigen Vorgaben der zuständigen Organe.

Wertpapierbestand

Grundsätze für die Klassifizierung des Wertpapierbestands im Jahr 2002

In Umsetzung der ISVAP-Verfügung Nr. 893 G. vom 18. Juni 1998, ergänzt durch das Rundschreiben Nr. 475/D vom 27. Februar 2002 („Bestimmungen zur Klassifizierung und Bewertung des Wertpapierbestands“), hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft in seinem Beschluss vom 30. Januar 2002 die allgemeinen Grundsätze festgelegt, nach denen der Wertpapierbestand in dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen und nicht-dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen eingeteilt wird. Dieser Beschluss ersetzt den Beschluss vom 24. September 1998.

Die seit dem Jahresabschluss 1998 angewandten Grundsätze basieren im Wesentlichen auf der Unterscheidung zwischen dauerhaft und nicht-dauerhaft angelegten Wertpapieren; sie lassen sich zusammenfassend wie folgt darstellen:

A. Dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen

Vorbehaltlich anderslautender Festlegung können Wertpapiere als dauerhaft gehaltene Anlagen klassifiziert werden, wenn die Beziehung zu der Gesellschaft/Behörde, welche die Aktien/Anteilsscheine bzw. Schuldverschreibungen ausstellt, bestimmte Voraussetzungen erfüllt. Die besagten Körperschaften müssen unabhängig davon, ob sie börsennotiert sind oder nicht, eine dem Versicherungsgeschäft zweckdienliche Tätigkeit ausüben, die unabhängig von der Beteiligungshöhe als strategisch bezeichnet werden kann. In diese Kategorie fallen darüber hinaus alle festverzinslichen Papiere bis zu einem maximalen Anteil von 65% des Kapitalanlagenbestandes, sowie alle OICR-Aktien und -Anteile (OICR, Organismi di Investimento Collettivo del Risparmio: Gemeinsame Organismen für Sparanlagen) bis maximal 15% des Kapitalanlagenbestandes. Bei der Berechnung des Wertpapierbestandes werden strategische Aktien und Kapitalanlagen der Aktivposten D.I. und D.II nicht berücksichtigt.

B. Nicht-dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen

Diese Kategorie umfasst alle übrigen Wertpapiere, die unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Lebensversicherungs-Teilfonds die Voraussetzungen für eine Klassifizierung als dauerhafte Wertpapiere nicht erfüllen und somit handelbar sind. Wertpapiere der Aktivposten D.I und D.II gehören nicht zu den nicht-dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen.

Die Übertragung von Wertpapieren von einem Posten in den anderen erfolgt gemäß den Bestimmungen der oben genannten ISVAP-Verfügung Nr. 893 G. . Dabei ist jeweils der Buchwert des Wertpapiers zum Übertragungszeitpunkt, der nach den für die ursprüngliche Kategorie gültigen Kriterien ermittelt wird, zugrunde zu legen. Nach erfolgter Übertragung werden die Wertpapiere nach den Kriterien der neuen Kategorie bewertet.

Innerhalb des Aktivpostens „Dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen“ sind systematische Kauf- und Verkaufsoperationen nicht erlaubt (mit Ausnahme von temporären Verkäufen im Rahmen von Kostgeschäften oder Abgaben in Form von „Darlehen“), wie im Beschluss vom 30. Januar 2002 festgelegt wurde.

Bewertungskriterien

A. Dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen

Aktien und Anteile

Die Beteiligungen an beherrschten Unternehmen, Joint Ventures, assoziierten Unternehmen, sonstige Beteiligungen sowie weitere als dauerhaft gehalten klassifizierte Kapitalanlagen, wurden entweder zu den Anschaffungskosten im Falle später erfolgter Zugänge, oder mit dem Buchwert zum 31. Dezember 1992 angesetzt, falls sie zu diesem Zeitpunkt bereits in Besitz des Unternehmens waren.

Im Fall dauernder Wertverluste wird gemäß Art. 16 Abs. 3 des Gesetzesdekrets Nr. 173/97 der geringere Wert eingetragen; dieser Wertverlust wird in dem Geschäftsjahr rückgängig gemacht, in dem seine Ursachen entfallen.

Andere Wertpapiere

Festverzinsliche Schuldverschreibungen, die als dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen klassifiziert sind,



sind mit dem Geschäftsjahreswert zum Bilanzstichtag des Vorjahres erfasst. Spätere Zugänge sind zu den Anschaffungskosten bilanziert. Bei allen Wertpapieren wurde der Buchwert nach der Durchschnittskostenmethode ermittelt.

Gemäß dem Gesetz Nr. 503 vom 8. August 1994 werden bei Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren die angefallenen Emissionsaufgelder bzw. -abgelder im Buchwert eingeschlossen bzw. davon abgezogen.

Im Fall dauernder Wertverluste wird gemäß Art. 16 Abs. 3 des Gesetzesdekrets Nr. 173/97 der geringere Wert eingetragen; diese Wertverluste werden in dem Geschäftsjahr ausgeglichen, in dem ihre Ursachen entfallen, sofern das Wertpapier dann noch als dauerhaft gehalten klassifiziert ist. Hierzu wird der Buchwert dem Marktwert (arithmetisches Mittel der Preise der sechs Vormonate) gegenübergestellt.

B. Nicht-dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen

Aktien, Schuldverschreibungen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere, die als nicht-dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen klassifiziert sind, sind mit dem Buchwert zum Bilanzstichtag des Vorjahres ausgewiesen. Spätere Zugänge sind zu den Anschaffungskosten bilanziert. Bei allen Wertpapieren wurde der Buchwert nach der Durchschnittskostenmethode ermittelt.

Sie werden entweder zum Buchwert oder zum Marktwert (arithmetisches Mittel der Preise des Vormonats) angesetzt, je nachdem welcher dieser beiden Werte geringer ist. Der Wert von Aktien, die nicht am geregelten Markt gehandelt werden, wird auf Grundlage der Vermögenssituation der Beteiligungsgesellschaft als vermindert berichtet.

Gemäß dem Gesetz Nr. 349 vom 8. August 1995 werden bei Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren die angefallenen Emissionsaufgelder bzw. -abgelder im Buchwert eingeschlossen bzw. davon abgezogen.

Die in Vorjahren erfolgten Verminderungen nicht-dauerhaft gehaltener Wertpapiere werden durch das Entfallen ihrer Ursachen in dem Geschäftsjahr wieder rückgängig gemacht.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände setzen sich ausschließlich aus mehrjährigen Aufwendungen für Kapitalerhöhungen zusammen, die ab dem Geschäftsjahr, in dem sie angefallen sind, gleichmäßig über fünf Jahre abgeschrieben werden.

Kapitalanlagen in Grundstücken und Bauten

Grundstücke und Bauten sind mit den um die freiwilligen und gesetzlich vorgeschriebenen Neubewertungen korrigierten Anschaffungskosten angesetzt. Neuerwerbungen und durchgeführte Arbeiten werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft genutzten Immobilien werden nach dem wirtschaftlich-technischen Verfahren mit konstanten Sätzen von 3% abgeschrieben.

Fremdgenutzter Grundbesitz (zu Geschäfts- und Wohnzwecken) unterliegen der planmäßigen Instandhaltung und Instandsetzung; die entsprechenden Kosten werden aufgrund vorab erstellter Instandhaltungs- und Instandsetzungspläne gleichmäßig über die Jahre verteilt. Dadurch wird die Nutzungsdauer der Immobilien verlängert und ihr Wert, der auf jeden Fall unter dem Marktwert liegt, konstant gehalten.

Angesichts der steuerlichen Absetzbarkeit von fremdgenutzten Geschäftsimmobilien wurden die Abschreibungen zu den üblichen, steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

Gemäß dem ISVAP-Rundschreiben Nr. 438/D vom 5. März 2001 sind die Abschreibungsquoten für Grundstücke und Bauten in den Posten für die „Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen“ (II.9.b und III.5.b) enthalten.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer im Bereich Lebensversicherung und aus der Verwaltung von Pensionsfonds

Diese Hauptposition besteht aus zwei Unterpositionen. Die erste Unterposition umfasst Kapitalanlagen, die zum Vermögen der an die Policen gebundenen Unit-linked-Versicherungsfonds gehören, Kapitalanlagen in Index-linked-Versicherungen sowie Anteile der Investmentfonds (gemäß Art. 30 des Gesetzesdekrets Nr. 174/1995). Die zweite Unterposition enthält Kapitalanlagen der von der Gesellschaft verwalteten offenen Pensionsfonds. Die Gesellschaft verwaltet zwei offene Pensionsfonds (PreviRas und Insieme), deren Rechenschaftsberichte diesem Anhang gemäß den einschlägigen Bestimmungen beigefügt sind.

Zum Bilanzstichtag setzten sich die Kapitalanlagen in beiden Klassen aus flüssigen Mitteln in Euro, Anteilen an Investmentfonds und festverzinslichen börsennotierten Wertpapieren zusammen. Die Bewertung erfolgte zum Marktwert des letzten Handelstags im Geschäftsjahr, wobei die Differenzen zum Geschäftsjahreswert direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Sonstige Aktivposten

Forderungen und andere Außenstände

Forderungen und andere Außenstände werden mit den voraussichtlichen Veräußerungswerten bewertet. Im Besonderen erfolgt die Wertberichtigung auf Beitragsforderungen an Versicherungsnehmer unter Zugrundelegung der Einnahmenentwicklung des Geschäftsjahrs, die für jeden Versicherungsbereich getrennt erhoben wird.

Sachanlagen und Vorräte

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die in öffentlichen Registern eingetragenen beweglichen Güter sind zu den tatsächlich angefallenen Kosten ausgewiesen.

Die Abschreibung erfolgt unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Quoten für die normale und vorgezogene Abschreibung, die der geplanten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einzelnen Güterkategorien zu entsprechen haben. Die Abschreibungsquoten betragen wie folgt:

- verschiedene Ausrüstungsgegenstände 12%
- Möbel und Maschinen 12%
- elektronische Maschinen und Rechner 40%
- Pkw 25-50%

In dem Geschäftsjahr, in dem die betreffenden Gegenstände erstmals benutzt werden, verringern sich die Sätze auf die Hälfte.

Rechnungsabgrenzungsposten Aktiva und Passiva

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden entsprechend der Periodenabgrenzung gemäß Art. 2424 bis Abs. 5 des ital. Zivilgesetzbuches ermittelt.

Währungsumrechnung in Euro

Umrechnung von Transaktionen mit Nicht-EWU-Währungen in Euro

Die Beteiligungen an beherrschten Unternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen werden angesichts der starken Währungsfluktuationen ohne Berücksichtigung der Nettodifferenz, die sich aus der Umrechnung zu den laufenden Kursen ergeben hätte, zu ihrem Wechselkurs am Entstehungstag fortgeschrieben; dies gilt nicht im Fall einer Verminderung bei Berücksichtigung des realen Werts des Gutes.

Realisierte Umrechnungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die positiven Nettosalen aus Umrechnung auf Fremdwährungen lautender Eröffnungssalden aktiver und passiver Bilanzposten wurden getrennt nach Lebens- und Schaden-/Unfallversicherung in eine eigene Rückstellung für Wertschwankungen eingestellt.

Die negativen Salden, die über die eigens dafür gebildete Rückstellung hinausgehen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.



Beiträge und damit verbundene Aufwendungen

Die Beiträge werden gemäß Art. 45 des Gesetzesdekrets Nr. 173/1997 bei Fälligkeit abzüglich der Annullierungen durch technisch bedingte Stornierungen von Titeln, die im Geschäftsjahr ausgegeben wurden, gebucht; die Bestimmung der Periodenzugehörigkeit erfolgt über den Posten für Beitragsüberträge.

Die Abschlussaufwendungen für das direkte Lebensversicherungsgeschäft in Italien werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Abschlussaufwendungen für das direkte Versicherungsgeschäft im Ausland werden durch Zillmerung der Deckungsrückstellungen verteilt, sofern dies von der lokalen Gesetzgebung vorgesehen ist. Für das in Rückdeckung genommene Geschäft werden die Kosten nach dem Zillmerverfahren verteilt, sofern dieses auch vom Vorversicherer angewendet wird.

Die Abschlussprovisionen der Schaden-/Unfallversicherung werden in dem Geschäftsjahr gebucht, in dem sie anfallen, wobei sie im Verhältnis zu den jeweiligen Beiträgen über den Posten Beitragsüberträge abgegrenzt werden.

Aktive Rückversicherung

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der aktiven Rückversicherung werden ein Jahr nach der eigentlich relevanten Periode gebucht, wenn die von den Vorversicherern erteilten Angaben nicht ausreichen, um das wirtschaftliche Ergebnis der betreffenden Periode darzustellen; ausgenommen hiervon sind das übernommene indirekte Geschäft im Bereich Hagel und Rechtsschutz, sowie das von RB Vita (verbundenes Unternehmen) übernommene Geschäft für Schaden-/Unfallversicherungsverträge.

Die spätere Buchung des wirtschaftlichen Ergebnisses erfolgt über die Bildung von Übergangskonten für die Rückversicherung, die den Gegenposten zu den Salden der offenen Konten mit den Vorversicherern darstellt, falls das Ergebnis positiv ist, bzw. über Rückstellungen in dem betreffenden Geschäftsjahr, falls das Ergebnis negativ ist (soweit vorhersehbar).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen des direkten Geschäfts in der Schaden-/Unfallversicherung und in der Lebensversicherung, die ohne Berücksichtigung des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts und gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften gebildet werden, reichen dem Unternehmen aus, um aufgrund vorsichtiger Einschätzung den durch die Versicherungsverträge eingegangenen Verpflichtungen zu begegnen. Im folgenden Abschnitt werden die Bewertungskriterien dargestellt, die für die einzelnen versicherungstechnischen Rückstellungen angewendet wurden.

Deckungsrückstellungen

Die Deckungsrückstellungen werden unter Zugrundelegung angemessener versicherungsmathematischer Annahmen über die Sterblichkeit und technische Zinsen berechnet, bei denen auch mögliche ungünstige Abweichungen berücksichtigt werden. Die Deckungsrückstellung entspricht stets dem Rückkaufswert oder ist größer als dieser.

Abgegebene Rückstellungen werden nach denselben Grundsätzen, welche die Gesellschaft für das direkte Geschäft anwendet, zu Lasten der Rückversicherer berechnet. Die Rückstellungen der aktiven Rückversicherung werden aufgrund der Angaben des Vorversicherers berechnet, die dieser unter Zugrundelegung seiner eigenen Tarifbildung ermittelt. Die Rückstellung für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer ist in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten.

Rückstellungen für Versicherungsleistungen Lebensversicherung

Die Rückstellungen für Versicherungsleistungen ist die Summe der Beträge, die zum Bestreiten von Leistungsverpflichtungen aus fälligen Kapitalausschüttungen, Renten, Rückkäufen und Versicherungsfällen und den entsprechenden Abwicklungskosten erforderlich sind. Abgegebene Rücklagen werden nach denselben Grundsätzen, welche die Gesellschaft im direkten Geschäft anwendet, zu Lasten der Rückversicherer berechnet. Die Rücklagen der aktiven Rückversicherung werden aufgrund der Angaben des Vorversicherers berechnet.

Versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds

Die versicherungstechnischen Rückstellungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und die Rückstellungen aus der Verwaltung der Pensionsfonds werden unter Zugrundelegung angemessener versicherungsmathematischer Annahmen und unter Berücksichtigung des Wertes der Fondsanteile, an welche die Leistungen gebunden sind, berechnet.

Beitragsüberträge Schaden-/Unfallversicherung

Die Rückstellung für Beitragsüberträge Schaden-/Unfallversicherung umfasst sowohl die Rückstellungen für Beitragsanteile als auch die Rückstellungen für drohende Verluste im Versicherungsgeschäft aus dem italienischen Versicherungsbestand.

Die Rückstellung für Beitragsanteile besteht aus den bereits gebuchten, jedoch erst im folgenden Geschäftsjahr verdienten Bruttobeiträgen. Die Berechnung erfolgt pro rata temporis für jeden einzelnen Versicherungsbereich ohne Berücksichtigung der Abschlussprovisionen gemäß Art. 51 des Gesetzesdekrets Nr. 173/1997 und der sonstigen Abschlusskosten gemäß Art. 52 des genannten Gesetzesdekrets, wobei dies nur für die direkt zurechenbaren Kosten gilt.

In besonderen Versicherungsbereichen (deren Gewicht für die Beiträge insgesamt jedoch nicht erheblich ist) umfasst die Rückstellung für Beitragsanteile je nach Risikograd auch einen Aufstockungsbetrag, der aufgrund vorsichtiger Rechnungsgrundlagen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen oder gemäß ISVAP-Verfügungen ermittelt wird.

Die Rückstellung für drohende Verluste im Versicherungsgeschäft besteht aus der Rückstellung zur Deckung der Risiken, die auf die Zeit nach dem Bilanzstichtag entfallen, und dient dazu, sämtliche Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Entschädigungsleistungen und Kosten aus Versicherungsverträgen, die bereits vor diesem Zeitpunkt abgeschlossen wurden, zu erfüllen, sofern der entsprechende Betrag die Rücklage für Beitragsanteile und die im Rahmen dieser Verträge einzunehmenden Beiträge übersteigt. Die Berechnung erfolgt für jeden einzelnen Versicherungsweig, getrennt unter Zugrundelegung des Verhältnisses zwischen Aufwendungen für Versicherungsfälle und verdienten Beiträgen des laufenden Geschäftsjahrs, wobei bei der Berechnung auch das Verhältnis der Vorjahre berücksichtigt wird.

Die Beitragsüberträge für das in Rückversicherung angenommene Geschäft werden aufgrund der Angaben der Vorversicherer angesetzt und so angepasst, dass sie zur Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen ausreichend sind. Die Rückstellungen für Beitragsüberträge für das in Rückdeckung gegebene und retrozedierte Geschäft werden nach denselben Methoden wie für das direkte Geschäft berechnet.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle Schaden-/Unfallversicherung

Die Schadensrückstellungen für das direkte Geschäft, welche die eingetretenen, bereits gemeldeten oder nicht gemeldeten und zum Bilanzstichtag noch nicht oder nur teilweise abgewickelten Versicherungsfälle abbilden, werden durch separate Prüfung jedes einzelnen Falls ermittelt. Ergänzend dazu werden je nach den Besonderheiten der einzelnen Versicherungsbereiche, die zum Zeitpunkt der Schätzung bekannten objektiven Fakten, die für den Abwicklungszeitraum vorhersehbaren Kostenerhöhungen sowie die direkt zurechenbaren Abwicklungskosten berücksichtigt. Die nicht direkt zurechenbaren Schadenabwicklungskosten, die in einem eigenen Bilanzposten enthalten sind, werden unter Berücksichtigung des Anteils der einzelnen Versicherungsbereiche an den geleisteten Abwicklungskosten gemäß den Grundsätzen des Rundschreibens des Ministeriums für Industrie, Handel und Handwerk Nr. 296/1970 überschlägig pauschal ermittelt.

In den Versicherungsbereichen, in denen der Abwicklungsprozess länger dauert (Kraftfahrzeug-Haftpflicht und Haftpflichtversicherung), wird zur Ermittlung der Schadensrückstellungen zusätzlich eine statistisch-versicherungsmathematische Methodik angewendet, die eine zuverlässigere Schätzung ermöglicht.

Die Schadensrückstellungen des aktiven Rückversicherungsgeschäfts entsprechen den von den Vorversicherern genannten Schadensrückstellungen und werden ggf. aufgrund von Erfahrungswerten um Spätschäden berichtet.

Die Schadensrückstellungen für das in Rückdeckung gegebene und retrozedierte Geschäft werden nach denselben Methoden wie für das direkte Geschäft berechnet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen bestehen gemäß Art. 25 des Gesetzesdekrets Nr. 175/95 aus der Altersrückstellung.

Schwankungsrückstellungen

In den Schwankungsrückstellungen sind die Beträge enthalten, die gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre oder zur Deckung besonderer Risiken zurückgestellt werden. Sie setzen sich zusammen aus der Ausgleichsreserve des Kreditversicherungsbereiches, gemäß Art. 24 des Gesetzesdekrets Nr. 175/1995 und nachfolgender Änderungen, sowie aus der Ausgleichsrückstellung für Risiken aus Naturkatastrophen gemäß 12 des Gesetzesdekrets Nr. 691 vom 19. Dezember 1994, das in geänderter Fassung in das Gesetz Nr. 35 vom 16. Februar 1995 umgewandelt wurde.

Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen sind nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Im Bereich Schaden-/Unfallversicherung enthalten sie u. a. Beträge für die am Ende des Geschäftsjahres vorgenommene Wertberichtigung der uneinbringlichen Forderungen an Versicherungsnehmer, welche sich auf laufende Beiträge beziehen; Beträge für die Wertberichtigungen auf Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Beiträge aus Vorjahren beziehen; sowie Beträge für die Ausbuchung von Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Beiträge aus Vorjahren beziehen, soweit diese die entsprechenden Rückstellungen übersteigen. Im Bereich Lebensversicherung umfassen sie u. a. Beträge für die am Ende des Geschäftsjahres vorgenommene Wertberichtigung auf uneinbringliche Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Erstjahresbeiträge aus demselben Geschäftsjahr beziehen; Beträge für die Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Erstjahresbeiträge aus Vorjahren beziehen; sowie Beträge für die Ausbuchung von Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Erstjahresbeiträge aus Vorjahren beziehen, soweit diese die entsprechenden Rückstellungen übersteigen.

Angaben zur Verminderung uneinbringbarer Forderungen und insbesondere zu den Methoden ihrer Ermittlung, sowie die Aufschlüsselung der Beträge nach Versicherungsbereichen befinden sich im entsprechenden Abschnitt in Teil B (Abschnitt 5).

Sonstige versicherungstechnische Erträge

Sonstige versicherungstechnische Erträge enthalten in der Schaden-/Unfallversicherung u. a. die außerordentlichen Erträge durch zuvor wertberichtigte Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Beiträge aus Vorjahren beziehen. Im Bereich Lebensversicherung enthalten sie u. a. die außerordentlichen Erträge aus zuvor wertberichtigten oder ausgebuchten Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Beiträge des ersten Geschäftsjahres beziehen.

Abfindungen

Dieser Posten, der unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen ist, enthält die Rückstellungen, die das Unternehmen gemäß den gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen zur Erfüllung seiner Abfindungsverpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern bildet.

Andere Rückstellungen

Rückstellungen für Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen

In diesem Posten sind gemäß Art. 70 Abs. 3 der Verordnung des Präsidenten der Italienischen Republik Nr. 917/86 die Rückstellungen für die Altersversorgung von Verwaltungsratsmitgliedern enthalten. Er umfasst außerdem die Rückstellungen für Versicherungsvertreter, die zur Zahlung von Entschädigungen aus der Kündigung von Vertretungsverträgen gebildet werden, soweit diese gemäß der ISVAP-Verfügung Nr. 735 vom 1. Dezember 1997 nicht der Rückforderung vom Nachfolger unterliegen.

Steuerrückstellung

Dieser Posten beinhaltet die Rückstellung für die im Geschäftsjahr anfallenden Steuern (durch vorsichtige Schätzung ermittelt) sowie für abgegrenzte Steuern. Gemäß dem Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 25 des Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e Consiglio Nazionale dei Ragionieri (Berufsverbände der Steuerberater und Buchhalter) werden in diesem Posten die im Geschäftsjahr entstandenen im Voraus bezahlten und abgegrenzten Steuern erfasst, die sich auf die zeitlich begrenzten Differenzen beziehen.

Sonstige Rückstellungen

Risikorückstellung

Die Risikorückstellung wird zur Absicherung der komplexen Beziehungen der Gesellschaft zu Angestellten, Vertretern, Maklern, Rück- und Mitversicherern sowie der öffentlichen Verwaltung gebildet und gilt als angemessen für die möglichen speziellen Risiken.

Rückstellung für Wertschwankungen

Diese Rückstellung enthält die positiven Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungssalden aktiver und passiver Bilanzposten zu den Wechselkursraten zum Bilanzstichtag; sie werden getrennt für die Lebens- und Schaden-/Unfallversicherung gebildet.

Steuern

Die unter Zugrundelegung der geltenden Steuervorschriften ermittelten Steuern werden je nach ihrem Verwendungszweck unter den Betriebskosten ausgewiesen.

Sie umfassen:

- die Rückstellungen für Steuern, die für das Geschäftsjahr zu zahlen sind;
- die abgegrenzten oder im Voraus bezahlten Steuern in Bezug auf zeitlich begrenzte Differenzen, die im Geschäftsjahr entstanden oder aufgehoben worden sind.

Angaben zur Abgrenzung von Steuern finden sich im entsprechenden Absatz in Abschnitt 21 Teil B dieses Anhangs.

Einsatz derivativer Finanzinstrumente

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente wurde vom Verwaltungsrat mit Beschluss vom 21. Oktober 1996 gemäß der ISVAP-Verfügung vom 19. Juli 1996 genehmigt. Derivative Finanzinstrumente dürfen ausschließlich mit dem Ziel der Minimierung der Investitionsrisiken der verschiedenen Kapitalanlagen bzw. einer effizienten Portfolioverwaltung und nicht spekulativ eingesetzt werden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Wechselkursdifferenzen aus Devisen-*Swaps* ausgewiesen. Die Mittelflüsse aus *Forward*- und *Swap*-Geschäften werden unter dem Aktivposten F.II.1 „Sonstige Aktivposten: Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Postbank“ erfasst, während die Geschäfte mit speziellen Finanzinstrumenten, wie den sog. „strukturierten Produkten“, unter dem Aktivposten C.III.3 „Kapitalanlagen: Anleihen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere“ ausgewiesen sind. Die Mittelflüsse aus dem Erwerb und Verkauf von *Put*- und *Call*-Optionen sind unter dem Aktivposten C.III.7 „Sonstige Kapitalanlagen“ bzw. unter dem Passivposten G.VI „Sonstige Anleihen und andere Finanzverbindlichkeiten“ erfasst.

Die Vermerkposten enthalten u. a. die Verpflichtungen aus den zum Bilanzstichtag noch offenen Verträgen, d.h. Beträge, die bei Fälligkeit übergeben/eingeholt werden müssen.

Abschnitt 2 – Steuerliche Wertberichtigungen und Rückstellungen

Fremdgenutzter Grundbesitz

Angesichts der steuerlichen Absetzbarkeit von fremdgenutzten Geschäftsimmobilien wurden die Abschreibungen zu den üblichen, steuerlich zulässigen Sätzen (3%) in Höhe von insgesamt 3.098.000 Euro vorgenommen. Zum 31. Dezember 2002 betragen die entsprechenden aufgelaufenen Abschreibungen 28.967.000 Euro. ■

Teil B – Angaben zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Im Folgenden werden die Entwicklung der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2002 sowie die entsprechenden Anlagen gemäß Gesetzesdekret Nr. 173/1997 erläutert.

Sämtliche Werte sind gemäß der ISVAP-Verfügung Nr. 1008 G vom 5. Oktober 1998 in Tausend Euro angegeben.

Bilanz Aktiva

Erläuterungen zur Bilanz für die Schaden-/Unfall- bzw. Lebensversicherung sind in den Anlagen 1 bzw. 2 zu finden; in Anlage 3 wird dargestellt, wie sich das Bilanzergebnis auf die Bereiche Schaden-/Unfall- bzw. Lebensversicherung verteilt.

ABSCHNITT 1 – Immaterielle Vermögensgegenstände (POSTEN B)

1.014

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten nur die Anlauf- und Erweiterungskosten (Pos. 3), die sich ausschließlich aus den noch nicht abgeschrieben Aufwendungen für die Kapitalerhöhung zusammensetzen.

Die Zu- und Abgänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (Posten B) während des Geschäftsjahres sind in Anlage 4 dargestellt.

ABSCHNITT 2 – Kapitalanlagen (POSTEN C)

14.237.933

Grundstücke und Bauten – POSTEN C.I - Anlage 4

143.238

Zusammensetzung:

	Eigengenutzte Immobilien	Fremdgenutzte Immobilien	Landwirtschaftliche Betriebe	Gesamt
Anfangsbestände (brutto):	84.889	105.689	11.060	201.638
Zugänge:				
Wertsteigernde Aufwendungen	186	31	13	230
Umbuchungen		4.143		4.143
Abgänge:				
Verkauf		-483		-483
Übertragung ⁽¹⁾		-5.859		-5.859
Umbuchungen	-4.143			-4.143
Endbestände (brutto)	80.932	103.521	11.073	195.526
Aufgelaufene Abschreibungen				
Anfangsbestand	21.686	26.279	0	47.965
Entnahme aufgrund verkaufter Vermögensgegenstände		-138		-138
Übertragung ⁽¹⁾		-1.065		-1.065
Umbuchungen	-795	795		0
Zuführung im Geschäftsjahr für Beanspruchung des Gegenstandes	2.428	3.098		5.526
Endbestand	23.319	28.969	0	52.288
Bilanzwert	57.613	74.552	11.073	143.238
Zeitwert zum 31.12. 2002				264.204

(1) Es handelt sich um die Übertragung der Immobilien auf die Gesellschaft Proprietà Immobiliare, deren Auswirkungen im Lagebericht bereits dargestellt wurden.

Nach Maßgabe von Art. 18 Abs. 5 des Gesetzesdekrets 173 vom 26. Mai 1997 sind Grundstücke und Bauten ab dem Geschäftsjahr 2000 mit ihrem Zeitwert auszuweisen. Dieser wurde unter Beachtung der ISVAP-Verfügung Nr. 1915 G vom 20. Juli 2001 aufgrund eines von unabhängigen Sachverständigen erstellten Gutachtens ermittelt. Der Zeitwert wurde nach den folgenden Bewertungskriterien ermittelt:

- Vergleichswertverfahren (bei allen Immobilien).
- Ertragswertverfahren (nur bei Immobilien, die nicht vorrangig zu Wohnzwecken genutzt werden).

Weichen die beiden nach diesen Methoden ermittelten Werte um weniger als 10 Prozent voneinander ab, wird der Vermögensgegenstand mit dem arithmetischen Mittel der beiden Werte angesetzt.

Unterscheiden sie sich um mehr als 10 Prozent, ist das gewichtete Mittel aus beiden Werten maßgeblich. Die Gewichtungsfaktoren richten sich nach den Eigenschaften der jeweiligen Immobilie.

Die Zu- und Abgänge bei den Grundstücken und Bauten (Posten C.I) während des Geschäftsjahres sind in Anlage 4 dargestellt.

Im Anschluss an den Anhang befindet sich eine Tabelle, in der alle Immobilien und die entsprechenden Neubewertungen einzeln aufgeführt sind.

Beteiligungen an Konzernunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen – POSTEN C. II Anlagen 5-6-7

3.979.703

Angaben zu den Konzern- und Gemeinschaftsunternehmen, sowie zu den entsprechenden Zu- und Abgängen, befinden sich in den Anlagen 5, 6 bzw. 7.

Überblick:

	Aktien und Anteile C.II.1	Anleihen C.II.2	Ausleihungen und Darlehen C.II.3	Gesamt
Anfangsbestände:	4.423.906	60.146	26.509	4.510.561
Zugänge:				
- Erwerb	111.946	20.744	3.150	135.840
- Abschreibungen	219			219
- Sonstige Veränderungen	222.799	14.498	1.015	238.312
Abgänge:				
- Verkauf oder Rückzahlungen	-589.676	-8.014	-4.746	-602.436
- Abschreibungen	-20.990			-20.990
- Sonstige Veränderungen	-267.316	-14.487		-281.803
Endbestände	3.880.888	72.887	25.928	3.979.703
Zeitwert	6.762.204	74.576	25.928	6.862.708
Nettogewinne	2.881.316	1.689	0	2.883.005

Der Zeitwert wurde nach den folgenden Methoden ermittelt:

Wertpapiere, die am geregelten Markt gehandelt werden: Durchschnitt der Börsenkurse des letzten Monats (nicht-dauerhaft gehaltene Anlagen) bzw. des letzten Halbjahrs (dauerhaft gehaltene Anlagen).

Nicht börsennotierte Wertpapiere: Vorsichtige Schätzung des wahrscheinlichen Realisierungswertes; der Zeitwert der Anteile an beherrschten Unternehmen und Joint Ventures, Schwesterunternehmen und assoziierten Unternehmen wurde aufgrund des Eigenkapitals und des Bilanzergebnisses unter Berücksichtigung der latenten Nettogewinne aus Wertpapieren und Immobilien (ohne die vorhersehbaren Steuereffekte in den einzelnen Ländern) sowie ggf. des Firmenwertes geschätzt. Der Firmenwert von Versicherungsunternehmen bezieht sich im Wesentlichen auf den Wert des Versicherungsbestandes und wurde anhand getrennter Sätze für die Schaden-/Unfall- und Lebensversicherung ermittelt. Der Firmenwert von Finanzdienstleistungsunternehmen wurde hauptsächlich aufgrund der Einnahmen und der Aufbauorganisation berechnet.

Die Einteilung in dauerhaft und nicht-dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen erfolgte nach den vom Verwaltungsrat am 30. Januar 2002 beschlossenen, allgemeinen Grundsätzen.

Was den Posten C.II.2 betrifft, so wurden die von UniCredito Italiano ausgegebenen Anleihen im Nennwert von 57.998.000 Euro nicht als dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen klassifiziert, da sie nicht von einem Konzernunternehmen emittiert wurden.

Gemäß Art. 16 Abs. 4 des Gesetzesdekrets Nr. 173/1997 wird darauf hingewiesen, dass die Anteile an den folgenden verbundenen Unternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen mit dem Buchwert fortgeführt wurden. Die Geschäftsjahreswerte übersteigen die entsprechenden Anteile am Eigenkapital (letzter Jahresabschluss), unter Berücksichtigung eventueller Jahresverluste, um die folgenden Beträge:

- Ras T.G. 5.516.000 Euro; Ram Sgr 313.000 Euro; Allianz Subalpina 147.515.000 Euro; Genialloyd 1.000 Euro; KoçAllianz Sigorta 104.000 Euro: Unternehmen, die gewinnbringend operieren;
- Emitenti Titoli 12.000 Euro: Unternehmen, die künftig voraussichtlich Gewinne erwirtschaften werden;
- Azienda Agricola Perolla 3.230.000 Euro: Unternehmen, deren Vermögensgegenstände höher als ihr Buchwert sind;
- RAS Immobiliare 9.360.000 Euro; Investitori Sgr 14.210.000 Euro; Carisma 3.736.000 Euro; Equinox Investment Company 388.000 Euro: Unternehmen, die erst kürzlich gegründet/übernommen wurden oder sich noch in der Anlaufphase befinden;
- CreditRas Vita 11.837.000 Euro; L'Assicuratrice Italiana Vita 756.000 Euro; CreditRas Assicurazioni 1.723.000 Euro: Unternehmen, die sich auf dem Markt durchgesetzt haben und stark wachsen;
- Cestar 437 Euro; GE.SI. Gestione Sistemi Informatici 10 Euro: Unternehmen, bei denen aufgrund der geringen Beträge keine Wertberichtigung durchgeführt wurde.

Im Folgenden sind die wichtigsten Transaktionen im Bereich dauerhaft gehaltener Vermögensgegenstände des Aktivpostens C.II.1 dargestellt:

Erwerb, Zeichnungen:

- Zukauf Allianz Subalpina (4.477.000 Euro) von konzernfremden Dritten
- Zeichnung der Kapitalerhöhung CreditRas Vita (42.075.000 Euro)
- Zeichnung der Kapitalerhöhung Rasbank (42.429.000 Euro)
- Zeichnung der Kapitalerhöhung Ras Investimenti Sim (8.460.000 Euro)
- Erwerb eines Anteils von 27,45 % an R.I.T. von Finmatic (8.525.000 Euro)

- Erwerb eines Anteils von 0,50 % an Genialpoint von Genialloyd (89.000 Euro) und teilweise Zeichnung der Kapitalerhöhung (4.776.000 Euro)
- Zeichnung RAS Alternative Investment SGR zur Gründung der Gesellschaft (995.000 Euro)
- Zeichnung der Kapitalerhöhung Rasservice (67.000 Euro)
- Zeichnung der Kapitalerhöhung Koç Allianz Hayat Sigorta (35.000 Euro)
- Zeichnung der Kapitalerhöhung Finras Srl (16.000 Euro)
- Zeichnung G.I. AZS Srl zur Gründung der Gesellschaft (2.000 Euro)

Verkäufe, Rückzahlungen:

- Veräußerung des gesamten Anteils an Proprietà Immobiliari an Dritte (589.532.000 Euro)
- Veräußerung von Rolo Banca 1473 (141.000 Euro) an konzernfremde Dritte
- Veräußerung des gesamten Anteils an G.I. Srl an Allianz Subalpina (2.000 Euro)
- Veräußerung des gesamten Anteils an Consulenza Previdenziale an RB Vita (1.000 Euro)

Sonstige Zugänge und Abgänge:

- Erhöhung und schließlich Ausbuchung des Werts von UniCredito wegen der Umwandlung der Aktien von Rolo Banca 1473 infolge der Verschmelzung durch Aufnahme (129.599.000 Euro)
- Erhöhung und schließlich Ausbuchung des Werts von Ras Immobiliare Srl infolge der Aufnahme der Immobilien von Proprietà Immobiliari (36.710.000 Euro)
- Erhöhung und schließlich Ausbuchung des Werts von Rasbank infolge der Einbringung von R.I.S. (2.024.000 Euro)
- Erhöhung und schließlich Ausbuchung des Werts von Finmatic Srl infolge der Aufnahme der Beteiligungen an Finmatic 2 und Finr@s Srl (159.000 Euro)
- Einzahlung in die gesetzliche Rücklage RAS Investimenti SIM (61.000 Euro)
- Zahlung zur Verlustdeckung von Previndustria (18.000 Euro)
- Ausbuchung des Werts von Duerrevita infolge der Verschmelzung zu CreditRas Vita (54.228.000 Euro)
- Ausbuchung des Werts von R.I.T. infolge der Einbringung der gesamten Beteiligung an Rasbank (27.431.000 Euro)
- Ausbuchung des Werts von Rasfin Sim infolge der Einbringung der gesamten Beteiligung an Rasbank (14.822.000 Euro)
- Ausbuchung des Werts von Genialpoint durch Auflösung der Beteiligung (2.168.000 Euro)
- Ausbuchung des Werts von RB Fiduciaria infolge der Einbringung der gesamten Beteiligung an Rasbank (175.000 Euro)

Nach Maßgabe von Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 ist im Anschluss an den Anhang eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Kapitalanlagen und der entsprechenden inflationsbedingten Neubewertungen zu finden.

In den folgenden Tabellen sind die wichtigsten Positionen der „Schuldverschreibungen von Unternehmen“ und „Ausleihungen und Darlehen an Unternehmen“ aufgeschlüsselt, wobei jeweils der Aussteller und der Empfänger angegeben wird:

Anleihen von Unternehmen - POSTEN C.II.2	Emittent	Betrag
Schuldversch. Credito Italiano 5 % 27.11.2001-11	UniCredito	28.557
Schuldversch. Credito Italiano TV 27.11.2001-11	UniCredito	28.542
Schuldversch. Credito Italiano TF 1996-2011	UniCredito	578
Schuldversch. Credito Italiano TF 1996-2016	UniCredito	219
Schuldversch. UniCredito Italiano 6,10 % 28.2.2002-2012	UniCredito	14.485
Schuldversch. Allianz Finance 5 % 25.3.1998-2008	Allianz Finance	506
Gesamt		72.887

Ausleihungen und Darlehen an Unternehmen - POSTEN C.II.3	Rückzahlung	Betrag
Ge.Sl.	2004	22.771
Finmatic	2003	1.504
Investitori Holding	2004	1.653
Gesamt		25.928

Die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr betreffen:

- die erfolgte Rückzahlung der Ausleihung an BIS;
- die Aufstockung der Ausleihung an Investitori Holding;
- die Aktivierung der verdienten Zinsen.

Sonstige Kapitalanlagen – POSTEN C. III – Anlagen 8 und 9

9.804.217

Zu- und Abgänge des Jahres im Überblick:

	Aktien und Anteile	Anteile an Investment- fonds C.III.2	Anleihen C.III.3	Ausleihungen und Darlehen C.III.4	Sonstige Kapitalanlagen C.III.7
Anfangsbestand	658.435	220.244	7.376.716	22.392	–
Zugänge:					
- Erwerb, Zeichnungen	868.820	16.251	5.143.600	11.750	509.667
- Wertzuwachs	81		4.059		
- Sonstige Veränderungen					
Abgänge:					
- Verkäufe, Rückzahlungen	-898.818	-41.763	-3.770.834	-8.986	-138.842
- Verminderungen	-94.142	-30.088	-4.883		
- Sonstige Veränderungen			-39.442		
Endbestand	534.376	164.644	8.709.216	25.156	370.825
Zeitwert	587.755	167.706	8.956.682	25.156	370.825
Nettogewinne	53.379	3.062	247.466	–	–

Der Zeitwert der Beteiligungen an Konzernunternehmen und Beteiligungsunternehmen wurde nach den bereits dargestellten Methoden berechnet.

Die genannten sonstigen Verminderungen in Höhe von 39.442.000 Euro beziehen sich auf die Übertragung von Wertpapieren zur Absicherung der *Index-linked Policen Ras Index World 110, Ras Index World 110 II* und *Ras Equity World 112* in Aktivposten D.I.

Der Posten C.III.3 beinhaltet die in der folgenden Tabelle aufgeführten nachrangigen Wertpapiere im Wert von 359.137.000 Euro.

Emittent	Währung	Buchwert	Tilgungs- datum	Nachrangigkeits- grad	Zinssatz	Antizipierte Rückzahlung
Banca Intesa	Eur	45.107	10-04-08	Upper Tier 2	Euribor 3m + 62,5	nein
Banca Agrileasing	Eur	7.400	18-04-12	Lower Tier 2	Euribor 3m + 110	18. April 2007
Banca Carige	Eur	6.445	28-09-11	Lower Tier 2	Euribor 3m + 80	28. Sept. 2006
Banca Fideuram	Eur	4.890	01-10-09	Lower Tier 2	Euribor 6m + 50	nein
Banca Lombarda	Eur	9.464	10-12-12	Lower Tier 2	Euribor 3m + 100	10. Dez. 2007
Monte Paschi	Eur	9.565	21-12-10	Lower Tier 2	0,06	21. Dez. 2005
Monte Paschi	Eur	5.392	04-03-04	Tier 3	Euribor 3m + 55	nein
Banca Pop. Milano	Eur	9.000	30-06-03	Tier 3	Euribor 3m + 85	nein
Barclays	Eur	18.324	25-03-08	Lower Tier 2	Euribor 3m + 25	25. März 2003
Banca Pop. Bergamo	Eur	15.149	15-11-10	Lower Tier 2	Euribor 3m + 105	15. Nov. 2005
BCI	Eur	15.190	15-10-09	Tier 1	Euribor 3m + 160	15. Juli 2008
Banco Santander	Eur	15.001	05-07-10	Lower Tier 2	0,06375	nein
Cgnu	Eur	5.944	14-11-21	Lower Tier 2	0,0575	14. Nov. 2011
UniCredito Italiano H.k.	Eur	96	24-09-03		5,75% - 10,00%	nein
Assicurazioni Generali	Eur	25.266	28-05-19		0,050625	28. Mai 2009
Sanpaolo	Eur	26.959	06-04-10	Lower Tier 2	0,06375	nein
Banca Intesa	Eur	22.743	30-06-09	Tier 1	Euribor 3m + 175	30. Juni 2008
Royal Bank Scotland	Eur	692	21-01-10	Lower Tier 2	0,06	nein
Nordea Bank	Eur	1.300	26-03-14	Lower Tier 2	0,0575	26. März 2009
Royal Bank Scotland	Eur	16.406	26-03-09	Lower Tier 2	0,04875	nein
UniCredito Italiano	Eur	28.556	27-11-11	Lower Tier 2	0,05	27. Nov. 2006
UniCredito Italiano	Eur	14.485	28-02-12	Upper Tier 2	0,061	nein
UniCredito Italiano	Eur	28.542	27-11-11	Lower Tier 2	Euribor 3m + 70	27. Nov. 2006
Woolwich/Barclays	Eur	4.522	08-07-11	Lower Tier 2	0,0525	nein
Banca Pop. Bergamo	Eur	22.700	02-08-12	Tier 2	Euribor 3m+75	2. August 2007
Gesamt	Eur	359.137				

Die Anleihen in Posten C.III.3 bestehen hauptsächlich aus Wertpapieren, die von Staaten und internationalen Institutionen ausgestellt oder garantiert wurden (rund 83,15%). Die Wertpapiere privater Emittenten mit Beträgen von über 20.658.000 Euro sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Emittenten - Garanten	
SCIP	115.402
Gruppo Banca Intesa - Cariplo	81.668
UniCredit Banca	72.381
Olivetti	61.477
Sanpaolo-IMI	53.891
IFIL	52.400
Deutsche Telekom	50.137
Generali	47.680
ENI	39.023
Allgemeine Hypotheken Bank	38.403
Banca Popolare di Bergamo	37.849
MEDIOBANCA	25.191

Anlage 8 enthält eine nach dauerhaft und nicht-dauerhaft gehaltenen Vermögensgegenständen eingeteilte Übersicht über die folgenden Kategorien: Aktien und Anteile (C.III.1), Anteile an Investmentfonds (C.III.2), Anleihen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere (C.III.3), Anteile an Investmentfonds (C.III.5), sonstige Kapitalanlagen (C.III.7).

Die Posten C.III.1 beinhaltet bei den dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen u. a. strategische Kapitalanlagen in anderen Unternehmen (Consortium Srl, A.D.Taverna, Banca d'Italia, Banca Popolare di Trieste, Revisione), die zum Buchwert weitergeführt werden.

Die während des Jahres erfolgten Zu- und Abgänge bei den dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen sind in Anlage 9 aufgeführt. Im Einzelnen betreffen diese Abgänge in Höhe von 69.000 Euro in C.III.1:

- Mediocredito Fondiario Centroitavia Spa (Veräußerung an Fremde für 128.000 Euro, Buchgewinn 82.000 Euro);
- Spa Ricerche ed Education Srl (Rückzahlung des unserer Beteiligung von 4 % entsprechenden Eigenkapitalanteils infolge Auflösung der Gesellschaft, 22.000 Euro, Buchverlust 3.000 Euro).

Bei den dauerhaft angelegten Wertpapieren in C.III.3 wurden Schuldverschreibungen von Marconi (6,375 %, 30.03.2010) im Nennwert von 11.965.000 Euro für einen Gegenwert von 1.870.000 Euro (Buchverlust 4.764.000 Euro) veräußert; ebenso wurden Schuldverschreibungen von Alcatel Alsthom (4,375 %, 17.02.2009) im Nennwert von 6.000.000 Euro für einen Gegenwert von 4.335.000 Euro (Buchverlust 1.873.000 Euro) veräußert.

Folgende Wertpapiere wurden in das nicht-dauerhafte Portfolio übertragen:

- Vodafone Finance (4,75 %, 27.5.1999 - 2009) 21.871.000 Euro, übertragen in Aktivposten D zur Absicherung der *Index-linked Police Ras Index World 110II*;
- France (5 %, 25.10.2000 - 2016) 80.612.000 Euro, anschließend mit geringem Gewinn veräußert; dieses Geschäft und die anschließende Ersetzung durch rentablere Wertpapiere wurde durchgeführt, um eine höhere Profitabilität bei den dauerhaft gehaltenen Anlagen zu erzielen.

Folgende Wertpapiere wurden in das nicht-dauerhafte Portfolio übertragen:

- Greece (7,50 %, 20.5.1998 - 2013) 7.891.000 Euro; Entfernung aus dem Umlaufvermögen zur Absicherung versicherungstechnischer Rückstellungen des Postens C.

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden Differenzen zwischen Ausgabekurs und Nennwert (Agio/Disagio) und zwischen Kauf- und Rücknahmepreis gebucht:

	Positiv	Negativ	Gesamt
Differenzen zwischen Ausgabekurs und Nennwert (Agio/Disagio)	6.033	-3.261	2.772
Differenzen zwischen Kaufpreis und Rücknahmepreis	1.762	-2.870	-1.108
Gesamt	7.795	-6.131	1.664

In Anlage 10 sind die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahres bei den Ausleihungen und Darlehen (Posten C.III.4) und den Einlagen bei Kreditinstituten (Posten C.III.6) dargestellt; in diesem Kapitalanlagenbereich bestehen in diesem Geschäftsjahr keine Einlagen bei Kreditinstituten.

Die „Sonstigen Kapitalanlagen“ (C.III.7) beinhalten die folgenden Wertpapierpensionsgeschäfte und Optionskäufe. Im Einzelnen sind dies:

Gegenpartei/Datum Beginn - Ende/Nennbetrag und Basisobjekt	
Rasbank, 27.12.02-15.01.03, Nennwert 168,7 Millionen, CTZ 20.3.2002-31.3.04	163.151
Rasbank, 27.12.02-15.01.03, Nennwert 56 Millionen, CCT 1.4.1996-03	56.152
Rasbank, 27.12.02-15.01.03, Nennwert 53,7 Millionen, CTZ 2.1.2002-31.12.03	52.283
Rasbank, 27.12.02-15.01.03, Nennwert 27,5 Millionen, CCT 1.5.1996-03	27.589
Gesamt Wertpapierpensionsgeschäfte	299.175
Erwerb von Call-Optionen auf UniCredito-Aktien im Nennwert von 153,9 Millionen	64.027
Erwerb von Put-Optionen auf UniCredito-Aktien im Nennwert von 153,9 Millionen	7.623
Gesamt Optionserwerb	71.650
<i>Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft – POSTEN C.IV</i>	<i>310.775</i>

Saldo zum 31. Dezember 2001: 320.797
 Verringerung gegenüber dem Vorjahr: 10.022

Aktivsaldo gegenüber Konzernunternehmen und anderen Beteiligungen: 246.967
 Aufschlüsselung nach Unternehmen in Abschnitt 15 des Anhangs:

ABSCHNITT 3 – Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer im Bereich Lebensversicherung und aus der Verwaltung von Pensionsfonds (POSTEN D) 519.896

In Anlage 11 werden für jeden Produkttyp die einzelnen Anlagegeschäfte für Verträge aufgeschlüsselt, deren Leistungen an (unternehmensinterne) Investmentfonds und Marktindizes (D.I.) gebunden sind.

Anlage 12 enthält eine Übersicht über die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Verwaltung von Pensionsfonds (D.II).

Die Kapitalanlagen in Bezug auf Leistungen im Zusammenhang mit Investmentfonds haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Kapitalanlagen in Bezug auf Leistungen, die an Investmentfonds und Marktindizes gebunden sind	Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds
Anfangsbestände	346.705	29.239
Zugänge:		
Erwerb und Zeichnungen	425.063	39.138
Wertberichtigungen (Werterhöhungen)	8.562	484
Ausgabeabgelder	104	–
Abgänge:		
Verkäufe	-219.874	-23.735
Umbuchungen ⁽¹⁾	-346	–
Veränderung der sonstigen Nettoanlagen	-6.262	-402
Wertberichtigungen (Verminderungen)	-72.275	-6.489
Ausgabeaufgelder	-16	–
Endbestände	481.661	38.235

Anmerkung 1: Der Betrag bezieht sich auf Kapitalanlagen, die aufgrund eines Anteilsüberschusses im Vergleich zu den versicherungstechnischen Verpflichtungen von Posten D in Posten C übertragen wurden. Die Übertragung erfolgte nach den Bestimmungen des ISVAP-Rundschreibens Nr. 360/D vom 21. Januar 1999.

Salden gegenüber Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen (Aufschlüsselung nach Unternehmen in Abschnitt 15 des Anhangs):

Kapitalanlagen Posten D.I	12.025
Kapitalanlagen Posten D.II	1.372

ABSCHNITT 4 – Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen (POSTEN D bis I) 1.140.707

<i>Schaden-/Unfallversicherung – POSTEN D bis I</i>	565.918
---	---------

Die einzelnen Komponenten dieses Postens haben sich wie folgt entwickelt:

	Rückversicherung	Retrozediert	2002	2001	Veränderung
Beitragsüberträge	98.255	915	99.170	87.765	11.405
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	355.195	111.553	466.748	510.350	-43.602
Gesamt	453.450	112.468	565.918	598.115	-32.197

Beitragsüberträge und Schadensrückstellungen des italienischen und ausländischen Bestands nach Versicherungsbereichen (getrennt nach rückversichertem und retrozediertem Geschäft):

Beitragsüberträge	Rückversicherung		Retrozession Beitragsanteil	Gesamt
	Beitragsanteil	Drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	1.085			1.085
Krankenversicherung	1.675		19	1.694
Kraftfahrzeugversicherung	4.016			4.016
Luftfahrzeugversicherung	1.576			1.576
Wasserfahrzeugversicherung	1.653		1	1.654
Transportversicherung	367			367
Feuer- und Elementarschäden	30.484			30.484
Sonstige Schadenversicherungen	20.109	1.450	60	21.619
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5			5
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.229			1.229
Haftpflichtversicherung	5.267	137		5.404
Kredit	1.224		1	1.225
Kautions	21.031		78	21.109
Vermögensverluste	2.031			2.031
Rechtsschutz	410			410
Assistance-Leistungen	4.505			4.505
Gesamt Italien	96.668	1.587	159	98.414
Gesamt Ausland	–	–	756	756
Gesamt	96.668	1.587	915	99.170

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Rückversicherung	Retrozession	Gesamt
Unfallversicherung	4.972	7	4.979
Krankenversicherung	4.140	147	4.287
Kraftfahrzeugversicherung	281		281
Schienenfahrzeugversicherung		36	36
Luftfahrzeugversicherung	2.002	72	2.074
Wasserfahrzeugversicherung	23.196	2.436	25.632
Transportversicherung	8.941	1	8.942
Feuer- und Elementarschädenversicherung	94.467	2.392	96.859
Sonstige Schadenversicherungen	79.974	597	80.571
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	27.745	10.146	37.891
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.982		1.982
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2		2
Haftpflichtversicherung	54.072	2.427	56.499
Kredit	3.723	4	3.727
Kautions	19.957	41	19.998
Vermögensverluste	25.928		25.928
Rechtsschutz	466		466
Assistance-Leistungen	450		450
Gesamt Italien	352.298	18.306	370.604
Gesamt Ausland	2.897	93.247	96.144
Gesamt	355.195	111.553	466.748

Lebensversicherung – POSTEN D bis II

574.789

Die einzelnen Komponenten dieses Postens haben sich folgendermaßen entwickelt:

	Rückversicherer	Retrozediert	2002	2001	Veränderungen
Deckungsrückstellungen	445.019	51.987	497.006	561.805	-64.799
Versicherungsleistungen	72.406	4.570	76.976	69.642	7.334
Überschussbeteiligung	780	3	783	788	-5
Rückstellungen DI und DII	24		24	41	-17
Gesamt	518.229	56.560	574.789	632.276	-57.487

Verteilung des Gesamtbetrags zum 31. Dezember 2002 auf den italienischen und ausländischen Versicherungsbestand:

	Italien	Ausland	Gesamt
Rückversichertes Geschäft	518.229	–	518.229
Retrozediertes Geschäft	30.911	25.649	56.560

Die Forderungen an CONSAP (Deckungsrückstellungen und die von der Gesellschaft für beendete Verträge bezahlten Beträge) wurden nach dem Vorsichtsprinzip und gemäß dem ISVAP-Rundschreiben Nr. 357/D vom 12. Januar 1999 neu berechnet: Für den Zeitraum vor der Auflösung wurden die vorsorglichen Jahresrenditen angewendet, die aufgrund der Dekrete des Ministeriums für Industrie, Handel und Handwerk vom 2. Oktober 1998, 3. Oktober 2000, 7. März 2001 und 18. April 2002 bestimmt wurden. Für die Geschäftsjahre 2001 und 2002 wurde der Berechnung ein Satz zugrunde gelegt, der die laufenden Rechtsstreitigkeiten berücksichtigt. Auf die Forderungen wurden zudem die Verzugszinsen in Höhe des gesetzlichen Zinssatzes aufgeschlagen. Die Rechte der Gesellschaft bleiben hiervon jedoch unberührt.

ABSCHNITT 5 – Forderungen (POSTEN E)

1.507.792

Zusammensetzung des Saldos und Veränderungen der einzelnen Positionen:

	2002	2001	Veränderung
I Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft			
1 - Versicherungsnehmer	461.527	482.150	-20.623
2 - Versicherungsvermittler	338.664	369.145	-30.481
3 - Kontokorrent-Gesellschaften	61.365	49.994	11.371
4 - Versicherungsnehmer und Dritte für einzubringende Beträge	15.979	11.147	4.832
II Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			
1 - Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften	215.854	200.082	15.772
2 - Versicherungsvermittler	30.833	31.134	-301
III Sonstige Forderungen	383.570	335.220	48.350
Gesamt	1.507.792	1.478.872	28.920

Salden gegenüber Konzernunternehmen und sonstige Beteiligungen (Aufschlüsselung nach Unternehmen in Abschnitt 15 des Anhangs):

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	19.847
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	26.678
Sonstige Forderungen	27.147

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft – POSTEN E.I

877.534

Die Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf laufende Beiträge und Beiträge aus Vorjahren beziehen, wurden unter Zugrundelegung statistischer Erhebungen über die Inkassoentwicklung in den Vorjahren pauschal wertberichtigt.

Ihr Wert setzt sich wie folgt zusammen:

Bruttobestand zum Ende des Geschäftsjahres	487.588
Wertberichtigungen, davon:	26.061
- Anfangsbestand	21.705
- Beanspruchung im Geschäftsjahr	-21.705
- Stornierung der Forderung wg. Zahlungsunfähigkeit	-21.705
- Zuführungen im Geschäftsjahr	26.061
Bilanzwert	461.527

Aufschlüsselung der Verminderungen nach Versicherungsbereichen:

	Endbestand (brutto)	Wertminder- ungen	Endbestand (netto)
Unfallversicherung	39.228	3.771	35.457
Krankenversicherung	19.916	1.613	18.303
Kraftfahrzeugversicherung	34.741	1.256	33.485
Luftfahrzeugversicherung	4.311	98	4.213
Wasserfahrzeugversicherung	4.736	136	4.600
Transportversicherung	4.854	166	4.688
Feuer- und Elementarschädenversicherung	50.985	4.525	46.460
Sonstige Schadenversicherungen	32.658	2.265	30.393
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	90.865	7.513	83.352
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.868	148	2.720
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	94	12	82
Haftpflichtversicherung	50.380	2.918	47.462
Kredit	840		840
Kautions	10.257	241	10.016
Vermögensverluste	4.244	219	4.025
Rechtsschutz	163	9	154
Assistance-Leistungen	977	94	883
Gesamt Schaden-/Unfallversicherung	352.117	24.984	327.133
Gesamt Lebensversicherung	135.470	1.077	134.393

Unter den Kontokorrentforderungen gegenüber Gesellschaften sind hauptsächlich Forderungen aus Mitversicherungsverhältnissen und Dienstleistungen enthalten.

Die Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Dritten beziehen sich wegen einzubringender Beträge auf Versicherungsfälle.

<i>Sonstige Forderungen – POSTEN E.III</i>	383.570
--	---------

Aufschlüsselung:

Wechselbestand	172
Forderungen an Finanzbehörde	222.218
Forderungen wegen abgegrenzten Steuerguthaben	73.706
Ausstehende Mieten	2.513
Darlehen und verschiedene Vorschüsse	2.793
Fällige Zinsen und Dividenden	168
Forderungen an Kunden	18.531
Forderungen an CONSAP wegen vorgestreckter Entschädigungszahlungen für den Sicherungsfonds für Verkehrsofopfer	15.810
Kontokorrentforderungen an Versicherungsgesellschaften	201
Kontokorrentforderungen an versicherungsfremde Unternehmen	1.676
Verschiedene Forderungen	45.782

Die Forderungen aus abgegrenzten Steuerguthaben in Höhe von 73.706.000 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

Anfangsbestand	39.970
Zuwachs im Geschäftsjahr	49.964
Beanspruchung im Geschäftsjahr	-16.228
Endbestand	73.706

ABSCHNITT 6 – Sonstige Aktivposten (POSTEN F)**902.028**

Zusammensetzung des Saldos und Veränderungen der einzelnen Positionen:

	2002	2001	Veränderung
I Sachanlagen und Vorräte	19.303	22.131	-2.828
II Flüssige Mittel	455.452	245.689	209.763
III Eigene Aktien oder Anteile	100.460	13.415	87.045
IV Sonstige Aktiva	326.813	259.722	67.091
Gesamt	902.028	540.957	361.071

Salden gegenüber Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen (Aufschlüsselung nach Unternehmen in Abschnitt 15 des Anhangs):

Flüssige Mittel	422.068
Sonstige Aktiva	1.346
<i>Sachanlagen und Vorräte – POSTEN F.I</i>	19.303

Zu- und Abgänge im Geschäftsjahr und Zusammensetzung des Saldos:

Anfangsbestand (brutto)	85.699
- Veränderung im Geschäftsjahr	
- Anschaffungskosten der im Geschäftsjahr erworbenen Güter und Dienstleistungen	10.339
- Ausbuchung der im Geschäftsjahr veräußerten Güter zu Anschaffungskosten	-9.039
- Zu- und Abgänge beim lebenden Inventar und bei den von landwirtschaftlichen Betrieben verarbeiteten Erzeugnissen	
Endbestand (brutto)	86.999
Aufgelaufene Abschreibungen	67.696
- Anfangsbestand	63.568
- Entnahme aufgrund verkaufter Vermögensgegenstände	-6.520
- Zuführung im Geschäftsjahr für Beanspruchung des Gegenstandes	10.648
Bilanzwert	19.303
<i>Flüssige Mittel – POSTEN F.II</i>	455.452
1 Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Postbank	455.382
2 Schecks und Kassenbestand	70

Der Bestand an flüssigen Mitteln setzt sich zu 216.644.000 Euro aus Beträgen in Landeswährung und zu 29.007.000 Euro aus den Salden der für das internationale Geschäft bestimmten Fremdwährungskonten zusammen.

<i>Eigene Aktien oder Anteile – POSTEN F.III</i>	100.460
--	---------

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2002 wurde im Lauf des Geschäftsjahres der Handel mit eigenen Aktien aufgenommen. Zum Bilanzstichtag befanden sich 321.000 Sparaktien über einen Betrag von insgesamt 3.482.000 Euro und 7.600.000 Stammaktien über insgesamt 96.978.000 Euro im Bestand der Gesellschaft.

<i>Sonstige Aktiva – POSTEN F.IV</i>	326.813
1 Aktive Übergangskonten aus Rückversicherung	47.633
2 Sonstige Aktiva	279.180

Die Übergangskonten bilden den Gegenposten für die ersten aktiven Rückversicherungsverhältnisse des Geschäftsjahres 2002, deren versicherungstechnische Zusammensetzung noch unvollständig ist und die daher erst in die Gewinn- und Verlustrechnung 2003 einfließen.

Die sonstigen Aktiva setzen sich im Wesentlichen folgendermaßen zusammen:

Übergangskonten für Versicherungsfälle	34.147
Verschiedene Übergangskonten	42.587
Altersrentenversicherungsverträge	42
Forderungen an Rückversicherer, Depotkonto für periodisierte Beiträge	1.242
Forderungen an Rückversicherer, Depotkonto für abgewickelte Versicherungsfälle	589
Feststellung von Beiträgen zum Bilanzstichtag	148.978
Gegenkonto für fällige Steuern auf Deckungsrückstellungen – gem. Gesetzesdekret Nr. 209/2002	13.981
Sonstige	37.614

ABSCHNITT 7 – Rechnungsabgrenzungsposten (POSTEN G)

146.775

Die einzelnen Bestandteile dieses Postens haben sich folgendermaßen entwickelt:

	2002	2001	Veränderung
1 Zinsen	146.576	133.856	12.720
2 Mieten	19	339	-320
3 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	180	334	-154
Gesamt	146.775	134.529	12.246

Die getrennte Aufstellung der transitorischen und antizipativen Posten folgt:

	trans. Posten	antizip. Posten
Verschiedene Zinsen	146.576	–
Mieten	5	13
Sonstige antizipative Posten:		
- Vorleistungen für Ernteerträge der landwirtschaftlichen Betriebe	–	108
- Werbeaufwendungen	–	1
- Verschiedene	–	72
Gesamt	146.581	194

Bilanz Passiva

ABSCHNITT 8 – Eigenkapital

5.200.472

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Grundkapital	Rücklagen	Gewinn	Gewinnübertrag	Gesamt
zum 31.12.2001	376.567	3.451.719	581.135	231	4.409.652
Gewinnverteilung 2001:					
Einstellung in gesetzliche Rücklage		31	-31		0
Dividendenausschüttung			-268.100		-268.100
Einstellung in außerordentliche Rücklage		253.536	-253.536		0
Einstellung in Einbringungsrücklage		59.468	-59.468		0
Ausschüttung Gewinnübertrag				-231	-231
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln:					
Entnahme aus außerordentlicher Rücklage	288	-288			0
Entnahme aus Rücklage für Aktienaufgeld	60.914	-60.914			0
Bildung einer Rücklage für eigene Aktien:					
Entnahme aus Rücklage für Aktienaufgeld		-87.046			-87.046
Zuführung zu Rücklage für eigene Aktien		87.046			87.046
Neubewertungsrücklage gem. Art. 83 Ges. Nr. 295/78:					
Übertragung aus Rückstellung für abgegrenzte Steuern in Bezug auf veräußerte Immobilien		30			30
Beanspruchung gegen Immobilienveräußerung		-232			-232
Sonderrücklage:					
Übertragung der Neubewertungen von Immobilien		232			232
Jahresüberschuss 2002			1.059.121		1.059.121
zum 31.12.2002	437.769	3.703.582	1.059.121	0	5.200.472

Gemäß Art. 8 der Satzung entfallen ein Viertel des Gesellschaftskapitals auf die Lebens- und drei Viertel auf die Schaden-/Unfallversicherung.

Das gezeichnete und vollständig eingezahlte Kapital in Höhe von 437.769.748,80 Euro (437.769.000 Euro) setzt sich aus 719.981.309 Stammaktien und 9.634.939 Sparaktien zu einem Nennwert von 0,60 Euro/Stück zusammen.

Kapitalerhöhung

Am 29. April 2002 hat der Verwaltungsrat aufgrund der ihm von der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. April 2000 erteilten Vollmacht eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um max. 450.000 Euro beschlossen, die den Beschäftigten von Ras und der mit Ras verbundenen italienischen Unternehmen vorbehalten ist. Zu diesem Zweck sollen 750.000 Stammaktien zum Nennwert von 0,60 Euro/Stück ausgegeben und bis zum 30. Juni 2003 nach den vom Delegierten des Verwaltungsrates festzulegenden Bedingungen und Fristen zugeteilt werden.

Die Neubewertungsrücklage (POSTEN A.III) beinhaltet folgende Einzelkomponenten:

Sonderrücklage gem. Ges. Nr. 576 vom 02.12.75	1.121
Neubewertungsrücklage gem. Art. 83 Ges. Nr. 295 vom 10.06.78	11.889
Sonderrücklage gem. Ges. Nr. 72 vom 19.03.83	107.192
Neubewertungsrücklage gem. Ges. Nr. 413 vom 30.12.91	256.987
Gesamt	377.189

Die sonstigen Rücklagen (POSTEN A.VIII) setzen sich wie folgt zusammen:

Außerordentliche Rücklage	941.089
Versteuerte Rücklage gem. Ges. Nr. 823 v. 19.12.73	4.666
Sonderrücklage	142.503
Rückstellung für Kurs- und Wertschwankungen	58.816
Rückstellung Fusionsgewinne gem. Art. 16 des Dekrets des Präsidenten der Republik Nr. 598/73 und gem. Art. 123 des Dekrets des Präsidenten der Republik Nr. 917/86	41.325
Rückstellung außerordentlicher Erträge gem. Art. 55 des Dekrets des Präsidenten der Republik Nr. 917/86	676
Einbringungsrücklage gem. Ges. Nr. 358/97	83.773
Gesamt	1.272.848

ABSCHNITT 9 – Nachrangige Verbindlichkeiten (POSTEN B)

-

Die Gesellschaft hat keine nachrangigen Verbindlichkeiten.

ABSCHNITT 10 – Versicherungstechnische Rückstellungen (POSTEN C)

11.025.264

Anlage 13 enthält die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahrs bei den einzelnen Komponenten der Rückstellung für Beitragsüberträge (Posten C.I.1) und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Posten C.I.2) der Schaden-/Unfallversicherung.

<i>Schaden-/Unfallversicherung – POSTEN C.I</i>	4.775.337
---	-----------

Die einzelnen Komponenten dieses Postens haben sich wie folgt entwickelt:

	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	2002	2001	Veränderung
Beitragsüberträge	1.084.138	18.658	1.102.796	1.044.549	58.247
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.412.174	240.161	3.652.335	3.486.287	166.048
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	913	0	913	1.054	-141
Rückstellungen für den Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf	19.293	0	19.293	16.313	2.980
Gesamt	4.516.518	258.819	4.775.337	4.548.203	227.134

Beitragsüberträge und Schadensrückstellungen des italienischen und ausländischen Bestands in Versicherungsbereiche aufgeteilt und nach direktem und indirektem Geschäft getrennt:

Beitragsüberträge	Direktes Geschäft		Indirektes Geschäft Beitragsanteil	Gesamt
	Beitragsanteil	Drohende Verluste aus dem Versicherungs- geschäft		
Unfallversicherung	88.062			88.062
Krankenversicherung	47.348		64	47.412
Kraftfahrzeugversicherung	100.894			100.894
Schienenfahrzeugversicherung	0	56		56
Luftfahrzeugversicherung	5.145			5.145
Wasserfahrzeugversicherung	4.659		73	4.732
Transportversicherung	3.672	33	15	3.720
Feuer- und Elementarschädenversicherung	108.849	24	3.050	111.923
Sonstige Schadenversicherungen	103.386	4.308	254	107.948
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	468.740	60		468.800
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.536			1.536
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.037			1.037
Haftpflichtversicherung	92.294	6.829	1.038	100.161
Kredit	1.603			1.603
Kautions	33.117		1.418	34.535
Vermögensverluste	4.958	412		5.370
Rechtsschutz	696			696
Assistance-Leistungen	6.420			6.420
Gesamt Italien	1.072.416	11.722	5.912	1.090.050
Gesamt Ausland	0	0	12.745	12.745
Gesamt	1.072.416	11.722	18.657	1.102.795

Bei den Kautionsversicherungen wurden die zeitanteiligen Rückstellungen für übertragsfähige Beitragsanteile ab diesem Jahr gemäß der ISVAP-Verfügung Nr. 1978 vom 4. Dezember 2001 aufgestockt.

Bei der Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft erfolgte die Berechnung nach dem in Teil A – Abschnitt 1 dieses Anhangs beschriebenen Verfahren.

Die während dieses Geschäftsjahrs eingestellten Rückstellungen sind größtenteils durch die folgenden Versicherungsbereiche bedingt worden:

- Sonstige Schadenversicherungen: Besonders bei den Feuerversicherungen hat das Schadenaufkommen im laufenden Jahr zugenommen, da sich verschiedene Naturereignisse, die Italien während des Berichtsjahrs betroffen haben, sowie einige Brände erheblichen Ausmaßes auf die Anzahl der Schäden und die durchschnittlichen Kosten pro Versicherungsfall in diesem Bereich ausgewirkt haben.
- Haftpflichtversicherung: Hier bewegt sich das Schadenaufkommen nach wie vor auf hohem Niveau, was insbesondere auf die hohe Schadenhäufigkeit bestimmter Berufsgruppen zurückzuführen ist. Aus diesem Grund musste die Rückstellung für Beitragsanteile auch dieses Jahr weiter aufgestockt werden.

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Gesamt
Unfallversicherung	141.812	46	141.858
Krankenversicherung	56.178	155	56.332
Kraftfahrzeugversicherung	46.418	35	46.453
Schienenfahrzeugversicherung	145	68	213
Luftfahrzeugversicherung	2.478	2.322	4.800
Wasserfahrzeugversicherung	38.051	3.470	41.521
Transportversicherung	25.613	125	25.738
Feuer- und Elementarschädenversicherung	199.308	2.749	202.058
Sonstige Schadenversicherungen	160.018	1.363	161.381
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.701.136	14.680	1.715.817
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.155		2.155
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4.748		4.748
Haftpflichtversicherung	931.879	7.431	939.310
Kredit	7.274	324	7.598
Kautions	40.521	1.805	42.326
Vermögensverluste	29.893	-35	29.857
Rechtsschutz	1.156	91	1.247
Assistance-Leistungen	588		588
Gesamt Italien	3.389.370	34.628	3.423.998
Gesamt Ausland	22.804	205.533	228.337
Gesamt	3.412.174	240.161	3.652.335

Der Betrag in Posten C.I.4 „Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen“ bezieht sich auf die pauschal berechnete Altersrückstellung (10%) für Krankenversicherungsverträge des italienischen Versicherungsbestands, die entweder eine mehrjährige Laufzeit haben oder trotz der nur einjährigen Laufzeit bei Ablauf durch den Versicherer verlängerungspflichtig sind, sofern sich die Beiträge gemäß des Gesetzesdekrets Nr. 175 vom 17. März 1995 über die gesamte Laufzeit des Vertragsverhältnisses nach dem Alter der Versicherungsnehmer bei Vertragsabschluss richten.

Die Schwankungsrückstellung beinhaltet gemäß Art. 12 des Gesetzesdekrets Nr. 691 vom 19. Dezember 1994, das in geänderter Fassung in das Gesetz Nr. 35 vom 16. Februar 1995 umgewandelt wurde, Rücklagen zum Ausgleich von Risiken durch Naturkatastrophen sowie, gemäß Art. 24 des Gesetzesdekrets Nr. 175 vom 17. März 1995, ersetzt durch Art. 80 b des Gesetzesdekrets Nr. 173 vom 26. Mai 1997, die Ausgleichsrückstellungen für den Kreditversicherungsbereich.

Aufschlüsselung nach Versicherungsbereichen:

Rückstellungen für den Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf	
Unfall	4.632
Krankheit	2.437
Kraftfahrzeuge	5.056
Luftfahrzeuge	121
Wasserfahrzeuge	619
Transport	303
Feuer- und Elementarschäden	4.372
Sonstige Sachschäden	1.522
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	71
Kredit	6
Vermögensverluste	154
Gesamt	19.293

In Anlage 13 sind die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahrs bei den einzelnen Komponenten der Rückstellung für Beitragsüberträge (Posten C.I.1) und der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Posten C.I.2) aufgeführt.

Lebensversicherung - POSTEN C.II

6.249.927

Die einzelnen Komponenten dieses Postens haben sich wie folgt entwickelt:

	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	2002	2001	Veränderungen
Deckungsrückstellungen	5.716.425	267.896	5.984.321	5.670.701	313.620
Zusatzversicherungen	1.896		1.896	1.843	53
Versicherungsleistungen	161.236	37.918	199.154	235.329	-36.175
Überschussbeteiligungen und Beitragsrückerstattungen		9.281	9.281	8.784	497
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	55.275		55.275	47.445	7.830
Gesamt	5.934.832	315.095	6.249.927	5.964.102	285.825

Der Gesamtbetrag zum 31.12.2002 verteilte sich auf den italienischen und ausländischen Versicherungsbestand wie folgt:

	Italien	Ausland	Gesamt
Direktes Geschäft	5.934.306	525	5.934.831
Indirektes Geschäft	72.049	243.047	315.096

Die anderen versicherungstechnischen Rückstellungen beziehen sich ausschließlich auf die Rücklagen für künftige Verwaltungskosten.

Aufschlüsselung nach Versicherungsbereichen:

I Lebensversicherungen	41.291
III Fondsgebundene Lebensversicherungen	7.822
V Kapital(isierungs)versicherung	5.779
VI Verwaltung von Versorgungseinrichtungen für Leistungen im Todes- oder Erlebensfall, bei Erwerbseinstellung oder bei Minderung der Erwerbsfähigkeit	383

In Anlage 14 sind die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahres bei den einzelnen Komponenten der Deckungsrückstellung (Posten C.II.1) und der Rückstellung für Überschussbeteiligungen und Beitragsrückerstattungen (Posten C.II.4) dargestellt.

Zusammensetzung der wichtigsten Rückstellungen und wichtigste versicherungsmathematische Annahmen für das direkte Geschäft in Italien.

Lebensversicherung 2002 (in Tausend Euro)

Kategorie	Kapitalbeträge oder verzehnfachte Rendite Gesamtbetrag	Rücklagen Gesamtbetrag	Erstausgabe (Jahr)	Finanzbasis	Bevölkerungs- basis
Einzelversicherungen					
Herkömmliche	4.153.350	43.000	1968	4%	SIM51
			1978	4%	SIM61
			1989	4%	SIM81
			1996	4%	SIM92 F/NF
			1999	3%	SIM92
			1999	4%	SIM92
Mit Leistungsanpassung	12.714	10.111	1969	3-6%	SIM51
Aufwertbare Lebensversicherungen in Euro	6.476.286	3.689.243	1980	3%	SIM51
			1988	3%	SIM71
			1988	3%	SIM71PS
			1990	3%	SIM81
			1991	4%	SIM71
			1995	0%	SIM81
			1999	3%	RG48 C
			1999	2,5%	RG48 C
			1999	2,5%	SIM92
Aufwertbare Lebensversicherungen in CHF, JPY, USD	52.171	35.741	1989	3%	SIM51
			1990	3%	SIM71
			1990	3%	SIM71PS
			1990	3%	SIM81
			1997	0%	SIM71
			1997	0%	SIM71PS
			1997	0%	SIM81
			1999	0%	SIM92
			1999	0%	SIM92
Unit-linked	495.828	492.636	1998	0%	SIM81
			1999	0%	SIM92
			2001	0%	SIM/F 92 RP
Sonstige	73.273	62.695			
Gesamte Einzelversicherungen	11.263.622	4.333.426			
Gruppenversicherungen					
Aufwertbare Gruppenversicherungen	1.949.449	1.901.323	1980	0-4%	SIM51
			1988	3%	SIM71
			1988	3%	SIM71PS
			1990	3%	SIM81
			1991	4%	SIM71
			1999	0%	SIM81
			1999	3%	RG48
			1999	2,5%	SIM71
			1999	4%	SIM81
			1999	0%	SIM92
			1999	3%	SIM92
			1999	2,5%	SIM92
			Pensionsfonds	40.045	38.694
Sonstige	8.074.658	17.628			
Gesamte Gruppenversicherungen	10.064.153	1.957.645			
Gesamte Gesellschaft	21.327.775	6.291.071			

ABSCHNITT 11 – Versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds (POSTEN D)**519.897**

Die einzelnen Komponenten dieses Postens haben sich wie folgt entwickelt:

	2002	2001	Veränderung
Rückstellungen Posten D.I	481.661	346.705	134.956
Rückstellungen Posten D.II	38.236	29.238	8.998
Gesamt	519.897	375.943	143.954

Aufschlüsselung nach Produkten (Posten D.I und D.II):

Ras Obbligazionario Europa	5.583
Ras Obbligazionario Plus Europa	23.741
Ras Bilanciato Europa	28.536
Ras Azionario Europa	31.845
Ras Bilanciato Globale	66.067
Ras Azionario Globale	69.992
Ras Technology & Research	6.207
Ras Commodity	7.436
Ras America	7.986
Ras Europa	31.410
Ras Oriente	1.335
Ras Equilibrato	58.616
Ras Obbligazionario Protetto	3.354
Ras Quota Protetta	20.997
Ras Exclusive 1	2.116
Ras Quota Dinamica	59.183
Ras Globale	3.535
Ras Obbligazionario	2.319
Gestivita	454
Index World 110 RAS	11.124
Index World 110 RAS- 2	22.979
Index World 110 RAS- 3	6.661
Ras Equity World 112	10.160
Gesamt POSTEN D.I	481.636

Anlagenschwerpunkte der offenen Pensionsfonds mit Beitragszusage Previras und Insieme:

Schwerpunkt 1 Rentenwerte mit garantierter Mindestrendite	3.305
Schwerpunkt 2 Rentenwerte und Aktienanteil, mit garantierter Kapitalrückzahlung	2.980
Schwerpunkt 3 Gemischt	11.576
Schwerpunkt 4 Internationale Aktien	19.933
Gesamt Previras	37.794
„Linea Sicura“: Renten mit garantierter Mindestrendite	162
„Linea Tranquilla“: Rentenwerte und Aktienanteil	83
„Linea Serena“: Gemischt	119
„Linea Dinamica“: Internationale Aktien	78
Gesamt Insieme	442
Gesamt KLASSE D.II	38.236

ABSCHNITT 12 – Andere Rückstellungen (POSTEN E)

503.333

In Anlage 15 sind die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahrs bei den „Anderen Rückstellungen“ dargestellt.

	2002	2001	Veränderung
1 Rückstellungen für Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen	7.565	7.533	32
2 Steuerrückstellung	409.053	236.286	172.767
3 Sonstige Rückstellungen	86.715	55.026	31.689
Gesamt	503.333	298.845	204.488

<i>Rückstellungen für Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen – POSTEN E. 1</i>	7.565
---	-------

Dieser Posten beinhaltet die Rückstellung für Entschädigungen aus der Kündigung von Vertretungsverträgen, soweit diese nicht der Rückforderung vom Nachfolger unterliegen, sowie die Rückstellung für Altersversorgung für freie Mitarbeiter.

<i>Steuerrückstellungen – Posten E. 2</i>	409.053
---	---------

Die Steuerrückstellung deckt die bis zum 31. Dezember 2002 fälligen Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern in voller Höhe ab.

Die Steuerrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesamt	Laufende	Abgegrenzte
Bestand zum 31.12.2001	236.286	224.735	11.551
Abgänge:			
Abführung Körperschaftssteuer (IRPEG)	-156.113	-156.113	
Abführung Regionale Gewerbesteuer (IRAP)	-11.591	-11.591	
Übertragung an Neubewertungsrücklage gem. Ges. Nr. 83/295	-30		-30
Verbrauch Steuerrückstellungen der Vorjahre	-43.949	-43.949	
Verbrauch abgegrenzte Körperschaftssteuer (IRPEG)	-7.542		-7.542
Verbrauch abgegrenzte IRAP	-143		-143
Zugänge:			
Rückstellung IRPEG	377.991	377.991	
Rückstellung IRAP	13.679	13.679	
Rückstellung abgegrenzte IRPEG	409		409
Rückstellung abgegrenzte IRAP	56		56
Bestand zum 31.12.2002	409.053	404.752	4.301

Die Abstimmung zwischen dem theoretischen Steueraufwand und den bilanzierten Rückstellungen für die IRPEG- und IRAP-Steuern sowie die Rückstellungen für abgegrenzte Steuern ist im entsprechenden Absatz des Abschnitts 21, Teil C dieses Anhangs dargestellt.

<i>Sonstige Rückstellungen – POSTEN E. 3</i>	86.715
--	--------

Sonstige Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Rückstellung für Wertschwankungen	9.681
Rückstellung gem. Art. 7 des Gesetzes Nr. 738/78	4.226
Risikorückstellung	72.808

Die Zugänge bei sonstigen Rückstellungen in Höhe von 32 Millionen Euro betreffen:

- die vorsorgliche Erweiterung der Risikorückstellung um 40 Millionen Euro aufgrund einer aktuellen Bewertung der potentiellen Aufwendungen und Kosten aus allen Rechtsstreitigkeiten, an denen die Gesellschaft beteiligt ist. Relevant sind in diesem Zusammenhang besonders der laufende Rechtsstreit mit CONSAP und der Ras-Anteil an den Aufwendungen, die Allianz gegenüber der Bundesstiftung geleistet hat.
- die Entnahme aus der Rückstellung für Wertschwankungen (8 Millionen Euro) aufgrund negativer Wechselkursdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der aktiven und passiven Fremdwährungssalden ergeben haben.

ABSCHNITT 13 – Sonstige Verbindlichkeiten (POSTEN G)**674.237**

Zusammensetzung des Saldos und Veränderungen der einzelnen Positionen:

	2002	2001	Veränderung
I Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1 - Versicherungsvermittler	26.049	56.085	-30.036
2 - Kontokorrent-Gesellschaften	18.171	22.451	-4.280
3 - Geleistete Kautionen und Beitragdepots von Versicherungsnehmern	10.548	9.733	815
4 - Sicherungsfonds zum Schutz der Versicherungsnehmer	6.348	5.341	1.007
II Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			
1 - Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften	69.012	61.439	7.573
2 - Versicherungsvermittler	2.968	7.186	-4.218
V Gesicherte Verbindlichkeiten			0
VI Sonstige Anleihen und andere Finanzverbindlichkeiten	71.650	232	71.418
VII Abfindungen für Arbeitnehmer	31.701	40.493	-8.792
VIII Sonstige Verbindlichkeiten	150.811	144.562	6.249
IX Sonstige Passiva	286.979	499.165	-212.186
Gesamt	674.237	846.687	-172.450

Salden gegenüber Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen (Aufschlüsselung nach Unternehmen in Abschnitt 15 des Anhangs):

Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	826
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	47.390
Andere Verbindlichkeiten	26.010
Sonstige Passiva	1.093

Die *Sonstigen Anleihen und anderen Finanzverbindlichkeiten* beziehen sich auf die folgenden verkauften und noch nicht ausgeübten Optionen:

Verkauf von <i>Call</i> -Optionen auf UniCredito-Aktien im Nennwert von 153,9 Millionen	64.027
Verkauf von <i>Put</i> -Optionen auf UniCredito-Aktien im Nennwert von 153,9 Millionen	7.623
Gesamt Optionserwerb	71.650

Die *Abfindungen für Arbeitnehmer* umfassen alle bis zum 31.12.2002 angefallenen Beträge; die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahrs sind in Anlage 15 dargestellt.

<i>Sonstige Verbindlichkeiten – POSTEN G, VIII</i>	150.811
1 Steuern der Versicherungsnehmer	51.650
2 Andere Steuern	19.942
3 Gegenüber Sozialversicherungs- und Rentenanstalten	11.466
4 Andere Verbindlichkeiten	67.753

Andere Steuern enthalten seit diesem Jahr die Steuern in Höhe von 13.981.000 Euro auf die gemäß Gesetzesdekret Nr. 209/2002 ermittelten Deckungsrückstellungen. Dieser Betrag steht ab 2005 als Steuergutschrift für die Zahlung des Einbehalts gemäß Art. 6 des Gesetzes Nr. 482/85 und Art. 26 *ter* des Gesetzes Nr. 482/85 zur Verfügung. Der entsprechende Gegenposten in der Bilanz ist unter den *sonstigen Aktiva* enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten enthalten zahlreiche gewöhnliche Verbindlichkeiten.

Die wichtigsten Komponenten dieses Postens sind:

Kautionen	2.964
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	11.815
Lieferantenrechnungen, die im folgenden Geschäftsjahr beglichen wurden	32
Kreditoren der Geschäftsstellen	12.518
Rückversicherer, für einzubringende Beträge	115
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären aus Dividenden	138
Verbindlichkeiten gegenüber versicherungsfremden Gesellschaften	189
Verschiedene andere Verbindlichkeiten	39.982
<i>Sonstige Passiva – POSTEN G.IX</i>	<i>286.979</i>
1 Passive Übergangskonten aus Rückversicherung	44.523
2 Provisionen für einzuzahlende Beiträge	56.637
3 Sonstige Passiva	185.819

Die *Übergangskonten* bilden den ausgleichenden Gegenposten für die ersten aktiven Rückversicherungsverhältnisse des Geschäftsjahres 2002, deren versicherungstechnische Zusammensetzung noch unvollständig ist, und die daher erst in die Gewinn- und Verlustrechnung 2003 einfließen.

Sonstige Passiva enthalten zahlreiche gewöhnliche Passiva.

Die wichtigsten Komponenten dieses Postens sind:

Verschiedene Übergangskonten	90.427
Erhaltene Beiträge für noch nicht genehmigte Policen	48.923
Übergangskonten für Versicherungsfälle	9.147
Verbindlichkeiten an Rückversicherer, Depotkonto periodisierte Beiträge	2.051
Verschiedene sonstige Passiva	35.271

Die *verschiedenen Übergangskonten* beinhalten u. a. die zum Bilanzstichtag festgestellten Kosten sowie im Folgejahr zu begleichende Positionen im Zusammenhang mit Banktransaktionen.

ABSCHNITT 14 – Rechnungsabgrenzungsposten

67

Die einzelnen Komponenten dieses Postens haben sich wie folgt entwickelt:

	2002	2001	Veränderung
1 Zinsen			0
2 Mieten	67	151	-84
3 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		1	-1
Gesamt	67	152	-85

Im Folgenden die getrennte Aufstellung der transitorischen und antizipativen Posten:

	transit. Posten	antizipat. Posten
1 Zinsen		-
2 Mieten		67
3 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		
Gesamt	0	67

Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten beziehen sich auf die transitorischen Passiva des Gutes Vescovado und auf die antizipativen Passiva für Mieten.

ABSCHNITT 15 – Aktiva und Passiva in Bezug auf Konzernunternehmen und sonstige Beteiligungsunternehmen

Die Aktiva und Passiva in Bezug auf Konzernunternehmen und Beteiligungsunternehmen sind in Anlage 16 dargestellt.

Aufschlüsselung einzelner signifikanter Aktiv- und Passivposten der Bilanz nach Unternehmen:

<i>Aktien und Anteile des Konzerns</i>	3.880.888
--	-----------

Eine Aufschlüsselung nach gesellschaftsrechtlichen Verhältnissen ist in Anlage 7 des Anhangs enthalten.

<i>Anleihen</i>	72.887
-----------------	--------

im Einzelnen:

gegenüber Schwesterunternehmen	506
gegenüber anderen Beteiligungen	72.381

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Finance	506
<i>SONSTIGE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN</i>	
UniCredito	72.381
<i>Einlagen bei abtretenden Konzernunternehmen</i>	246.967

Im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	19.104
gegenüber beherrschten Unternehmen	172.783
gegenüber Schwesterunternehmen	50.630
gegenüber assoziierten Unternehmen	4.450

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	19.104
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Elementar Lebensversicherung	122.414
RB Vita	28.420
Allianz Subalpina	10.228
Eurovida	3.592
Allianz Portugal Companhia de Seguros	3.229
Allianz Suisse	1.804
Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros	2.310
Sonstige	786
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Athen	34.768
Allianz Leben AG Stuttgart	13.385
Cornhill Ins. PLC London	1.271
Ass. Gen. De France Iart	1.190
Ass. Gen. De France	10
Euler Siac Rom	4
Adriatica de seguros	2
<i>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</i>	
Koç Allianz Hayat Sigorta	4.415
Koç Allianz Sigorta	35
<i>Kapitalanlagen Klasse D.I</i>	<i>12.025</i>

im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen 12.025

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
RasBank	12.025
<i>Kapitalanlagen Posten D.II</i>	<i>1.372</i>

Im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen 1.372

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
RasBank	1.324
Ras Asset Management	48
<i>Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>	<i>19.847</i>

Im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen 87

gegenüber beherrschten Unternehmen 12.083

gegenüber Schwesterunternehmen 7.677

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	87
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
RB Vita Spa	5.923
Elvia Reise Gesellschaft AG	1.593
Allianz SA Agencia Seguros	896
Genialloyd	512
Allianz Elementar Versicherung AG	330
Allianz Subalpina Spa	214
CreditRas Vita Spa	214
Mondial Assistance Italia	87
RAS Tutela Giudiziaria Spa	67
Allianz Portugal Comp. Seguros	49
Creditras Assicurazioni Spa	22
Assicuratrice Italiana Danni Spa	7
Andere	2.169
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Hungaria	3.610
Assurances Générales de France Iart	2.102
Lloyd Adriatico	811
AGF Belgium Insurance	547
AGF La Lilloise Paris	522
Sonstige	85
<i>Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	<i>26.678</i>

Im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen	3.904
gegenüber Schwesterunternehmen	21.911
gegenüber assoziierten Unternehmen	863

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Subalpina	2.125
Allianz Portugal Companhia de Seguros	1.108
Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros SA	652
Allianz Suisse Lebensversicherung AG	10
Fénix Directo SA	8
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Re Dublin Ltd	11.564
Allianz General Ins Athen	7.610
Cornhill Ins. PLC London	1.870
Assurances Générales de France Iart	491
AZ Marine & Aviation France	177
A.G.F. Belgium Insurance	43
Assurances Générales de France Vie	16
Hungaria	6
Sonstige	134
<i>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</i>	
Koç Allianz Hayat Sigorta AS	667
Koç Allianz Sigorta AS	196

<i>Sonstige Forderungen</i>	27.147
-----------------------------	--------

Im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	115
gegenüber beherrschten Unternehmen	26.860
gegenüber Schwesterunternehmen	40
gegenüber assoziierten Unternehmen	132

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz AG	115
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
GE.SI.	15.968
CreditRas Vita	2.923
RB Vita	2.545
Ras Asset Management	1.138
Rasservice	1.016
Allianz Subalpina	766
CreditRas Assicurazioni	745
RasBank	514
Ras Tutela Giudiziaria	263
Mondial Assistance Italia	196
Ras Immobiliare	153
Prevint	133
Assicuratrice Italiana Vita	110
Bernese	107
Rasfin Sim Spa	106
Sonstige	177
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Assurance Gen. De France	37
Allianz Versicherung AG	2
Sonstige	1
<i>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</i>	
Previndustria	127
Agrigest	5
<i>Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Postbank</i>	422.068

Im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen	413.353
gegenüber anderen Beteiligungsunternehmen	8.715

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
RasBank	413.353
<i>SONSTIGE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN</i>	
UniCredito Italiano	8.605
Rolo Banca 1473	110

<i>Sonstige Aktiva</i>	1.346
------------------------	-------

Im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	1.174
gegenüber beherrschten Unternehmen	72
gegenüber Schwesterunternehmen	15
gegenüber assoziierten Unternehmen	85

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	1.174
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros SA	72
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Ass. Gen. de France Iart	15
<i>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</i>	
Koç Az Sigorta AS	85
<i>Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	
	19.542

Im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	13.907
gegenüber beherrschten Unternehmen	4.811
gegenüber Schwesterunternehmen	824

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	13.907
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
Mondial	4.804
Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros SA	7
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Euler Siac	560
Allianz Leben AG Stuttgart	102
Sonstige	162
<i>Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft</i>	
	826

Im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen	647
gegenüber Schwesterunternehmen	179

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
CreditRas Vita Spa	385
CreditRas Assicurazioni	78
L'Assicuratrice Italiana Vita Spa	66
Genialloyd	55
Allianz Subalpina	30
Bernese Assicurazioni	25
Sonstige	8
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Lloyd Adriatico	115
Euler Siac	63
Antoniana Veneta	1
<i>Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	<i>47.390</i>

Im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	21.462
gegenüber beherrschten Unternehmen	6.012
gegenüber Schwesterunternehmen	19.916

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	21.462
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
Mondial Assistance Italia Spa	3.603
Allianz Suisse Versicherung	1.086
Allianz Subalpina	637
Allianz Ras Tutela Giudiziaria Spa	413
RB Vita	100
Allianz Portugal Companhia de Seguros	84
Allianz Elementar Versicherung AG	42
Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros SA	33
Sonstige	14
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Risk Transfer AG	13.731
Allianz Marine & Aviation Versicherung	2.629
Assurance Generale Iart - Paris	1.553
Cornhill Insurance PLC - London	716
Allianz Marine & Aviation France	433
Euler Siac	175
Assurance Generale de France	146
Adriatica de Seguros - Caracas	118
Sonstige	415
<i>Andere Verbindlichkeiten</i>	<i>26.010</i>

Im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen	26.010
------------------------------------	--------

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN</i>	
Proprietà Immobiliari	
GE.SI. - Gestione Sistemi Informatici	14.338
Rasservice	4.421
CreditRas Vita	2.601
Allianz Subalpina	538
Ram	2.282
CreditRas Assicurazioni	501
Prevint	604
Sonstige	725
<i>Sonstige Passiva</i>	
	1.093

Im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	26
gegenüber Schwesterunternehmen	1.067

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	26
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Marine & Aviation Versicherung	1.067

ABSCHNITT 16 – Forderungen und Verbindlichkeiten

Betreffend die „Ausleihungen und Darlehen an Unternehmen“ (Posten C.II.3) wird auf Abschnitt 2 des Anhangs verwiesen.

Die „Gesicherten Anleihen“ (Posten C.III.4) beziehen sich auf noch einzunehmende Kapitalanteile aus Grundpfandrechten infolge der Veräußerung von Gebäuden im Gesamtwert von 154.000 Euro, wobei 56.000 Euro innerhalb eines Jahres, 94.000 Euro innerhalb von 5 Jahren und 4.000 nach über 5 Jahren fällig sind.

Die „Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft“ beinhalten Forderungen an Versicherungsvertreter (Rückforderung der Entschädigung des Vorgängers) in Höhe von insgesamt 53.285.000 Euro, von denen 13.325.000 innerhalb eines Jahres und 39.960.000 Euro innerhalb von 5 Jahren fällig sind.

Die „Sonstigen Forderungen“ umfassen Forderungen an die Finanzbehörde über einen Gesamtbetrag von 39.970.000 Euro, von denen 16.159.000 Euro innerhalb eines Jahres, 16.845.000 innerhalb von 5 Jahren und 6.966.000 nach über 5 Jahren fällig sind.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten, die über das folgende Geschäftsjahr hinaus zahlbar sind.

ABSCHNITT 17 – Sicherheiten, Verpflichtungen und andere Vermerkposten

16.432.849

Die geleisteten und in Anspruch genommenen Sicherheiten sowie die Verpflichtungen sind im Einzelnen in Anlage 17 aufgeführt.

Geleistete Sicherheiten (POSTEN I)

49.047

Die geleisteten Sicherheiten umfassen Namenssparbücher für Deckungssummen, die Dritten für Versicherungsfälle zur Verfügung gestellt werden; sie betragen 47.292.000 Euro (Verringerung um 4.192.000 Euro). Zudem sind darin Zahlungsverpflichtungen enthalten, welche die Gesellschaft im Namen von Immobiliare USA Srl, Gaggiano Srl und Bis gegenüber der Finanzverwaltung - Umsatzsteuerstelle zur Absicherung überzähliger Steuergutschriften übernommen hat, die im Rahmen der Gruppenbesteuerung über einen Betrag von insgesamt 1.755.000 Euro verrechnet wurden (Erhöhung um 48.000 Euro).

Erhaltene Sicherheiten (POSTEN II)

268

Die erhaltenen Sicherheiten betreffen Bürgschaften, die von diversen Banken anstelle von Mieterkautionen ausgestellt wurden, von denen 176.000 Euro auf Lebensversicherung und 92.000 Euro auf die Schaden-/Unfallversicherung entfallen. Die Bürgschaften, die den Vertretern als Kautions für die Einkünfte von l'Italica geleistet wurden, sind abgelaufen.

Geleistete Sicherheiten im Interesse der konsolidierten Unternehmen (POSTEN III)

66.334

Dieses Konto beinhaltet neben denjenigen Akkreditiven, die von verschiedenen Banken anstelle von Rückversicherungsdepots ausgestellt wurden und von denen 48.189.000 Euro den Bereich Lebensversicherung und 6.957.000 Euro die Schaden-/Unfallversicherung (davon 6.219.000 Euro von UniCredito Italiano) betreffen, weitere Akkreditive im Gesamtwert von 427.000 Euro. Außerdem sind in diesem Konto Bürgschaften in Höhe von 10.761.000 Euro enthalten, die UniCredito Italiano zugunsten von C.I.D. zur Absicherung der diesem gegenüber eingegangenen Pflichten und Verbindlichkeiten ausgestellt hat.

Verpflichtungen (POSTEN IV)

2.768.535

Die Verpflichtungen beinhalten im Jahr 2002 abgeschlossene und im Jahr 2003 zu bezahlende Wertpapiergeschäfte über einen Betrag von 1.378.000 Euro und den Erwerb eines Kreditwechsels, dessen Rückzahlungsbetrag von 9.989.000 Euro erst 2003 gebucht wird. Der Posten enthält zudem Aktienoptionen über einen Betrag von insgesamt 2.457.760.000 Euro (678.983.000 Euro für die Lebens- und 1.778.777.000 Euro für die Schaden-/Unfallversicherung), von denen 2.410.267.000 Euro auf Deckungsgeschäfte für Stammaktien der UniCredito Spa und Wertpapierpensionsgeschäfte sowie auf am 31.12.2002 noch offene festverzinsliche Wertpapiere über 299.408.000 Euro entfallen.

Vermögensgegenstände von Dritten (POSTEN V)

596

Der Posten beinhaltet Effekten, die zur Absicherung von Bürgschaften für Kredit- und Kautionsversicherungspolicen über insgesamt 596.000 Euro hinterlegt wurden.

Geschäfte im Bereich Pensionsfonds für Dritte (POSTEN VI)

8.680

Der Betrag entspricht dem Wert des von der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Pensionsfonds Fondo Pensione Negoziale Foncer (8.680.000 Euro) verwalteten Eigenkapitals.

Bei Dritten hinterlegte Wertpapiere (POSTEN VII)

13.537.209

Das Konto beinhaltet Wertpapiere des Unternehmens, die bei Kreditinstituten hinterlegt wurden (insgesamt 11.490.763.000 Euro, wovon 6.559.405.000 Euro auf die Lebens- und 4.931.358.000 Euro auf die Schaden-/Unfallversicherung entfallen), und Wertpapiere des Unternehmens, die bei den ausstellenden Behörden hinterlegt wurden (insgesamt 2.046.446.000 Euro, davon 612.857.000 Euro für die Lebens- und 1.433.589.000 Euro für die Schaden-/Unfallversicherung). Davon betreffen 11.836.600.000 Euro verbundene Unternehmen und Joint Ventures, insbesondere: RasBank 9.793.668.000 Euro, Ras International NV 2.006.910.000 Euro, Banco Portugues de Investimento 36.020.000 Euro und Comp. De Seguros Allianz Portugal 1.000 Euro.

Andere Vermerkposten (POSTEN VIII)

2.181

Die anderen Vermerkposten beinhalten 2.181.000 Euro für einzunehmende Pensionsfondsbeiträge und im Bestand befindliche Aktien, die keinen Wert haben.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Verpflichtungen aus Geschäften mit derivativen Verträgen sind in Anlage 18 aufgeführt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 der ISVAP-Verfügung Nr. 297 vom 19.7.1996 erklären wir, dass die Gesellschaft während des Geschäftsjahrs insgesamt 351 Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten (siehe unten) durchgeführt hat.

Diese erfolgten in Übereinstimmung mit den einschlägigen Leitlinien des Verwaltungsrates, denen zufolge spekulative Geschäfte untersagt sind.

Produkte

Aktioptionen	348
Indexoptionen	3

Zum Bilanzstichtag bestanden keine offenen Positionen in Bezug auf Devisen *Forward*.

Am Ende des Geschäftsjahrs waren 192 Aktioptionen zu einem Gegenwert von 1.392.103.000 Euro und 3 Indexoptionen zu einem Gegenwert von 47.494.000 Euro offen. Diese sind als Teil der Vermerkposten in Anlage 18 zum Anhang dargestellt.

Zudem wurden im Jahre 2002 im Bereich der strukturierten Produkte, 15 Schuldverschreibungserwerbe über 76.324.000 Euro sowie 19 Verkaufsgeschäfte über einen Betrag von 119.079.000 Euro durchgeführt.

Die buchhalterische Behandlung der beschriebenen Transaktionen ist in dem einschlägigen Absatz in Teil A des Anhangs dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die diesbezüglichen Angaben sind den jeweiligen Anlagen des Anhangs zu entnehmen. Alle Beträge sind in Tausend Euro angegeben. Weitere Analysen sind im Lagebericht enthalten.

ABSCHNITT 18 – Versicherungstechnische Rechnung Schaden-/Unfallversicherung

<i>Verdiente Beiträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>			2.509.279
	2002	2001	Veränderung
Beiträge aus dem direkten Geschäft	2.732.945	2.539.717	193.228
Beiträge aus dem indirekten Geschäft	97.356	90.592	6.764
Gebuchte Bruttobeiträge	2.830.301	2.630.309	199.992
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-273.520	-208.282	-65.238
Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-57.414	-42.087	-15.327
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	9.912	14.564	-4.652
Verdiente Beiträge Gesamt Schaden-/Unfallversicherung	2.509.279	2.394.504	114.775

Nachfolgend sind die gebuchten Bruttobeiträge im Einzelnen angeführt. Dabei ist angegeben, ob sie aus dem direkten oder indirekten Geschäft, in Italien oder im Ausland erzielt wurden.

	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Gesamt
Unfallversicherung	218.963	682	219.646
Krankenversicherung	129.702	129	129.831
Kraftfahrzeugversicherung	290.194	642	290.836
Schienenfahrzeugversicherung	2	48	50
Luftfahrzeugversicherung	7.929	182	8.112
Wasserfahrzeugversicherung	12.706	24	12.729
Transportversicherung	22.443	136	22.580
Feuer- und Elementarschädenversicherung	206.687	2.516	209.204
Sonstige Schadenversicherungen	196.647	5.212	201.859
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.358.829	6.170	1.364.999
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4.192	0	4.192
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.499	0	2.499
Haftpflichtversicherung	224.209	2.133	226.342
Kredit	2.388	0	2.388
Kautions	23.448	711	24.159
Vermögensverluste	12.020	11	12.031
Rechtsschutz	1.959	129	2.088
Assistance-Leistungen	18.128	0	18.128
Italien Gesamt	2.732.945	18.726	2.751.672
Ausland Gesamt	0	78.629	78.629
Gesamt	2.732.945	97.355	2.830.301

Aus Anlage 19 sind zusammengefasste Angaben zur versicherungstechnischen Rechnung der Schaden-/Unfallversicherung in Italien sowie im Ausland zu entnehmen.

Technischer Zins	141.385
------------------	---------

Die Übertragung von Anteilen des technischen Zinses in Höhe von 141.385.000 Euro in die versicherungstechnische Rechnung erfolgte gemäß dem Berechnungsverfahren der Isvap-Bestimmung Nr. 1140 G vom 8. März 1999.

Sonstige versicherungstechnische Erträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts	4.010
---	-------

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Komponenten aufgeführt:

Stornierung abgegebener Rückversicherungsbeiträge	3.310
Außerordentliche Erträge aus im Vorjahr eingenommenen, zuvor abgeschriebenen Beiträgen	496
Direktentschädigungsabkommen (CID)	204
Gesamt	4.010

Aufwendungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts	1.946.651
--	-----------

	2002	2001	Veränderung
Bruttobetrag	1.985.103	1.987.564	-2.461
Anteil der Rückversicherer	-205.144	-218.675	13.531
Veränderung der Brutto-Regressforderungen	-34.584	-35.802	1.218
Anteil der Rückversicherer	2.505	1.517	988
Veränderung der Bruttoregistrierung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	164.604	310.013	-145.409
Anteil der Rückversicherer	34.167	-54.078	88.245
Nettobetrag	1.946.651	1.990.539	-43.888

Der Bruttobetrag beinhaltet zusammengefasst:

	2002	2001	Veränderung
Schadenersatz und direkte Kosten	1.837.992	1.839.517	-1.525
Beiträge zum Fonds für Verkehrsofferhilfe	37.293	44.796	-7.503
Regulierungsaufwendungen	109.818	103.251	6.567

Ergebnis der Verringerung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Abweichung zwischen der anfänglichen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Summe, die sich aus den im Jahresverlauf vorgenommenen Zahlungen aus Vorjahren und der betreffenden neuen Rückstellung zum Ende des Berichtsjahres ergibt, entspricht insgesamt einem Negativsaldo von 57 Millionen Euro oder circa 2% der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Der nachfolgenden Tabelle sind die Beträge im Einzelnen zu entnehmen:

	Brutto	Abgegeben	Netto
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zu Beginn des Berichtsjahres	3.471.268	-501.505	2.969.763
Im Berichtsjahr geleistete Entschädigungen für Schäden aus Vorjahren	-1.264.578	166.131	-1.098.447
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle am Ende des Berichtsjahres	-2.303.101	356.032	-1.947.069
Saldo der Kontenbewegungen	18.029	591	18.620
Ergebnis der Auflösung	-78.382	21.249	-57.133
Wirkung auf die Rückstellung seit Beginn des Berichtsjahres (%)	-2,3%	-4,2%	-1,9%

Es wird darauf hingewiesen, dass den Versicherungsnehmern oder sonstigen Begünstigten keine „Zuschreibungen und Gewinnbeteiligungen“ zugewiesen werden.

Verwaltungskosten	622.854
-------------------	---------

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Komponenten aufgeführt:

	2002	2001	Veränderung
Abschlussprovisionen	346.739	332.275	14.464
Sonstige Abschlussaufwendungen	116.292	91.929	24.363
Inkassoprovisionen	86.717	81.135	5.582
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	120.254	112.418	7.836
Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	-47.148	-38.622	-8.526
Verwaltungskosten Gesamt	622.854	579.135	43.719

<i>Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</i>	47.148
---	--------

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	Rückversichert	Retrozediert	2002	2001	Veränderung
Provisionen	43.724	1.422	45.146	38.178	6.968
Gewinnbeteiligung	2.002		2.002	444	1.558
Gesamt	45.726	1.422	47.148	38.622	8.526

<i>Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>	29.574
---	--------

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Komponenten aufgeführt:

Wertminderung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern durch verspätete Beiträge	24.984
Stornierung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern durch verspätete Beiträge	3.554
Stornierung von Provisionen bezüglich Stornierung abgegebener Beiträge	521
Passivausgleich italienischer Versicherungsverband (ANIA)	421
Direktentschädigungsabkommen (CID)	88
Beitrag zum Fond für Jagdunfallhilfe	6
Gesamt	29.574

<i>Veränderung der Rückstellungen für den Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf</i>	2.980
--	-------

Der nachfolgenden Tabelle sind die Rückstellungen für den Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf und die im Berichtszeitraum vorgenommenen diesbezüglichen Rückstellungen im Einzelnen nach Geschäftsbereichen aufgeschlüsselt zu entnehmen:

	Rückstellungen zum Jahresbeginn	Anteil am Berichtszeitraum	Rückstellungen zum Jahresende
Unfallversicherung	3.975	657	4.632
Krankenversicherung	2.048	389	2.437
Kraftfahrzeugversicherung	4.211	845	5.056
Luftfahrzeugversicherung	97	24	121
Wasserfahrzeugversicherung	592	27	619
Transportversicherung	242	61	303
Feuer- und Elementarschädenversicherung	3.753	619	4.372
Sonstige Schadenversicherungen	1.223	300	1.523
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	54	17	71
Kredit		6	6
Vermögensverluste	118	35	153
Gesamt	16.313	2.980	19.293

ABSCHNITT 19 – Angaben zur versicherungstechnischen Rechnung Lebensversicherung

Laufende Beiträge nach Abzug in Rückdeckung gegebener Versicherungsgeschäfte 1.177.205

	2002	2001	Veränderung
Beiträge aus dem direkten Geschäft	1.173.656	920.103	253.553
Beiträge aus dem indirekten Geschäft	77.202	82.648	-5.446
Gebuchte Bruttobeiträge	1.250.858	1.002.751	248.107
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-73.653	-84.869	11.216
Nettobeiträge des Berichtsjahres	1.177.205	917.882	259.323

Nachfolgend sind die gebuchten Bruttobeiträge im Einzelnen aufgeführt. Dabei ist angegeben, ob sie aus dem direkten oder indirekten Geschäft, in Italien oder im Ausland erzielt wurden.

	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Gesamt
Lebensversicherungen	691.368	7.938	699.306
Fondsgebundene Lebensversicherungen	146.124		146.124
Krankenversicherungen gemäß Art. 1	32		32
Kapital(isierungs)versicherung	321.021		321.021
Pensionsfondsverwaltung	15.111		15.111
Italien Gesamt	1.173.656	7.938	1.181.594
Ausland Gesamt		69.264	69.264
Gesamt	1.173.656	77.202	1.250.858

Anlage 20 sind zusammengefasste Angaben über das Lebensversicherungsgeschäft sowie die betreffenden Beiträge und Rückversicherungssalden zu entnehmen.

Erträge aus Kapitalanlagen 456.075

Anlage 21 gibt einen Überblick über die Erträge aus Kapitalanlagen.

Erträge und nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer sowie aus der Verwaltung von Pensionsfonds 19.865

Anlage 22 sind die Erträge und nicht realisierten Wertzuwächse aus Kapitalanlagen zugunsten von Versicherungsnehmern, die das damit verbundene Risiko tragen, sowie aus Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds zu entnehmen.

Sonstige versicherungstechnische Erträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts 6.144

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Komponenten aufgeführt:

Gebühren aus der Verwaltung des Pensionsfonds Previras	492
Gebühren aus Unit-linked-Verwaltung	5.218
Gesamt	5.710
<i>Aufwendungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>	619.773

	2002	2001	Veränderung
Bruttobetrag	775.219	709.387	65.832
Anteil der Rückversicherer	-122.272	-135.233	12.961
Veränderung der Rückstellung für Versicherungsleistungen	-26.469	35.396	-61.865
Anteil der Rückversicherer	-6.705	-31.354	24.649
Nettobetrag	619.773	578.196	41.577

Der Bruttobetrag beinhaltet zusammengefasst:

	2002	2001	Veränderung
Schäden	73.169	73.063	106
Rückkäufe und Gewinnbeteiligungen	265.650	235.696	29.954
Laufzeiten	428.950	394.129	34.821
Kapital und Renditen	6.637	6.017	620
Regulierungsaufwendungen	814	482	332
<i>Ergebnis aus der Auflösung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen</i>			14.337

Bezüglich der Netto-Rückstellung für Versicherungsleistungen aus dem direkten Geschäft ergibt sich eine positive Abweichung zwischen der Rückstellung für Versicherungsleistungen zu Beginn des Berichtsjahres und der Summe aus den im Jahresverlauf an die Begünstigten für in Vorjahren eingetretene Schäden ausbezahlten Beträge und der diesbezüglichen Rückstellung am Ende des Berichtsjahres.

Der nachfolgenden Tabelle sind die Beträge im Einzelnen zu entnehmen:

	Brutto	Abgegeben	Netto
Rückstellung für Versicherungsleistungen zu Beginn des Berichtszeitraums	172.422	-65.655	106.767
Im Berichtsjahr für Schäden aus vorhergehenden Berichtsjahren gezahlte Beträge	-112.538	21.716	-90.822
Rückstellung für Versicherungsleistungen am Ende des Berichtsjahres	-45.547	43.285	-2.262
Ergebnis der Auflösung	14.337	-654	13.683
Wirkung auf die Rückstellung seit Beginn des Berichtsjahres (%)	8,32%	1,00%	12,82%
<i>Rückerstattungen und Gewinnbeteiligungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>			1.050

Es handelt sich ausschließlich um Gewinnbeteiligungen.

<i>Verwaltungskosten</i>	139.938
--------------------------	---------

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	2002	2001	Veränderung
Abschlussprovisionen	45.048	57.740	-12.692
Sonstige Abschlussaufwendungen	36.911	29.196	7.715
Inkassoprovisionen	20.564	18.146	2.418
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	46.823	48.060	-1.237
Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückversicherung gegebenem Versicherungsgeschäft	-9.408	-10.645	1.237
Verwaltungskosten Gesamt	139.938	142.497	-2.559

<i>Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückversicherung gegebenen Versicherungsgeschäft</i>	9.408
--	-------

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	Rückversichert	Retrozediert	Gesamt
Provisionen	5.670	1.422	7.092
Gewinnbeteiligung	627	1.689	2.316
Gesamt	6.297	3.111	9.408

<i>Aufwendungen für Kapitalanlagen</i>	136.757
--	---------

Anlage 23 sind die Aufwendungen für Kapitalanlagen im Einzelnen zu entnehmen.

Hinsichtlich des Postens „Grundstücke und Bauten“ beinhalten die Vermögens- und Kapitalaufwendungen des Lebensversicherungsgeschäfts gemäß Isvap-Bestimmung Nr. 735 vom 1. Dezember 1997 die Steuern, die Wartungs- und Instandhaltungskosten, die nicht zu Wertsteigerungen der Immobilien führen, sowie die Nebenkosten, während sich die Wertberichtigungen ausschließlich auf die Abschreibungsquoten beziehen.

<i>Aufwendungen für Kapitalanlagen und nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer sowie aus Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds</i>	93.614
--	--------

In Anlage 24 sind diese Angaben im Einzelnen aufgeführt.

<i>Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>	4.350
---	-------

Nachfolgend sind die wichtigsten Komponenten aufgeführt:

Wertminderung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern durch verspätete Beiträge	1.077
Stornierung von Forderungen	1.584
Verschiedenes	1.689
Gesamt	4.350

<i>Übertrag des anteiligen Kapitalergebnisses in die nichtversicherungstechnische Rechnung (technischer Zins)</i>	68.102
---	--------

Die Übertragung von Anteilen des Kapitalergebnisses aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses in Höhe von 68.102.000 Euro in die nichtversicherungstechnische Rechnung erfolgte gemäß dem Berechnungsverfahren der Isvap-Bestimmung Nr. 1140 G vom 8. März 1999.

ABSCHNITT 20 – Entwicklung der versicherungstechnischen Posten nach Geschäftsbereich

Schaden-/Unfallversicherung

Detaillierte Angaben zur Entwicklung der versicherungstechnischen Positionen in Bezug auf das italienische Portfolio sind – aufgeschlüsselt nach den einzelnen Versicherungsbereichen und insgesamt – den Anlagen 25 bzw. 26 zu entnehmen.

Lebensversicherung

Detaillierte Angaben zur Entwicklung der versicherungstechnischen Positionen in Bezug auf das italienische Portfolio sind – aufgeschlüsselt nach den einzelnen Versicherungsbereichen und insgesamt – den Anlagen 27 bzw. 28 zu entnehmen.

Schaden-/Unfallversicherung und Lebensversicherung

Anlage 29 ist eine Aufstellung der zusammengefassten versicherungstechnischen Rechnungen aller Bereiche der Schaden-/Unfallversicherung und Lebensversicherung bezüglich der Tätigkeit im Ausland zu entnehmen.

Kriterien für die Zuordnung von gemeinsamen Posten zu einem Versicherungsbereich

Gemeinsame Posten sowohl für das Lebens- als auch das Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft wurden den einzelnen Geschäftsbereichen auf der Grundlage des Umfangs der zugehörigen Positionen – Beiträge und Schäden – zugeordnet. Unter „Umfang“ wird entweder die Bilanzsumme oder die Anzahl der Transaktionen verstanden, je nachdem was von größerer Bedeutung für den zuzuordnenden Posten ist.

ABSCHNITT 21 – Angaben zur nichtversicherungstechnischen Rechnung

Hinsichtlich des Postens „Grundstücke und Bauten“ beinhalten die Aufwendungen für Kapitalanlagen des Schaden-/Unfallversicherungsgeschäfts gemäß Isvap-Bestimmung Nr. 735 vom 1. Dezember 1997 die Steuern, die Wartungs- und Instandhaltungskosten, die nicht zu Wertsteigerungen der Immobilien führen, sowie die Nebenkosten, während sich die Wertberichtigungen ausschließlich auf die Abschreibungsquoten beziehen.

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Nachfolgend sind detaillierte Angaben zu den Positionen „Sonstige Erträge“ und „Sonstige Aufwendungen“ (Posten III.7 und III.8) aufgeführt:

	2002	2001	Veränderung
Sonstige Erträge	162.838	158.549	4.289
Sonstige Aufwendungen	141.572	108.089	33.483

Der Posten „Sonstige Erträge“ setzt sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	672
Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.069
Sonstige Forderungen	3.242
Forderungen aus anderen Aktivposten	16.555
Rückerstattung von Verwaltungsaufwendungen	626
Rückerstattung von Aufwendungen für Dienstleistungen anderer Konzernunternehmen	40.064
Wechselkursgewinne aus Neubewertung der Eröffnungsbilanz	8.710
Realisierte Wechselkursgewinne	3.516
Verwendung Rückstellung für Wertschwankungen	17.022
Sonstige Erträge und Rückerstattungen	68.362

Der Posten „Sonstige Aufwendungen“ setzt sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	841
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	198
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23
Abschreibungen auf eigene Aktien	607
Sonstige Verbindlichkeiten	1.492
Verwaltungsaufwendungen für Rechnung Dritter	629
Gebühren für geleistete Sicherheiten Dritter	4
Verluste und Wertminderungen auf Forderungen	34.224
Abschreibungsquote immaterielle Vermögensgegenstände	2.146
Rückstellungen für Wertschwankungen	8.710
Netto-Risikorückstellung	40.000
Rückstellungen für Altersversorgung	243
Realisierte Wechselkursverluste	4.589
Wechselkursverluste durch Neubewertung	24.449
Sonstige Aufwendungen	23.417

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Nachfolgend sind detaillierte Angaben zur Position „Außerordentliche Erträge und Aufwendungen“ (Posten III.10 III.11) aufgeführt:

	2002	2001	Veränderung
Außerordentliche Erträge	1.119.212	77.170	1.042.042
Außerordentliche Aufwendungen	10.212	2.044	8.168

Der Posten „Außerordentliche Erträge“ setzt sich wie folgt zusammen:

Wertzuwächse aus dem Abgang von dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen, davon:			
Erträge und sonstige Wirtschaftsgüter			225
Immobilien und Grundstücke			454
Eigene Aktien			18
Realisierter Gewinn aus Beteiligungen			1.115.277
Außerordentliche Erträge und Rundungen			3.239

Der als realisierter Gewinn aus Beteiligungen verbuchte Betrag bezieht sich fast ausschließlich auf den Verkauf von Grundstücken.

Der Posten „Außerordentliche Aufwendungen“ setzt sich wie folgt zusammen:

Wertverluste aus dem Abgang von dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen, davon:			
Erträge und sonstige Wirtschaftsgüter			41
Realisierter Verlust aus langfristigen Anleihen			6.637
Realisierter Verlust aus Beteiligungen			3
Realisierte Wertverluste aus dem Handel mit eigenen Aktien			6
Außerordentliche Aufwendungen und Rundungen			2.824
Steuern aus Vorjahren			24
Außerordentliche Wertzuwachssteuer auf Immobilien (Invim)			677

Ertragssteuern

ABGEGRENZTE STEUERN

Die wichtigsten zeitlichen Abweichungen der Gewinn- und Verlustrechnung, die zum Ausweis von abgegrenzten und vorausgezahlten Steuern geführt haben, betreffen:

Passiva für abgegrenzte Steuern

Realisierte Wertzuwächse auf Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens

Aktiva für abgegrenzte Steuern

Provisionen auf mehrjährige Verträge in der Schaden-/Unfallversicherung

Wertminderung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern

Vergütung von Verwaltungsratsmitgliedern und Rechnungsprüfern

Bescheinigungsaufwendungen

Veränderung eines langfristigen Bestandteils der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle der Schaden-/Unfallversicherung

Nicht realisierte Wertverluste aus immobilisierten Beteiligungen

LIFO-Anpassung

Rückerstattung von im Ausland gezahlten Steuern

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorsteuern und abgegrenzten Steuern wurden gemäß dem Imparitätsprinzip ermittelt, durch das mit angemessener Sicherheit die zukünftige finanzielle Realisierung gewährleistet ist.

Einzelne Angaben zu den Steuerrückstellungen sind Abschnitt 12 Teil B des vorliegenden Anhangs zu entnehmen.

Die Abschreibungen und Rückstellungen, die ausschließlich in Anwendung von Steuervorschriften vorgenommen wurden, sowie deren Auswirkungen auf das Ergebnis des Berichtsjahres sind Abschnitt 2 Teil A des vorliegenden Anhangs zu entnehmen.

ERTRAGSSTEUER

Das Gesamtaufkommen entspricht 350.715.000 Euro, die sich wie folgt unterteilen:

Körperschaftsteuer (Irpeg) 340.874

Regionale Steuer auf geschäftliche Aktivitäten (Irap) 9.841

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Irpeg	Irap	Gesamt
Laufende Steuern	377.991	13.679	391.670
Abgegrenzte Steuern:			
Verwendung von Vorsteuern	14.259	1.970	16.229
Verwendung von abgegrenzten Steuern	-7.542	-143	-7.685
Abgegrenzte Steuern des Berichtsjahres	409	56	465
Vorsteuern des Berichtsjahres	-44.243	-5.721	-49.964
Gesamt	340.874	9.841	350.715

Es folgt die Überleitungsrechnung zwischen den Steueraufwendungen gemäß dem Jahresabschluss und den theoretischen Steueraufwendungen:

Körperschaftsteuer (Irpeg)	Wert	Steuersatz	Steuern
	1.161.869	19%	220.755
	257.964	36%	92.867
Ergebnis vor Steuern	1.419.833		
Theoretische Steueraufwendungen			313.622
Zeitweilige Abweichungen, die in künftigen Berichtsjahren besteuert werden	-1.168		
Zeitweilige Abweichungen, die in künftigen Berichtsjahren abzugsfähig werden	126.409		
Zeitweilige Abweichungen aus Vorjahren	-20.411		
Ständige Abweichungen	73.974		
Steuerlich anrechenbar	1.598.637		
	1.161.869	19%	220.755
	436.767	36%	157.236
Laufende Steuern auf den Gewinn des Berichtsjahres	1.598.636		377.991

Irap	Wert	Steuern
Differenz zwischen Wert und Produktionskosten	16.606	
Irap-neutrale Kosten	128.122	
Gesamt	144.728	
Theoretische Steueraufwendungen	5,75%	8.322
Zeitweilige Abweichungen, die in künftigen Berichtsjahren besteuert werden	-982	
Zeitweilige Abweichungen, die in künftigen Berichtsjahren abzugsfähig werden	99.499	
Zeitweilige Abweichungen aus Vorjahren	-38.508	
Ständige Abweichungen	33.155	
Steuerlich anrechenbar	237.892	
Laufende Steuern auf den Gewinn des Berichtsjahres	5,75%	13.679

ABSCHNITT 22 – Diverse Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlage 30 ist eine Aufstellung der Beziehungen zu Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungsunternehmen zu entnehmen.

Anlage 31 ist eine zusammengefasste Aufstellung der gebuchten Beiträge aus dem direkten Geschäft zu entnehmen.

Anlage 32 beinhaltet eine schematische Darstellung der Aufwendungen für Personal, Verwaltungsratsmitglieder und Rechnungsprüfer.

Im Anschluss an den Anhang sind zu finden:

- die namentliche Aufstellung bezüglich der Vergütungen für Verwaltungsratsmitglieder, Rechnungsprüfer und Generaldirektoren gemäß Artikel 32 der Umsetzungsvorschrift des Gesetzesdekrets 58/98 über die Ordnung für Emittenten (Beschluss der Börsenaufsichtsbehörde (Consob) Nr. 11520 vom 1. Juli 1998) zugeteilt wird;
- die Aufstellung der *Stock-Options*, die den Verwaltungsratsmitgliedern und Generaldirektoren gemäß Consob-Beschluss Nr. 11971 vom 14. Mai 1999 zugeteilt wurden.

Vergütungen für Verwaltungsratsmitglieder, Rechnungsprüfer und Generaldirektoren (gemäß Artikel 78 des Consob-Beschlusses 11971 vom 14. Mai 1999 und der Mitteilung der Consob Nr. DIS/98098107 vom 28. Dezember 1998)

Person	Beschreibung der Aufgaben		Vergütung	
Name und Vorname	Amt	Beschäftigungs- dauer	Bezüge für das Amt	Geldwerte Leistungen/ Sachbezüge ⁽²⁾
Vita Giuseppe	Vorsitzender RAS ⁽¹⁾	1.1-31.12.2002	76.870	1.094
Schulte-Noelle Henning	Stellvertretender Vorsitzender RAS ⁽¹⁾	1.1-31.12.2002	62.068	1.094
Greco Mario	Delegierter des Verwaltungsrats RAS ⁽¹⁾	1.1-31.12.2002	183.288	1.094
	Generaldirektor RAS Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1-31.12.2002	679.766	5.366
Arcelli Mario	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1-31.12.2002	19.452	17.101
	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-31.12.2002	31.497	1.094
Barilla Guido Maria	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1-31.12.2002	52.917	621
	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-31.12.2002	31.497	1.094
Bremkamp Detlev	Verwaltungsratsmitglied RAS ⁽¹⁾	1.1-31.12.2002	46.310	1.094
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1-31.12.2002	23.975	
Buora Carlo Orazio ⁽²⁾	Verwaltungsratsmitglied RAS	10.9-31.12.2002	⁽³⁾ 10.388	1.094
Costa Nicola	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-31.12.2002	31.489	1.094
Del Vecchio Leonardo ⁽⁴⁾	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-18.7.2002	17.313	1.094
Dührkop Klaus	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-31.12.2002	31.030	1.094
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1-31.12.2002	16.655	1.094
Falck Alberto	Verwaltungsratsmitglied RAS ⁽¹⁾	1.1-31.12.2002	46.788	1.094
Ferrero Pietro	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-31.12.2002	31.030	1.094
Marchiò Angelo	Verwaltungsratsmitglied RAS ⁽¹⁾	1.1-31.12.2002	⁽⁴⁾ 46.788	1.094
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1-31.12.2002	32.640	4.716
Micheli Francesco	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-31.12.2002	31.508	1.094
Orlando Luigi	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-31.12.2002	31.500	1.094
Perlet Helmut	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-31.12.2002	31.030	1.094
Pesenti Giampiero	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-31.12.2002	31.527	1.094
Rocca Gianfelice	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-31.12.2002	31.508	1.094
Rondelli Lucio	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-31.12.2002	31.508	1.094
Santa Maria Alberto	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-31.12.2002	31.508	1.094
Tronchetti Provera Marco	Verwaltungsratsmitglied RAS	1.1-29.4.2002	⁽³⁾ 9.622	
Manzonetto Pietro	Vorsitzender des Rechnungsprüferausschusses RAS	1.1-31.12.2002	62.922	1.094
	Aufgaben im Rechnungsprüferausschuss bei Konzernunternehmen	1.1-31.12.2002	77.969	3.788
Hällmayr Adolf	Ständiger Rechnungsprüfer RAS	1.1-31.12.2002	41.786	1.094
	Aufgaben im Rechnungsprüferausschuss	1.1-31.12.2002	8.319	2.657
Stroppiana Giorgio	Ständiger Rechnungsprüfer RAS	1.1-31.12.2002	42.283	1.094
	Rechnungsprüfungsaufgaben bei Konzernunternehmen	1.1-31.12.2002	147.433	10.899
Arrighi Massimo	Generaldirektor RAS	1.1-31.12.2002	493.102	2.745
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1-31.12.2002	15.888	15.140
Militello Salvatore	Generaldirektor RAS	1.1-31.12.2002	390.596	2.607
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1-31.12.2002	9.352	9.373
Riches Pierluigi	Generaldirektor RAS	1.1-31.12.2002	498.372	3.372
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1-31.12.2002	22.183	18.082
Vagnone Paolo	Generaldirektor RAS	1.1-31.12.2002	381.278	3.159
	Geschäftsführende Positionen bei Konzernunternehmen	1.1-31.12.2002	10.572	10.940

(1) Mitglied des Exekutivausschusses.

(2) Dies beinhaltet insbesondere die Nutzung von Firmenkraftfahrzeugen und die Deckung der Haftpflichtversicherung gemäß der Hauptversammlung vom 29. April 2002.

(3) Der Pirelli & C. Sapa eingeräumte Vergütung.

(4) Zusätzlich zu 107.268 Euro für die abgegrenzte Auszahlung gemäß Anhang des Abschlusses per 31.12.2000.

Stock-Options für Verwaltungsratsmitglieder und Generaldirektoren (gemäß Consob-Beschluss 11971 vom 14. Mai 1999)

Person Name und Vorname	Eingeräumte Optionen auf den Kauf von Stammaktien der Ras				Gratisausgabe von Ras Stammaktien (b)	
	Datum der Optionenzuweisung	Anzahl der erwerb- oder zeichenbaren Optionen	Ausübungspreis pro Aktie	Ausübungsperiode	Zuweisungsdatum	Anzahl der zugewiesenen Aktien
Greco Mario (DV - GD)	31.1.2001	73.000	€ 15,35	1.8.02 - 31.7.07	2001	37
	30.1.2002	80.000	€ 12,93	(a) 1.8.03 - 31.7.08	2002	80
Arrighi Massimo (GD)	31.1.2001	36.000	€ 15,35	1.8.02 - 31.7.07	2001	37
	30.1.2002	40.000	€ 12,93	(a) 1.8.03 - 31.7.08	2002	80
Militello Salvatore (GD)	31.1.2001	22.000	€ 15,35	1.8.02 - 31.7.07	2001	37
	30.1.2002	25.000	€ 12,93	(a) 1.8.03 - 31.7.08	2002	80
Riches Pierluigi (GD)	31.1.2001	36.000	€ 15,35	1.8.02 - 31.7.07	2001	37
	30.1.2002	40.000	€ 12,93	(a) 1.8.03 - 31.7.08	2002	80
Vagnone Paolo (GD)	31.1.2001	29.000	€ 15,35	1.8.02 - 31.7.07	2001	37
	30.1.2002	40.000	€ 12,93	(a) 1.8.03 - 31.7.08	2002	80

a) Bei Ausübung muss die Kursnotierung des Titels um mehr als 20 Prozent über dem Ausübungspreis der Optionen liegen.

b) Aktien, die im Rahmen von Programmen für die Gratisausgabe von Ras Stammaktien an die Gesamtheit der Mitarbeiter des Ras Konzerns in Italien zugeteilt werden.

HINWEIS: Im Januar 2003 wurden folgende Optionen zugeteilt, die den Kauf von Ras Stammaktien ermöglichen. Dabei ist die Ausübung der Kaufoption an die Bedingung gekoppelt, dass die Entwicklung der Kursnotierung der Ras Stammaktie im Jahr 2003 besser verläuft als die Entwicklung des Börsenindizes für den italienischen Versicherungsbereich in demselben Zeitraum und dass die Kursnotierung des Titels bei Ausübung 20 Prozent über dem Ausübungspreis der Option liegt. Diese Optionen können vom 1. Februar 2005 bis zum 31. Januar 2010 zum Preis von 11,51 Euro ausgeübt werden: Greco 90.000; Arrighi 45.000; Militello 27.000; Riches 45.000; Vagnone 45.000. Angesichts des Werts der Ras Aktie per 31. Dezember 2002 wurde keine Rückstellung vorgenommen.

Teil C – Sonstige Angaben

Solvabilitätsspanne

Die Solvabilitätsspannen sind in der nachfolgenden Tabelle für die Bereiche Schaden-/Unfallversicherung und Lebensversicherung separat aufgeführt: Der Gesamtüberschuss der Spanne übersteigt den gesetzlich vorgeschriebenen Umfang um 4.074.562.000 Euro.

Solvabilitätsspannen	Lebensversicherung	Schaden-/Unfallversicherung
Schaden-/Unfallversicherung (Gesetzesdekret Nr. 175 vom 17. März 1995)	–	452.113
Lebensversicherung (Gesetzesdekret Nr. 174 vom 17. März 1995)	277.034	–
Bestandteile	1.654.533	3.149.176
Überschuss gegenüber den gesetzlichen Vorschriften	1.377.499	2.697.063

Im Anschluss an den Anhang sind die Aufstellungen der Solvabilitätsspanne beigefügt.

Versicherungstechnische Rückstellungen und verbundene Deckungsgeschäfte

Die versicherungstechnische Deckungsrückstellung am Ende des Berichtsjahres beläuft sich für die Schaden-/Unfallversicherung und die Lebensversicherung jeweils auf:

	Schaden-/Unfallversicherung	Lebensversicherung
Beitragsüberträge	1.084.138	
Rückstellungen für den Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf	19.293	
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	913	
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Regulierungsrückstellung	3.389.370	
Deckungsrückstellungen nach Abzug gesetzlich vorgeschriebener Rückversicherungen		5.714.688
Versicherungsleistungen		161.236
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen – Klasse D.I D.II		519.872
Gesamt	4.493.714	6.395.796

Die Deckungsgeschäfte der versicherungstechnischen Rückstellungen belaufen sich, wie aus den im Anschluss an den Anhang beigefügten Aufstellungen ersichtlich, auf:

	Schaden-/Unfallversicherung	Lebensversicherung
A - Kapitalanlagen	3.854.036	5.474.505
B - Forderungen	639.678	396.419
C - Sonstige Aktiva	–	–
D - Bankeinlagen	–	–
E - Sonstige Aktivakategorien	–	5.000
Deckungsgeschäft der Rückstellungen KLASSE D.I D.II	–	519.872
Gesamt	4.493.714	6.395.796

Cash flow

Es folgt der Cash flow für das Berichtsjahr per 31.12.2002 im Vergleich mit dem zum Ende des Vorjahres.

Cash flow

(in Tsd. Euro)

	2002	2001
Mittelherkunft		
Liquidität aus dem Berichtsjahr:		
Erhöhung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	1.059.121	581.135
Zunahme der versicherungstechnischen Rückstellungen	746.597	664.980
Abschreibungsquote Grundstücke, Bauten, immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	12.180	22.535
Erhöhung/Rückgang sonstige Rückstellungen	204.487	-88.142
Erhöhung/Rückgang der Abfindungen für Arbeitnehmer	-8.793	-884
Abschreibungen	150.710	86.966
Umkehr von Abschreibungen	-4.359	-33.456
Angleichung der Werte von Investmentfonds	69.715	26.151
(Zunahme) Rückgang von Forderungen und sonstigen Aktiva nach		
Abzug der sonstigen Passiva	-283.566	18.690
Saldobetrag Emissions-/Handelsschwankungen festverzinsliche Wertpapiere	-1.752	-5.461
Liquidität aus der Geschäftstätigkeit	1.944.340	1.272.514
Mittelverwendung		
Netto-Veränderung der Kapitalanlagen:		
in Anleihen und festverzinslichen Wertpapieren	1.517.487	659.172
in Aktien, Anteilen und sonstigen Kapitalanlagen	-129.809	265.369
in eigenen Aktien	87.651	11.442
in Grundstücken und Bauten	-253	309
in Ausleihungen/Darlehen und sonstigen Kapitalanlagen	2.183	29.069
Gesamt	1.477.259	965.361
Gezahlte Dividenden:	268.318	225.911
Veränderung materieller und sonstiger Aktiva	-11.000	5.569
Krankenkassenrückerstattungen mit Sachsicherheit	-	-1
Verwendung Gesamt	1.734.577	1.196.840
Veränderung der Liquidität	209.763	75.674
	1.944.340	1.272.514
Bankkonten und Kassenbestand		
Zu Beginn des Berichtsjahres*	245.689	170.015
Am Ende des Berichtsjahres**	455.452	245.689
Veränderung der Liquidität	209.763	75.674

* Ohne Wechselkursschwankungen für Werte in ausländischer Währung.

** Ohne Bankeinlagen zugunsten von Versicherungsnehmern der Lebensversicherung.

Zuschreibungen auf Beteiligungsunternehmen (Beträge in Tsd. Euro)

Bezeichnung	Bilanzwert	Zugeschriebene Mittel		Gesamt
		Gemäß Gesetz Nr. 72 vom 19.03.83	Gemäß vorhergehenden Gesetzen	
Italien				
Aktien				
Allianz Subalpina spa	330.190	952	14	966
Rasbank	154.147	28	41	69
San Paolo - IMI spa	12.047	–	254	254
Preindustria - Fid. Prev. Imprenditori spa	106	10	–	10
Anteile				
Banca d'Italia	1.441	–	11	11
Italien Gesamt	497.931	990	320	1.310
Ausland				
Aktien				
Koç Allianz Sigorta AS	113	30	7	37
Ausland Gesamt	113	30	7	37
Gesamtbetrag	498.044	1.020	327	1.347

Immobilienbesitz

Städtische und landwirtschaftliche Grundstücke (Beträge in Euro)

		Bilanzwert	Zugeschriebene Mittel		Gesamt	Sonstige nicht- monetäre Zuschrei- bungen
			Gemäß Gesetz Nr. 413 vom 30.12.1991	gemäß vorhergehen- den Gesetzen		
Immobilien in Italien						
Biella	Via De Marchi, 5	84.314,93	14.081,89		14.081,89	
Cosenza	Via A. Arabia, 7	78.186,15	45.792,48	5.478,83	51.271,31	9.553,16
Genua	Pza Della Vittoria, 11/A	337.946,29	113,56		113,56	
Imperia	Via Schiva, 51	100.113,65	69.442,08	7.483,46	76.925,54	4.416,74
Lecco	Via Cavour - angolo Via Volta	144.272,22	66.181,2	31.267,45	97.448,65	15.815,67
Magenta	Via Roma - angolo Via Beretta	67.069,89	21.771,42	15.463,68	37.235,10	16.524,27
Mailand	Corso Italia, 21/23/25/27A	72.895.818,81	19.728.105,54	4.255.545,74	23.983.651,28	4.274.895,01
Mailand	Corso Porta Romana, 13	10.556.204,17			0,00	
Mailand	Piazza Erculea, 13/15	20.742.721,74	4.202.667,54	2.095.447,74	6.298.115,28	75.880,95
Mailand	Piazza Velasca, 7/9	11.850.076,44			0,00	
Mailand	Via E. Filiberto	4.879.602,07	70.828,71		70.828,71	
Mailand	Via Molino delle Armi, 3	543.342,82	25.344,93	11.250,36	36.595,29	62.439,93
Mailand	Via S. Sofia, 27	746.500,70	460.295,91	119.670,25	579.966,16	22.338,37
Mailand	Viale Monza, 2	19.856.134,89	1.887.215,36	3.786.936,74	5.674.152,10	90.007,59
Monfalcone	Corso San Marco - angolo Via Matteotti	157.377,51	67.016,99	13.635,01	80.652,00	11.253,75
Ostiglia	Via Vittorio Veneto, 22	28.467,01	9.100,46	5.536,54	14.637,00	2.176,92
Poggibonsi	Galleria V.Veneto	151.029,25	7.232,98		7.232,98	
Ravenna	Via Rasponi, 11	44.444,85	19.048,88	9.933,51	28.982,39	
Rho	Via Meda, 11	24.623,19	15.803,33	4.265,32	20.068,65	
Rom	Piazza S. Silvestro, 13 – Via del Corso, 184	33.426.458,89	8.003.717,19	4.258.535,42	12.262.252,61	5.997.647,07
San Donà di Piave	Via Martiri, 13	20.050,15	12.259,71	4.355,14	16.614,85	
Sassari	Piazza Castello	47.972,09	26.788,26	7.887,57	34.675,83	6.909,26
Sassari	Via Dei Mille, 13	37.543,32			0,00	
Triest	Piazza della Repubblica	7.478.953,70	874.633,35	1.405.831,07	2.280.464,42	1.835.886,52
Viareggio	Piazza Shelley, 7	122.393,03	55.898,37	10.833,20	66.731,57	4.778,78
Vigevano	Cso Garibaldi, 33	32.016,59	23.924,95	3.068,32	26.993,27	
Gesamt		184.453.634,35	35.707.265,09	16.052.425,35	51.759.690,44	12.430.523,99
Landwirtschaftliche Betriebe in Italien						
Grosseto	Pineta di Marina di Grosseto	89.655,22	10.141,87	43.182,97	53.324,84	
Gubbio (PG)	Tenuta Scheggia	3.553.415,58				1.215.073,34
Lugnano in Teverina (TR)	Tenuta Lugnano	7.429.807,20				
Gesamt		11.072.878,00	10.141,87	43.182,97	53.324,84	1.215.073,34
Gesamtsumme		195.526.512,35	35.717.406,96	16.095.608,32	51.813.015,28	13.645.597,33
Zusammengefasst	Gesamtsumme	195.526.512,35	davon: 134.633.608,36 zu Lebensver- sicherung gehörig		davon: 60.892.903,99 zu Schaden- /Unfallver- sicherung gehörig	

Gesellschaft	Geschäft	Währung	Kapital	Direkter Inhaber	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras Konzern
GENIALLOYD Società per Azioni di assicurazioni Viale Monza, 2 - 20122 Mailand	Versicherungen	Euro	30.975.000	- RAS	3.749.628	99,99%	99,99%
GENIALPOINT - in Liquidation Corso Italia, 23 - 20122 Mailand	Versicherungen	Euro	17.805.120	- RAS	34.912.000	100,00%	100,00%
GESTIASS S.r.l. Via Alfieri, 22 - Turin	Versicherungs- vertreter	Euro	10.400	- Allianz Subalpina	20.000	100,00%	100,00%
INTERMEDIASS S.r.l. Via Santa Sofia, 18 - 20122 Mailand	Versicherungs- vertreter	Euro	10.300	- L'Ass. Italiana Danni - RAS	10.197 103	99,00% 1,00%	100,00%
INVESTITORI HOLDING S.p.A. Corso Italia, 23 - 20122 Mailand	Finanzen	Euro	1.000.000	- RAS	1.000.000	100,00%	100,00%
INVESTITORI SGR S.p.A. Corso Italia, 23 - 20122 Mailand	Spareinlagen verwaltung	Euro	1.010.000	- Investitori Holding - RAS	950.000 60.000	94,06% 5,94%	100,00%
L'ASSICURATRICE ITALIANA DANNI Corso Italia, 23 - 20122 Mailand	Versicherungen	Euro	5.200.000	- RAS	10.000.000	100,00%	100,00%
L'ASSICURATRICE ITALIANA VITA S.p.A. Corso Italia, 23 - 20122 Mailand	Versicherungen	Euro	10.920.000	- RAS	21.000.000	100,00%	100,00%
PREVINDUSTRIA S.p.A. Piazza Velasca, 7/9 - Mailand	Verwaltung von Vorsorgeplänen	Euro	108.360	- RAS	6.000	28,57%	28,57%
PREVINT Gestione Servizi Previdenziali S.p.A. Corso Italia, 23 - 20122 Mailand	Pensionsfonds- verwaltung	Euro	850.000	- RAS	170.000	100,00%	100,00%
RAS ALTERNATIVE INVESTMENTS SGR S.P.A. Piazza Velasca, 7/9 - Mailand	Spareinlagen- verwaltung	Euro	1.000.000	- RAS - L'Ass. Italiana Danni	1.990 10	99,50% 0,50%	100,00%
RAS ASSET MANAGEMENT SGR S.p.A. Piazza Velasca, 7/9 - Mailand	Spareinlagen verwaltung	Euro	12.900.000	- RAS	2.500.000	100,00%	100,00%
RASBANK S.p.A. Piazza Erculea, 15 - Mailand	Kredite	Euro	95.000.000	- RAS	190.000	100,00%	100,00%
RASFIN SIM S.p.A. Corso Italia, 23 - Mailand	Wertpapierhandel und -emission	Euro	4.043.376	- Rasbank	783.600	100,00%	100,00%
RAS IMMOBILIARE S.R.L. Corso Italia, 23 - 20122 Mailand	Immobilien	Euro	516.400	- RAS	516.400	100,00%	100,00%
RAS INVESTIMENTI SIM S.p.A. Corso Italia, 23 - 20122 Mailand	Asset Management	Euro	1.000.000	- RAS	2.000	100,00%	100,00%
RAS TUTELA GIUDIZIARIA S.p.A. Compagnia di Assicurazioni Corso Italia, 23 - 20122 Mailand	Versicherungen	Euro	2.575.000	- RAS	2.500.000	100,00%	100,00%
RASSERVICE Gestione e Liquidazione Danni Soc. Consortile per Azioni Corso Italia, 23 - 20122 Mailand	Services	Euro	200.000	- RAS - L'Ass. Italiana Danni - Allianz Subalpina - RB Vita	167.100 50 32.800 50	83,55% 0,03% 16,40% 0,03%	100,00%
RB FIDUCIARIA S.p.A. Corso di Porta Romana, 13 - Mailand	Treuhand	Euro	159.600	- Rasbank	60.000	100,00%	100,00%
RB VITA S.p.A. Corso Italia, 23 - Mailand	Versicherungen	Euro	114.400.000	- RAS	220.000.000	100,00%	100,00%
R.I.T.- Servizi per l'Information Technology S.p.A. Via Oglio, 12 - 20122 Mailand	Services	Euro	23.000.000	- Rasbank	23.000	100,00%	100,00%
R.I.T.A. Rete Italiana Telematica Assicurativa Piazza San Babila, 1 - Mailand	Services	Euro	5.720.000	- RAS - RB Vita - Bernese Ass.ni - Bernese Vita - Allianz Subalpina	1.226.397 10.034 19.903 2.706 186.827	11,15% 0,09% 0,18% 0,02% 1,70%	13,14%

Gesellschaft	Geschäft	Währung	Kapital	Direkter Inhaber	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras Konzern
SOFIGEA S.r.l. (in Liquidation) Via del Plebiscito 102 – Rom	Finanzen	Euro	47.664.600	- RAS - Allianz Subalpina - Bernese Ass.ni	4.599.265 1.052.381 158.958	9,65% 2,21% 0,33%	12,19%
VILLA LA PAGLIAIA S.r.l. Località La Pagliaia - Castelnuovo Berardenga (SI)	Verarbeitung und Handel Landwirtschaftl. Produkte	Euro	1.032.000	- Agr. San Felice - RAS	1.026.840 5.160	99,50% 0,50%	100,00%
Europa							
Österreich							
ALLIANZ ELEMENTARVERSICHERUNGS AG Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Versicherungen	ATS	574.194.600	- Ras International	2.877.000	50,10%	50,10%
ALLIANZ ELEMENTAR LEBENSVERSICHER. AG Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Versicherungen	ATS	125.000.000	- Allianz El. Versich.	123.750	99,00%	99,00%
ALLIANZ ELEMENTAR WERKKÜCHENBETRIEBS-GmbH Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Verwaltung Betriebsküchen	ATS	500.000	- Allianz El. Versich.	500.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ FINANZINVEST BERATUNGS GmbH Hietzinger Kai 101/105 – Vienna	Finanzdienstleistungen	Euro	60.000	- Allianz El. Leben.	60.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ INVEST. Kapitalanlagegesellschaft mbH Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Investmentfondsverwaltung	Euro	726.728,34	- AIB	726.728,34	100,00%	100,00%
ALLIANZ INVESTMENTBANK AG (AIB) Hietzinger Kai 101/103 - A 1130 Wien	Vermögensverwaltung	ATS	60.000.000	- Allianz El. Lebens - Allianz El. Versich.	20.000 40.000	33,33% 66,67%	100,00%
ALLIANZ KUNDENSERVICE GmbH Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Services	Euro	70.000	- Allianz El. Versich.	70.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ PENSIONS KASSE AG Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Pensionsfonds	ATS	70.000.000	- Allianz El. Versich.	51.800	74,00%	74,00%
ALLIANZ RISIKO SERVICE GmbH Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Versicherungsberatung	ATS	500.000	- Allianz El. Versich.	500.000	100,00%	100,00%
BAWAG ALLIANZ MITARBEITER-VORSORGEKASSE AG Hietzinger Kai 101/105 – A 1130 Wien	Services	Euro	1.500.000	- Allianz El. Versich.	7.500	50,00%	50,00%
BRAUN & CO GmbH Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Hotelverwaltung für Weiterbildungen	ATS	24.000.000	- Allianz El. Versich.	18.000.000	75,00%	75,00%
IPC International Pension Consultants GmbH Traugasse, 14 - Wien	Services	ATS	500.000	- Allianz El. Lebens	200	40,00%	40,00%
ITB IMMOBILIENTREUHAND GmbH Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Immobilien	ATS	500.000	- AIB	500.000	100,00%	100,00%
LOGISTIKWERKSTATT ASSISTANCE GmbH Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Services	Euro	35.000	- Allianz El. Versich.	35.000	100,00%	100,00%
MVK DATENMANAGEMENT GmbH Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Services	Euro	35.000	- Allianz Kundenservice	35.000	100,00%	100,00%
OPERNRING-HOF BAU- UND BETRIEBS-AG Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Immobilien	ATS	9.000.000	- Providentia - Allianz Pensionsk.	8.910 90	99,00% 1,00%	100,00%
OVD VERSICHERUNGSDIENST GmbH Schönbrunner Schlosstrasse 38/40 – Wien	Versicherungsmakler	ATS	500.000	- Allianz El. Versich.	200.000	40,00%	40,00%
PROVIDENTIA Vermögensverwaltungs BetriebsGmbH Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Vermögensverwaltung	ATS	4.500.000	- Allianz El. Versich.	4.500.000	100,00%	100,00%
SK VERSICHERUNG AG Praterstrasse 1-7 – Wien	Versicherungen	ATS	50.000.000	- Allianz El. Versich.	12.912	25,82%	25,82%
WIENER ALLIANZ LEASING GmbH Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Finanzholding zu Beteiligungszwecken	ATS	500.000	- Allianz El. Versich.	250.000	50,00%	50,00%
WIENER ALLIANZ LEASING GmbH & CO KG Hietzinger Kai 101/105 – Wien	Leasing	ATS	50.000.000	- Allianz El. Versich.	24.980.000	49,96%	49,96%

Gesellschaft	Geschäft	Währung	Kapital	Direkter Inhaber	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras Konzern
Dänemark							
DOMUS FORSIKRINGSAKTIESELSKABET Banestroget, 21 - Taastrup	Versicherungen	DKK	3.000.000	- Allianz El. Versich.	3.000.000	100,00%	100,00%
Deutschland							
NEREUS GmbH Königinstrasse 28 - München	Finanzholding Beteiligungen	Euro	36.000	- AGF RAS Holding	1	100,00%	100,00%
PALLAS GmbH Königinstrasse 28 - München	Finanzholding Beteiligungen	DEM	54.000	- AGF RAS Holding	1	100,00%	100,00%
Griechenland							
RAS HELLAS SA 124, Kifissias Ave - 11526 Athen	Services	Euro	150.000	- RAS International	49.999	99,99%	99,99%
Luxemburg							
RAS ASSET MANAGEMENT LUX SA 69, Route d'Esch - Luxemburg	Fondsverwaltung	USD	2.000.000	- RAS International	199.999	99,99%	99,99%
Niederlande							
AGF RAS HOLDING BV Keizersgracht 484 - Amsterdam	Finanzholding Beteiligungen	Euro	236.450.544	- RAS International	118.225.272	50,00%	50,00%
RAS INTERNATIONAL NV Keizersgracht 484 - Amsterdam	Finanzholding Beteiligungen	Euro	342.650.000	- RAS	342.650	100,00%	100,00%
Portugal							
ALLIANZ PORTUGAL SA Companhia de Seguros Rua Andrade Corvo, 32 - Lissabon	Versicherungen	Euro	39.545.400	- RAS International - RAS	2.068.323 3.060.435	26,151% 38,70%	64,85%
CASTIL PARQUE Sociedade Exploradora de Parques de Estacionamento SA Rua Castilho 39 - Lissabon	Services	Euro	55.000	- Allianz Portugal	200	18,18%	18,18%
UNIPENSAO - Soc. Gestora de fundos de Pensões Rua Duque de Palmela, 30 - Lissabon	Pensionsfonds	Euro	1.000.000	- Allianz Portugal	16.279	81,40%	81,40%
Spanien							
AGF ATLANTICO, Ent. Gestora Fondos Pensiones, SA Plaza Santa Maria Soledad Torres Acosta, 2 - Madrid	Pensionsfonds	Euro	1.800.000	- Allianz Seguros	15.000	50,00%	50,00%
ALLIANZ COMPAÑÍA DE SEGUROS Y REASEGUROS SA Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Versicherungen	Euro	47.379.811,01	- AGF RAS Holding - eigene Anteile	15.183.962 25.023	96,462% 0,159%	96,621%
ALLIANZ GESTION SA SGIIC Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Investment- fondsverwaltung	Euro	1.500.000	- Allianz Seguros	10.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ INVERSIONES, SOCIEDAD DE VALORES, S.A. Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Vermögens- verwaltung	Euro	4.508.000	- Allianz Seguros	1.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ SOC. ANONIMA Agencia de Seguros Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Versicherungs- vertreter	Euro	1.000.000	- Allianz Seguros	1.000	100,00%	100,00%
AMAYA, Compañía de Seguros y Reaseguros, SA Recoletos, 13 - Madrid	Versicherungen	Euro	18.030.000	- Amaya Berna	3.000.000	100,00%	100,00%
DIEZNET, COMERCIO ELECTRONICO, SA José Ortega y Gasset 29 E-28006 Madrid	Services	Euro	2.000.000	- Allianz Seguros	1.000.000	50,00%	50,00%
EL FÉNIX ESPAÑOL SA Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Finanzholding Beteiligungen	Euro	192.000	- Allianz Seguros	799.980	99,998%	99,998%
EUROPENSIONES SA José Ortega y Gasset 29 E-28006 Madrid	Pensions- fondsverwaltung	Euro	15.626.000	- AGF RAS Holding	1.274.000	49,00%	49,00%

Gesellschaft	Geschäft	Währung	Kapital	Direkter Inhaber	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras Konzern
EUROVIDA SA Compañía de Seguros y Reaseguros José Ortega y Gasset 29 E-28006 Madrid	Versicherungen	Euro	9.015.300	- AGF RAS Holding	7.650	51,00%	51,00%
FÉNIX DIRECTO S.A. Albacete 5 - Madrid	Versicherungen	Euro	14.424.000	- Allianz Seguros - El Fénix Español	2.352.000 48.000	98,00% 2,00%	100,00%
INMOBILIARIA INVERFÉNIX Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Immobilien	Euro	9.015.000	- Allianz Seguros - Fénix Directo	74.925 75	99,90% 0,10%	100,00%
INFORMATICA Y SERVICIOS FINANCIEROS SA Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Services	Euro	60.200	- Allianz Seguros	10.000	100,00%	100,00%
PEMSE SA Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Immobilien	Euro	4.313.471,01	- Allianz Seguros	188.856	100,00%	100,00%
Schweiz							
ACTIVITA CARE MANAGEMENT AG Zollikon	Services	CHF	300.000	- Allianz Suisse Vers.	17	13,60%	13,60%
ALBA ALLGEMEINE VERSICHERUNGS St. Alban Anlage - Basel	Versicherungen	CHF	10.000.000	- Allianz Suisse Vers.	10.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ ASSET MANAGEMENT AG Bleicherweg 19 - Zürich	Finanzdienstleistungen	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	100	100,00%	100,00%
CAP Compagnie d'Assurance de Protection Juridique SA Poststrasse 30 - Zug	Versicherungen	CHF	3.000.000	- Allianz Suisse Vers.	30.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ SUISSE IMMOBILIEN AG (heute Deggo AG Generalunternehmung) Brunnenstrasse 7 - Volketswil	Immobilien	CHF	9.000.000	- Allianz Suisse Vers.	18.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ SUISSE VERSICHERUNGS Gesellschaft Bleicherweg 19 - Zürich	Versicherungen	CHF	100.000.000	- RAS International	558.243	69,78%	69,78%
ALLIANZ SUISSE LEBENSVERSICHERUNGS Gesellschaft Bleicherweg 19 - Zürich	Versicherungen	CHF	100.000.000	- Allianz Suisse Vers.	1.999.623	99,98%	99,98%
ALLIANZ SUISSE PERSONAL FINANCIAL SERVICES AG Bleicherweg 19 - Zürich	Immobilien	CHF	500.000	- Allianz Suisse Vers.	50	100,00%	100,00%
AMAYA AG Laupenstrasse 27 - Bern	Versicherungen	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	100	100,00%	100,00%
ELFITAS AG Poststrasse 30 - CH-6300 Zug	Wertpapierhandel und -emission	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	100	100,00%	100,00%
ELMONDA Hagenholzstr. 85 B - Postfach - CH-8050 Zürich	Finanzholding Beteiligungen	CHF	40.000.000	- RAS International	200.000	50,00%	50,00%
ELVIA REISENVERSICHERUNGS-Gesellschaft Hagenholzstrasse 85B - CH-8050 Zürich	Versicherungen	CHF	25.000.000	- Elmonda	25.000	100,00%	100,00%
EUROTAX GARANTIE Wolleraustrasse 11 a - 8807 Freienbach	Services	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	48,5	48,50%	48,50%
GESELLSCHAFT FÜR VORSORGEBERATUNG Effingerstrasse 34 - A 3011 Bern	Services	CHF	500.000	- Allianz Suisse Lebensvers.	500	100,00%	100,00%
INVESTITORI SUISSE S.A. Via Serafino Balestra, 22/B - Lugano	Asset Management	CHF	500.000	- Investitori Holding	50.000	100,00%	100,00%
QUALITY1 AG Hofwiesenstrasse 6 - 8634 Hombrechtikon	Versicherungen	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	25	25,00%	25,00%
SHA SEMINARHOTEL Seestrasse 10 - Unterägeri	Hotelverwaltung	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	100	100,00%	100,00%
SOCIÉTÉ FINANCIÈRE DU LEMAN SA Av. Tissot 15 - CH-1006 Lausanne	Finanzdienstleistungen	CHF	500.000	- Allianz Suisse Vers.	100 400	20,00% 80,00%	100,00%

Gesellschaft	Geschäft	Währung	Kapital	Direkter Inhaber	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras Konzern
Türkei							
KOÇ ALLIANZ HAYAT SIGORTA AS Baglarbasi, Kisikli Caddesi 18 - Altunizade - Istanbul	Versicherungen	TRL	20.000.000.000.000	- RAS - RB Vita	66.000.000 2.000.000	33,00% 1,00%	34,00%
KOÇ ALLIANZ SIGORTA AS Baglarbasi, Kisikli Caddesi 11 - Altunizade - Istanbul	Versicherungen	TRL	12.000.000.000.000	-RAS - Société Financière du Lemman - Allianz Suisse Vers	810.044.016 7.992 7.992	33,75% 0,0003% 0,0003%	33,75%
Nichteuropäische Länder							
Lateinamerika							
EMPRESA DE INVERSIONES SA Av. Republica de Panama 3055, Piso 10, S. Isidro - Lima - Peru	Beteiligungsdienst-PEN leistungen		9.600	- RAS International	9.594	99,94%	99,94%
ORGANIZACIÓN GOA SA Av. Republica de Panama 3055, Piso 10, S. Isidro - Lima - Peru	Finanzholding Beteiligungen	PEN	3.900	- RAS International	3.898	99,95%	99,95%
SABESAC INVESTIMENTOS S/C LTDA Rua Coriolano 705 Vila Romana São Paulo - Brasilien	Finanzholding Beteiligungen	R\$	162.887,63	- RAS International - Allianz Suisse Vers.	16.288.762 1	99,99% 0,01%	100,00%

Bericht der Rechnungsprüfer

Bericht der Rechnungsprüfer gemäß Art. 153 des Gesetzesdekrets Nr. 58/1998 und Art. 2429, Absatz 3 des italienischen Zivilgesetzbuches

An die Aktionärsversammlung der Ras vom 30. April 2003

Im Verlauf des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2002 sind wir unseren gesetzlichen Prüfungsaufgaben nachgekommen. Dabei haben wir uns auf die vom „Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti“ und vom „Consiglio Nazionale dei Ragionieri“ [nationale Kammern der Steuer- und Wirtschaftsberater bzw. Betriebswirte] herausgegebenen Verhaltensregeln gestützt. Im Rahmen dieser Aufsichtspflicht legen wir nachfolgenden Bericht vor, der unter Berücksichtigung der Anweisungen der italienischen Börsenaufsichtsbehörde Consob in ihrer Mitteilung Nr. 1025564 vom 6. April 2001 erstellt wurde.

Im Rahmen der in unseren Zuständigkeitsbereich fallenden innerbetrieblichen Tätigkeiten bestätigen wir, dass wir:

- allen im Verlauf des Geschäftsjahres abgehaltenen Aktionärsversammlungen und Verwaltungsratssitzungen beigewohnt und gemäß der Satzung von den Verwaltungsratsmitgliedern zeitnahe und zweckdienliche Angaben über die Tätigkeit erhalten haben;
- die Daten und Fakten zusammengetragen haben, die zur Ausführung der uns obliegenden Überprüfung der ordnungsgemäßen Organisationsstruktur der Gesellschaft und der Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung erforderlich sind; dies erfolgte durch direkte Befragungen, Einholen von Informationen bei den Verantwortlichen der jeweiligen Aufgabenbereiche sowie durch den Austausch von Daten und Informationen mit den Abschlussprüfern;
- sowohl als gesamter Prüfungsausschuss als auch durch Maßnahmen einzelner Personen den korrekten Ablauf der internen rechnungslegungsbezogenen Kontrollsysteme überprüft haben, um festzustellen, dass sie den Anforderungen der Geschäftsführung entsprechen und die Geschäftsvorfälle zuverlässig wiedergeben; dies erfolgte durch direkte Einsicht in die betrieblichen Unterlagen, Befragung der Verantwortlichen der jeweiligen Tätigkeitsbereiche sowie die Auswertung der Ergebnisse der Abschlussprüfer;
- die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Aufstellung, Gliederung und Schemata des Jahres- bzw. Konzernabschlusses überprüft haben;
- festgestellt haben, dass die Geschäftsjahresberichte 2002 den geltenden Gesetzen, den Beschlüssen des Verwaltungsrats wie auch den im Jahres- und im Konzernabschluss dargelegten Fakten entsprechen. Der Halbjahresbericht von Gesellschaft und Konzern wurde vom Rechnungsprüferausschuss in keinem Punkt beanstandet. Der Halbjahres- und die Quartalsberichte entsprachen den gesetzlichen und vorschriftsmäßigen Publizitätsgrundsätzen. Die Berichte zur Verwaltung der Pensionsfonds stimmen mit den Vorschriften der Aufsichtskommission und den Rechenschaftsberichten zu den verschiedenen Kapitalanlagen überein.

Aus unseren im oben beschriebenen Rahmen durchgeführten Aufsichtstätigkeiten haben sich keine Vorgänge ergeben, die eine Meldung an die Kontrollorgane notwendig gemacht hätten. Angesichts des sich aus unseren direkten Maßnahmen und den eingeholten Informationen ergebenden Gesamtbildes entsprechen die Entscheidungen der Verwaltungsratsmitglieder unserer Ansicht nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Geschäftsführung und sind der Größe und dem Vermögen der Gesellschaft angemessen.

* * *

Die mit dem vorliegenden Bericht zu liefernden besonderen Auskünfte sind gemäß der oben erwähnten Mitteilung der Consob vom 6. April 2001 im Folgenden aufgeführt.

1. Anhand der von uns zusammengetragenen Angaben über die Geschäfte, die wesentliche wirtschaftlichen, finanzielle und vermögensrechtlichen Auswirkungen der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen und Joint Ventures, konnten wir feststellen, dass diese den geltenden Gesetzen sowie der Satzung entsprechen. Im Einzelnen bestätigen wir, dass das gezeichnete Kapital in Übereinstimmung mit dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. Oktober 2002 gemäß den in Art. 2445 des italienischen Zivilgesetzbuches vorgesehenen Fristen und Modalitäten am 17. Februar 2003 um 34.666.990,80 Euro herabgesetzt wurde, was einer Einziehung von 57.778.318 Aktien mit einem Nennwert von je 0,60 Euro entspricht. Unserer Auffassung nach erfüllen diese Maßnahmen nicht die Voraussetzungen, um sie unsererseits gesondert kommentieren zu müssen.
2. Wir haben Informationen über atypische und/oder unübliche sowie über konzerninterne Transaktionen und Transaktionen mit nahestehenden Dritten erhalten, zu denen wir folgende Angaben machen:
 - 2.1 Der Verwaltungsrat hat während des Geschäftsjahres den Erwerb von Aktien von einem Verwaltungsratsmitglied zu einem für angemessen befundenen Marktpreis beschlossen, die 0,84% des gezeichneten Kapitals eines verbundenen Unternehmens und Joint Ventures der Ras entsprechen, um auf diese die Beteiligung der Muttergesellschaft zu erhöhen.
 - 2.2 Die mit Dritten oder Konzernunternehmen durchgeführten atypischen und/oder unüblichen Transaktionen, die im An- bzw. Verkauf von Beteiligungen, in Spaltungen und Fusionen sowie in Einbringungen von Geschäftsbereichen in den Konzern bestanden,

werden im Lagebericht ausführlich behandelt. Wir bestätigen hiermit, dass sie den gesetzlichen Bestimmungen und der Gründungsurkunde entsprechen, dem Interesse der Gesellschaft dienen und im Hinblick auf die Mitteilung der Consob Nr. 1025564 vom 6. April 2001 unbedenklich sind. Aufgrund ihres wertmäßigen Umfangs bzw. ihrer Bedeutung weisen wir im Einzelnen auf folgende Transaktionen hin:

- die Veräußerung der Beteiligung an Proprietà Immobiliari Spa zum Abschluss des Bietverfahrens, das im Vorjahr mit der Konzentration eines Großteils des nicht zum Anlagevermögen gehörigen Immobilienvermögens und einiger Immobiliengesellschaften der Ras in der genannten Gesellschaft begonnen worden war;
- die Einbringung von Geschäftsbereichen in das Tochterunternehmen RasService Gestione e Liquidazione Danni SCpa, deren Zweck die Abwicklung und Regulierung von Schäden der Ras und des Tochterunternehmens Allianz Subalpina Spa ist, mit Wirkung zum 1. Februar 2002;
- die Umstrukturierung der Beteiligungen an der Rasbank und die daraus folgende Gründung des Gruppo Bancario mittels Einbringungen und Spaltungen mit Wirkung zum 1. Oktober 2002;
- die Umschichtung der schweizerischen Mehrheitsbeteiligungen.

2.3 Die konzerninternen oder mit nahestehenden Dritten durchgeführten üblichen Finanz- oder Handelstransaktionen sind im Lagebericht und in den Anhängen zu den Jahresabschlüssen und zum Konzernabschluss ausgewiesen und erfüllen keine der Voraussetzungen, die Anmerkungen und Kommentare seitens des Rechnungsprüferausschusses erforderlich machen.

3. Die gemäß Art. 2428 italienisches Zivilgesetzbuch im Lagebericht der Verwaltungsratsmitglieder aufgeführten Angaben zu den atypischen und/oder unüblichen Transaktionen sowie zu den unter Punkt 2 aufgeführten üblichen Transaktionen erachten wir für angemessen. Darüber hinaus bestätigen wir nochmals, dass die erwähnten Angaben den geltenden Gesetzen sowie der Gründungsurkunde entsprechen, einem bestimmten Gesellschaftsinteresse Rechnung tragen und, sofern erforderlich, dem zuständigen Beratenden Ausschuss vorgelegt wurden. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass die Verwaltungsratsmitglieder in der Konzernabschlussakte das Thema der *Corporate Governance* im begleitenden Bericht zum Konzernabschluss ausführlich behandelt haben. Dabei haben sie die Zusammensetzung, die Aufgaben und die Tätigkeiten der Beratenden Ausschüsse definiert, die den Verwaltungsrat bei Entscheidungen von besonderer Tragweite unterstützen sollen.
4. Der am heutigen Tag abgegebene Bericht des Abschlussprüfers KPMG Spa enthält keine Beanstandungen. In Bezug auf die Aufforderung zur Erteilung weiterer Auskünfte zum Konzernabschluss bestehen unsererseits keinerlei Einwände.
5. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind bei uns keinerlei Meldungen gemäß Art. 2408 des italienischen Zivilgesetzbuchs eingegangen.
6. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind bei uns keinerlei Schriftsätze eingegangen.
7. Für das Geschäftsjahr 2002 wurden den Abschlussprüfern zusätzlich zu den Aufgaben gemäß Art. 155 des Gesetzesdekrets Nr. 58/98 die folgenden Aufgaben übertragen, für welche die jeweils aufgeführten Beträge (nach Abzug von Spesen und MwSt.) in Rechnung gestellt wurden:
 - Überprüfung der Rechenschaftsberichte der an internen Unit-linked Fonds gebundenen Lebensversicherungen - 93.600 Euro
 - Überprüfung der Rechenschaftsberichte der getrennt verwalteten fondsgebundenen Lebensversicherungen - 18.648 Euro
 - Überprüfung der Rechenschaftsberichte der offenen Pensionsfonds mit Festbeitrag „Previras“ und „Insieme“ - 38.780 Euro
 - eingeschränkte Überprüfung des Halbjahresberichts und Prüfung des Jahresabschlusses der Ras zum 31. Dezember 2002 nach den Rechnungslegungsstandards der Gruppe Allianz AG München zwecks Einbeziehung derselben in den Halbjahreslagebericht und in den Konzernabschluss des herrschenden Unternehmens - 134.055 Euro
 - Überprüfung der Bilanz der Proprietà Immobiliari Spa zum 31. Mai 2002 - 150.000 Euro.
8. Uns liegen keine Informationen darüber vor, dass Personen, die mit den Abschlussprüfern in einem kontinuierlichen Arbeitsverhältnis stehen, mit Aufträgen betraut wurden.
9. Im Geschäftsjahr 2002 wurden keine Stellungnahmen im Sinne des Gesetzes abgegeben.
10. Im Laufe des Geschäftsjahres 2002 fanden fünf Verwaltungsratssitzungen und zwölf Sitzungen des Rechnungsprüferausschusses statt.
11. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung sind unserer Einschätzung nach durchgängig eingehalten worden, weshalb unsererseits keine Beanstandungen zu machen sind.
12. Die Organisationsstruktur ist unserer Ansicht nach angemessen und erfüllt die Anforderungen der Geschäftsführung der Gesellschaft, weshalb wir diesbezüglich keinerlei Beanstandungen zu machen haben.
13. Das interne Kontrollsystem deckt unserer Ansicht nach die Anforderungen der Geschäftsführung

der Gesellschaft in ausreichendem Umfang ab; dies wurde in den regelmäßigen Sitzungen des zuständigen Ausschusses für das interne Kontrollsystem, an denen der Rechnungsprüferausschuss stets teilgenommen hat, überprüft. Darüber hinaus nehmen die Leiter der Internen Revision des Konzerns regelmäßig an den Sitzungen des Rechnungsprüferausschusses teil, um kontinuierlich über den Ablauf und die Ergebnisse der von diesem Gremium durchgeführten Überprüfungen informiert zu sein. Insbesondere konnten wir im Geschäftsjahresverlauf eine kontinuierliche Verbesserung des internen Kontrollsystems und die Weiterentwicklung der Verfahren zur Analyse, Bewertung und Prüfung der Unternehmensabläufe sowie die hohe Bedeutung der Beratungen durch das Kollegium der Internen Revision feststellen.

14. Das rechnungslegungsbezogene System entspricht unserer Ansicht nach den Anforderungen und gibt die Geschäftsvorfälle zuverlässig wieder, weshalb wir keine Beanstandungen zu machen haben.
15. Die von der Direktion der Muttergesellschaft an den gesamten Konzern herausgegebenen Weisungen gewährleisten einen kontinuierlichen und umfassenden Informationsaustausch zwischen Muttergesellschaft und verbundenen Unternehmen und Joint Ventures (und tragen damit dem in Art. 114.2 des Gesetzesdekrets Nr. 58/1998 festgelegten Kommunikationsprozess Rechnung). Weiterhin wird der wechselseitige Informationsaustausch dadurch gewährleistet, dass die hochrangige Vertreter aus der obersten Leitung der Muttergesellschaft in den Gesellschaftsorganen der verbundenen Unternehmen und Joint Ventures vertreten sind, und wird durch einige Mitglieder des Rechnungsprüferausschusses der Muttergesellschaft in den Kontrollorganen der Konzernunternehmen überwacht.
16. Aus den regelmäßigen Zusammenkünften von Rechnungsprüferausschuss und Abschlussprüfern gemäß Art. 150.2 des Gesetzesdekrets 58/1998 und aus der Einsicht in die Protokolle über die Quartalsprüfungen durch die Abschlussprüfer ergeben sich keine gesondert zu erwähnenden Punkte.
17. Mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 10. September 2002 hat die Gesellschaft den bisherigen Selbstregulierungskodex an das vom Ausschuss für *Corporate Governance* der börsennotierten Gesellschaften vorgeschlagene Modell angepasst und gemäß den Bestimmung der Borsa Italiana Spa einen Verhaltenskodex zum *Insider-Handel* verabschiedet. Darüber hinaus hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 14. November 2002 einen Verhaltenskodex für Transaktionen mit nahestehenden Dritten angenommen, der die Verhaltensgrundsätze für Beschlüsse und für die Abwicklung von Transaktionen enthält, die insbesondere im Hinblick auf die etwaigen Interessenskonflikte bei Beteiligung nahestehender Dritten von Bedeutung sind. Im begleitenden Bericht zum Konzernabschluss wird eine umfassende Detailübersicht des an die Gesellschaft angepassten *Corporate-Governance*-Modells geliefert.
18. Unsere Prüfungstätigkeit erfolgte im Geschäftsjahr 2002 unter normalen Bedingungen, weshalb hier keine Versäumnisse, Mängel oder Unregelmäßigkeiten hervorzuheben sind.
19. Insgesamt haben wir bezüglich der während des Geschäftsjahrs durchgeführten Aufsichtstätigkeit keine Vorbehalte im Sinne von Artikel 153.2 des Gesetzesdekrets Nr. 58/1998 hinsichtlich des Jahresabschlusses, seiner Genehmigung und allen sonstigen Fragen, die in unsere Zuständigkeit fallen, anzubringen; desweiteren haben wir keine Bedenken bezüglich des Vorschlags der Ausschüttung des Nettogewinns und insbesondere hinsichtlich des Vorschlags der Dividendenausschüttung an die ordentlichen und die Sparaktien.

Abschließend sei daran erinnert, dass mit dieser Hauptversammlung zur Genehmigung des Jahresabschlusses 2002 sowohl die dreijährige Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder als auch des Rechnungsprüfungsausschusses aufgrund des Ablaufs der Mandatsfrist endet. Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und schlagen vor, im Rahmen der Versammlung die erforderlichen Schritte einzuleiten.

Mailand, den 10. April 2003

DER RECHNUNGSPRÜFERAUSSCHUSS



► **Stellungnahme des Rechnungsprüferausschusses zur Beauftragung der Firma KPMG Spa mit der Jahresabschlussprüfung nach Art. 159.1 des Gesetzesdekrets 58/1998**

Der Rechnungsprüferausschuss der Ras Spa hat zur Kenntnis genommen, dass der Verwaltungsrat der Gesellschaft:

- am 14. November 2002 beschlossen hat, die gemäß Art. 161 des Gesetzesdekrets Nr. 58/1998 ins Register eingetragene Gesellschaft KPMG Spa - für den Dreijahreszeitraum 2003, 2004 und 2005 – mit der Buchprüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie mit der eingeschränkten Buchprüfung des Halbjahresberichts und des Konzernhalbjahresberichts zu beauftragen;
- die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft zwecks entsprechender Beschlussfassung gemäß Art. 159.1 des vorgenannten Gesetzesdekrets einberufen hat;

die Vorlage der Abschlussprüfungsgesellschaft KPMG Spa am 14. Oktober 2002 geprüft und festgestellt hat, dass die Vorlage Folgendes enthält;

- den Buchprüfungsplan für den Jahresabschluss der Ras sowie für den Konzernabschluss der Geschäftsjahre 2003, 2004 und 2005 zwecks Beurteilung und entsprechender Berichterstattung gemäß Art. 156 des Gesetzesdekrets Nr. 58/1998;
- den Plan für die eingeschränkte Buchprüfung der Halbjahresberichte der Gesellschaft und des Konzerns zum 30. Juni der genannten Geschäftsjahre;
- den Plan zur Prüfung der ordnungsgemäßen Buchhaltung und der ordnungsgemäßen Erfassung der Geschäftsvorfälle gemäß Art. 155.1, Buchstaben a) und b) der genannten Verordnung.

Darüber hinaus hat der Rechnungsprüferausschuss festgestellt, dass:

- die Überprüfungs- und Nachprüfungspläne sowie die Prüfungsperioden und -modalitäten angemessen und vollständig sind;
- die in Rede stehenden Abschlussprüfer die gesetzlichen Bedingungen hinsichtlich ihrer Unabhängigkeit erfüllt und dass derzeit keinerlei Unvereinbarkeit vorliegt und dass sie über dem Umfang und der Komplexität des durchzuführenden Auftrags angemessene organisatorische und technische Strukturen verfügt;
- die Vergütungen angemessen erscheinen und keine beträchtlichen Abweichungen von den Zeiträumen sowie Honoraren aufweisen, die im vorangegangenen Dreijahreszeitraum angesetzt wurden.

Der Rechnungsprüferausschuss spricht sich daher gemäß Art. 159.1 des Gesetzesdekrets Nr. 58/1998 im Einklang mit dem Vorschlag der Gesellschaft vom 14. Oktober 2002 für die Beauftragung der KPMG Spa mit der Jahres- und Konzernabschlussprüfung, der eingeschränkten Prüfung der Halbjahresberichte und der Nachprüfungen gemäß Art. 155.1, Buchstaben a) und b) des Gesetzesdekrets Nr. 58/1998 für die Geschäftsjahre 2003, 2004 und 2005 aus.

Mailand, den 10. April 2003

DER RECHNUNGSPRÜFERAUSSCHUSS

Bericht des Abschlussprüfers



Wirtschaftsprüfung und Buchführungsorganisation

KPMG S.p.A.
Via Vittor Pisani, 25
20124 MAILAND MI

Telefon: (02) 6763.1
Telefax: (02) 67632445

Bericht des Abschlussprüfers gemäß Art. 156 des Gesetzesdekrets Nr. 58 v. 24. Februar 1998, Art. 62 des Gesetzesdekrets Nr. 174/95 und Art. 73 des Gesetzesdekrets Nr. 175/95

An die Aktionäre der
RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ S.p.A.

- 1 Wir haben die Buchprüfung des Jahresabschlusses der RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ S.p.A. zum 31. Dezember 2002 vorgenommen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses liegt in der Verantwortung der Mitglieder des Verwaltungsrats der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine sachgerechte Beurteilung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.
- 2 Wir haben unsere Prüfung nach den von der Consob herausgegebenen Grundsätzen und Kriterien der ordnungsgemäßen Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung wurde in Übereinstimmung mit den vorgenannten Grundsätzen und Kriterien geplant und durchgeführt, um anhand der erforderlichen Daten und Fakten sicherzustellen, dass der Jahresabschluss keine wesentlichen Unrichtigkeiten enthält und insgesamt als zuverlässig und glaubwürdig zu beurteilen ist. Die Prüfungshandlungen umfassen auf der Basis von Stichproben die Überprüfung der Nachweise für die Angaben in der Buchführung und den im Jahresabschluss aufgeführten Angaben sowie die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der Einschätzungen der Verwaltungsratsmitglieder. Hinsichtlich der Prüfung der Posten im Jahresabschluss, die sich auf die unter den Passiva der Bilanz eingetragenen versicherungstechnischen Rückstellungen beziehen, haben wir uns auch im Sinne von Artikel 62 des Gesetzesdekrets Nr. 174/95 und von Artikel 73 des Gesetzesdekrets Nr. 175/95, des uns von einem zugelassenen Aktuar (Versicherungsmathematiker) überlassenen Berichts bedient, der hier beigefügt ist und der bestätigt, dass die versicherungstechnischen Rückstellungen des Unternehmens ausreichend sind und mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen und mit korrekten versicherungsmathematischen Techniken übereinstimmen. Wir sind der Auffassung, dass die durchgeführte Arbeit eine hinreichend sichere Grundlage für unsere sachgerechte Beurteilung bildet.

Die Jahresabschlüsse einiger verbundenen Unternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen wurden von anderen Abschlussprüfern geprüft, welche uns die entsprechenden Berichte zur Verfügung gestellt haben. Unsere in diesem Bericht dargelegte Beurteilung in Bezug auf Unternehmensbeteiligungen von 14% des Postens „Beteiligungen an Konzernunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ bzw. 3% der Gesamtaktiva beruht auch auf den Ergebnissen anderer Abschlussprüfer.

Was die Beurteilung des Jahresabschlusses des Vorjahres angeht, dessen Daten gemäß den gesetzlichen Erfordernissen zu Vergleichszwecken vorgelegt werden, beziehen wir uns auf den von uns am 12. April 2002 erstellten Bericht.



KPMG S.p.A. is a member of KPMG International.

Mailand Ancona Bari Bergamo Bologna Bozen
Brescia Catania Corno Florenz Foggia Genua Lecce
Neapel Novara Padua Palermo Parma Perugia
Pescara Rom Turin Treviso Triest Udine Varese Verona

Aktiengesellschaft
Gezeichnetes Kapital Euro 4.386.923,85 v.e.
Firmenregister Mailand und Steuernummer
Nr. 00709600159 R.E.A. Mailand Nr. 512867
Umsatzsteuer-ID 00709600159
Sitz der Gesellschaft: Via Vittor Pisani, 25 – I-20124 Milano MI



RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ S.p.A.
Bericht des Abschlussprüfers
31. Dezember 2002

- 3 Nach unserem Ermessen stimmt der Jahresabschluss der RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ zum 31. Dezember 2002 mit den Bestimmungen zur ordnungsgemäßen Bilanzierung überein. Somit ist er eindeutig nachvollziehbar und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
- 4 Die Gesellschaft ist im Besitz von Mehrheitsbeteiligungen und hat den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechend den Konzernabschluss erstellt. Letzterer vervollständigt den Geschäftsjahresabschluss, um ein wahrheitsgetreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben. Der Konzernabschluss wurde von uns geprüft und wird zusammen mit dem Bericht des Abschlussprüfers dem Jahresabschluss vorgelegt.

Mailand, den 10. April 2003

KPMG S.p.A.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Piero Bianco'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Piero Bianco
Gesellschafter

ENZO CIMINELLI
Versicherungsmathematiker /
Wirtschaftsprüfer /
Professor an der Universität Rom "La Sapienza"

**BERICHT DES VERSICHERUNGSMATHEMATIKERS
GEMÄß ART. 62 DES GESETZESDEKRETS NR. 174 VOM 17. MÄRZ 1995 UND
ART. 73 DES GESETZESDEKRETS NR. 175 VOM 17. MÄRZ 1995 IN DER
FASSUNG NACH IHRER JEWEILIGEN ERSETZUNG DURCH ART. 79
BUCHST. R) UND ART. 80 BUCHST. I) DES GESETZESDEKRETS NR. 173/1997**

An die Abschlussprüfer
KPMG S.p.A.
Via Vittor Pisani, 25
I-20124 MAILAND

BETREFF: GESELLSCHAFT RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ S.P.A.
JAHRESABSCHLUSS 2002


1. In Ausführung des mir übertragenen Auftrags habe ich die unter den Passiva der Vermögensaufstellung des Jahresabschlusses der Società Riunione Adriatica di Sicurtà S.p.A. zum 31. Dezember 2002 bilanzierten Posten der versicherungstechnischen Rückstellungen einer versicherungsmathematischen Überprüfung unterzogen, um beurteilen zu können, ob sie in ausreichendem Maße mit den gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften sowie den ordnungsgemäßen versicherungsmathematischen Verfahren unter Berücksichtigung der in Art. 2 der Anweisung Nr. 845 des ISVAP [Institut für die Aufsicht über Privatversicherungen] vom 1. April 1998 festgelegten Grundsätzen übereinstimmen.

2.1 Meiner Einschätzung nach entsprechen die versicherungstechnischen Rückstellungen der Società Riunione Adriatica di Sicurtà S.p.A für die Schaden-/Unfallversicherung am 31. Dezember 2002 in ihrer Gesamtheit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie den sonstigen Regelungen und den versicherungsmathematischen Verfahren unter Berücksichtigung der Grundsätze aus Art. 2 der oben genannten ISVAP-Anweisung.

2.2 Meiner Einschätzung nach entsprechen die versicherungstechnischen Rückstellungen der Società Riunione Adriatica di Sicurtà S.p.A für Lebensversicherung am 31. Dezember 2002 in ihrer Gesamtheit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie den sonstigen Regelungen und den versicherungsmathematischen Verfahren unter Berücksichtigung der Grundsätze aus Art. 2 der oben genannten ISVAP-Anweisung.

Rom, den 7. April 2003

DER VERSICHERUNGSMATHEMATIKER

Prof. Enzo Ciminelli


Beschlüsse der Ordentlichen Hauptversammlung

Die am 30. April 2003 in Mailand zusammengetretene Aktionärsversammlung hat Folgendes beschlossen:

- den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 sowie den Rechenschaftsbericht des Verwaltungsrats zur Geschäftsführung zu genehmigen;
- den Jahresüberschuss wie vom Verwaltungsrat vorgeschlagen auszuschütten und die Dividenden ab dem 22. Mai 2003 im Anschluss an die Abtrennung der Dividendenscheine am 19. Mai 2003 auszuzahlen;
- den Verwaltungsrat für die Jahre 2003, 2004 und 2005 (wie auf Seite 3 ausgeführt) zu ernennen und die entsprechende Vergütung auf 665.000 Euro für jedes Geschäftsjahr des Dreijahreszeitraums festzusetzen;
- den Rechnungsprüferausschuss für die Jahre 2003, 2004 und 2005 (wie bereits auf Seite 3 ausgeführt) zu bestellen und die entsprechende Vergütung pro Geschäftsjahr des Dreijahreszeitraums auf 61.900 Euro für den Vorsitzenden und auf 41.300 Euro für jedes ständige Mitglied im Rechnungsprüferausschuss festzusetzen;⁽²⁾
- den Abschlussprüfer KPMG Spa mit der Buchprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für die Geschäftsjahre 2003, 2004 und 2005 sowie der eingeschränkten Buchprüfung des Konzernhalbjahresberichts zum 30. Juni 2003, 2004 und 2005 zu beauftragen;
- den Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien gemäß Art. 2357 und 2359 bis Zivilgesetzbuch sowie Art. 132 des Gesetzesdekrets Nr. 58 vom 24. Februar 1998 gemäß dem Vorschlag des Verwaltungsrats zu genehmigen.

(1) Die Hauptversammlung hat die amtierenden Verwaltungsratsmitglieder in ihrem Amt bestätigt und die Ersetzung von Henning Schulte Noelle, Lucio Rondelli und Alberto Santa Maria beschlossen, die sich nicht wieder zur Verfügung gestellt haben, vorgenommen. Dem Verwaltungsrat gehören nunmehr die folgenden neuen Mitglieder an:

- Dr. Vittorio Colao. Dieser bekleidet derzeit das Amt des Delegierten des Verwaltungsrats bei Vodafone Omnitel NV, er ist der Verantwortliche der Vodafone Group für Südeuropa, Vorsitzender von AssoTelecomunicazioni, Verwaltungsratsmitglied von Finmeccanica und Mitglied des Exekutivausschusses von The Aspen Institute Italy.
- Dr. Michael Diekmann. Dieser bekleidet derzeit das Amt des Vorsitzenden der Allianz AG sowie zahlreiche Ämter in Gesellschaften des Allianz-Konzerns.
- Dr. Carlo Salvaatori. Dieser bekleidet derzeit die Ämter des Vorsitzenden von Unicredito Italiano, von CreditasVita und Creditas Assicurazioni, er ist stellvertretender Vorsitzender von Mediobanca, stellvertretender Vorsitzender des ISPI und Verwaltungsratsmitglied der ABI [Italienischer Bankenverband].

(2) Die Hauptversammlung hat die Bestätigung der amtierenden Mitglieder im Rechnungsprüferausschuss bei Ersetzung des ständigen Mitglieds im Rechnungsprüferausschuss Adolf Haellmayr und des Ersatzmitglieds im Rechnungsprüferausschuss Emilio Aguzzi de Villeneuve beschlossen. Dem Rechnungsprüferausschuss gehören nunmehr die folgenden neuen Mitglieder an:

- Dr. Paolo Pascot (ständiges Mitglied im Rechnungsprüferausschuss) und
- Dr. Franco Dalla Sega (Ersatzmitglied im Rechnungsprüferausschuss).

Dieses Dokument ist eine Übersetzung des italienischen Originaltextes. Im Falle von Abweichungen ist das italienische Original maßgebend.



Riunione Adriatica di Sicurtà Spa gegründet in Triest im Jahre 1838
Geschäftssitz und Sitz der Generaldirektion: Corso Italia 23, 20122 Mailand
Telefon: 02 7216.1 - Fax: 02 7216.5000
Gesellschaftskapital vollständig einbezahlt: 403.336.202,40 Euro
Steuernummer und Eintragung ins Handels- und Firmenregister von Mailand: 00218610327
Zugelassen für die Ausübung des Versicherungsgeschäfts gemäß Ministerialerlass vom 26. November 1984